

---

# Gemeinde-Sportanlagenkonzept (GESAK) Gemeinde Bassersdorf

## Bericht Teil A - Grundlagen und Analyse



Projekt-Nr. 7117 | Datum: 20. November 2023

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Management Summary</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Einleitung</b>	<b>8</b>
2.1	Ausgangslage	8
2.2	Charakter und Funktion	8
2.3	Aufgabenstellung	8
2.4	Abgrenzungen	8
2.5	Grundlagen Gemeinde Bassersdorf	9
2.5.1	Sportpolitisches Konzept Bassersdorf	9
2.6	Raumplanerische Ziele	10
2.7	Vorgehen	11
2.7.1	Projektorganisation	12
2.8	Begriffserklärung	13
<b>3</b>	<b>Grundlagen</b>	<b>15</b>
3.1	Überregionale Übersicht	15
3.1.1	Sportanlagen von nationaler Bedeutung	15
3.1.2	Sportanlagen von kantonaler Bedeutung	16
3.2	Sportinfrastruktur bezogene Projekte im Grossraum Zürich	17
3.3	Lokale Übersicht	18
3.3.1	Kommunaler Richtplan	18
3.3.2	Übersicht bestehende Anlagen	18
3.4	Lebensdauer Sportinfrastruktur	19
3.5	Bevölkerungsentwicklung	20
3.5.1	Bevölkerung	20
3.5.2	Schülerzahlen	20
3.6	Vereinsentwicklung	22
3.7	Thesen zur zukünftigen Entwicklung	23
3.7.1	Megatrends	23
3.7.2	Entwicklungsrichtungen für Sport- und Bewegungsräume	25
<b>4</b>	<b>Sport Schweiz 2020</b>	<b>26</b>
4.1	Umfrageergebnisse	26
<b>5</b>	<b>Infrastruktur</b>	<b>29</b>
5.1	Bestandes- und Zustandsaufnahmen Sport-Infrastrukturen	29
5.2	Objektblätter	30
5.3	Zusammenfassung der Objektbeurteilung	31
5.3.1	Zusammenfassung der Sporthallen	31
5.3.2	Zusammenfassung der Aussenanlagen	33
5.3.3	Zusammenfassung der Fussballanlagen	34
5.3.4	Zusammenfassung der Bäder	35
5.3.5	Zusammenfassung der weiteren Sportanlagen	36
5.4	Weitere nicht gemeindeeigene Anlagen	38
5.5	Zusammenfassung Bestandsanalyse	38
5.5.1	Sporthallen	38
5.5.2	Aussenanlagen	40

<b>6</b>	<b>Auslastung</b>	<b>41</b>
6.1	Auslastung Sporthallen	41
6.1.1	Belegungspläne Schuljahr 2020/2021 (Schulen)	41
6.1.2	Sporthallen Vereine / Öffentlichkeit	43
6.2	Auslastung Aussenanlagen	44
6.2.1	Diverse Aussenanlagen	44
6.2.2	Fussballspielfelder in der Gemeinde	44
6.2.3	Auslastung Hallenbad	49
6.2.4	Auslastung Freibad	49
<b>7</b>	<b>Bedürfniserhebung bei Schulen, Vereinen und Interessensgruppen</b>	<b>50</b>
7.1	Auswertung Bedürfnisabklärungen	51
7.1.1	Auswertung Anfrage Nachbargemeinden	51
7.1.2	Auswertung Bedürfnisabklärung Begleitgruppe	51
7.1.3	Auswertung Bedürfnisabklärungen der Schulleitungen	53
7.1.4	Auswertung Bedürfnisabklärungen Schülerinnen und Schüler (SuS)	55
7.1.5	Auswertung Bedürfnisabklärungen der Vereine	57
7.1.6	Auswertung Bedürfnisabklärungen Interessengruppen	66
<b>8</b>	<b>Angebot und Organisation</b>	<b>67</b>
8.1	Angebot	67
8.2	Organisation	68
<b>9</b>	<b>Normbedarf an Sportanlagen (BASPO-Empfehlung)</b>	<b>69</b>
<b>10</b>	<b>Wettkampftauglichkeit der Hallen</b>	<b>72</b>
<b>11</b>	<b>Synthese</b>	<b>75</b>
11.1	Cockpit Sporthallen	75
11.2	Cockpit Aussenanlagen bei den Sporthallen	75
11.3	Cockpit Fussballanlagen	76
11.4	Cockpit Schwimmbäder	76
11.5	Cockpit Weitere Sportanlagen	76
<b>12</b>	<b>Analyse</b>	<b>78</b>
12.1	Beurteilung Stärken / Schwächen	78
12.2	Relevante Einflüsse auf das Sportangebot in Bassersdorf	79
<b>Anhang</b>		<b>80</b>
<b>A.</b>	<b>Übersichtsplan Freizeit- und Sportanlagen</b>	<b>80</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Ablaufschema GESAK Bassersdorf.....	11
Abbildung 2	Übersicht Sportanlagen von kantonaler Bedeutung.....	16
Abbildung 3	Übersichtsplan bestehende Freizeit- und Sportanlagen, Gemeinde Bassersdorf .....	18
Abbildung 4	Prognose zu den Schülerzahlen in der Gemeinde Bassersdorf.....	21
Abbildung 5	Ausübung der verschiedenen Sportarten in der Schweiz .....	26
Abbildung 6	Wunschsportarten der Sporttreibenden.....	27
Abbildung 7	Ausübung der verschiedenen Sportarten in der Schweiz .....	28
Abbildung 8	Interventionsbereiche GESAK (bhateam ingenieure ag).....	67
Abbildung 9	Raumprogramm Schul- und Vereinssporthallen .....	72
Abbildung 10	Übersicht Raumbedarf für Feldgrössen, Sicherheitsabstände und freie Höhen.....	73

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	NASAK-Anlagen Zürich und Umgebung	15
Tabelle 2	Megatrends	23
Tabelle 3	Übersicht der Kriterien bei der Bestandesaufnahme der Sportanlagen	29
Tabelle 4	Baulicher Zustand der Sporthallen	39
Tabelle 5	Funktionalität der Sporthallen	39
Tabelle 6	Baulicher Zustand sämtlicher Aussenanlagen	40
Tabelle 7	Sporthallenbelegung Schulen: öffentliche Sporthallen	41
Tabelle 8	Sporthallenbelegung Vereine (Winter)	43
Tabelle 9	Eignung der Fussballspielfeldgrössen für den Wettspielbetrieb	45
Tabelle 10	Richtwerte für Feldtypus	46
Tabelle 11	Annahme max. Belastungsstunden pro Woche	46
Tabelle 12	Belegung und Auslastung einzelner Fussballanlagen	47
Tabelle 13	Belegung Fussballspielfelder /zusätzl. Bedarf / Anzahl notwendiger Norm - NR	47
Tabelle 14	Belegung Fussballspielfelder/zusätzl. Bedarf / Anzahl notwendiger Norm - KR	48
Tabelle 15	Administrativen Zusammenarbeit Schulen mit der bxa bzw. Gemeinde	54
Tabelle 16	Auf welchen Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Bassersdorf bist du in der Freizeit oder während der Schulzeit (ohne Vereinsaktivitäten) am häufigsten anzutreffen?	55
Tabelle 17	Beurteilung: Nutzung von Sport- und Freizeitanlagen ausserhalb der Gemeinde	55
Tabelle 18	Fehlende Anlagen in der Gemeinde Bassersdorf aus Sicht der SuS	56
Tabelle 19	Entwicklungen bezüglich Vereinsmitglieder (Selbsteinschätzung der Vereine)	58
Tabelle 20	Mit welchen Verkehrsmitteln erreichen die Mitglieder die Sportanlage?	59
Tabelle 21	Beurteilung der bestehenden Wettkampf- und Trainingsanlagen inkl. Infrastruktur	60
Tabelle 22	Entsprechen die akt. Hallenbelegungen den möglichen Trainingszeiten des Vereins	61
Tabelle 23	Zusätzlicher erwarteter Bedarf bei entsprechenden Hallenkapazitäten	61
Tabelle 24	Bedarf an zusätzlichen Anlagen bei den Vereinen	62
Tabelle 25	Nutzung von Anlagen ausserhalb der Gemeinde Bassersdorf durch Vereine	63
Tabelle 26	Beurteilung der Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und der bxa	64
Tabelle 27	Beurteilung der Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und der Gde Bassersdorf	64
Tabelle 28	Beurteilung der Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und der bxa	65
Tabelle 29	Normbedarf an Sportanlagen	69
Tabelle 30	Übersicht Ist-Zustand an Sportanlagen gem. Normbedarf	71
Tabelle 31	Übersicht Wettkampftauglichkeit der Sporthallen in Bassersdorf	74
Tabelle 32	SWOT-Analyse	78
Tabelle 33	Relevante Einflüsse	79

Auftraggeber:	Gemeinde Bassersdorf
Verfasser:	bhateam ingenieure ag   www.bhateam.ch
Projektleitung:	Matthias Wieser
Bearbeitung:	Matthias Tuchschnid, Remy Lang
Projektnummer:	1.7117.0.0000
Datum   Version:	20.11.2023
Ablage:	P:\7117 Bassersdorf, GESAK\07 Berichte, Berechnungen\B-GESAK_Teil A_Bassersdorf-2023.11.20.docx

## Abkürzungen

bx	bassersdorf x aktiv ag, Sportanlagenbetreiberin
BASPO	Bundesamt für Sport
DIN	Deutsches Institut für Normung
NASAK	Nationales Sportanlagenkonzept
KASAK	Kantonales Sportanlagenkonzept
GESAK	Gemeinde-Sportanlagenkonzept
LV	Langsamverkehr
MIV	Motorisierter Individualverkehr
ÖV	Öffentlicher Verkehr
SN	Schweizer Norm
SFV	Schweizerischer Fussballverband
VSS	Schweizerischer Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute
BFU	Beratungsstelle für Unfallverhütung
BehiG	Behindertengleichstellungsgesetz
NR	Naturrasen
KR	Kunstrasen
TP	Trainingsplatz
SuS	Schülerinnen und Schüler

## 1 Management Summary

Der Gemeinde Bassersdorf dient das sportpolitische Konzept als strategisches Grundlagenpapier und gibt vor, wo in Sachen Sport, Bewegung und Gesundheitsförderung die Weichen für die Zukunft gestellt werden. Das Konzept erfordert eine regelmässige Überprüfung des Freizeit- und Sportangebots. Bevor einzelne Projekte angestossen werden, soll die heutige Situation gründlich analysiert und die Bedürfnisse abgeholt werden.

Ein zeitgemässes und bedürfnisorientiertes Angebot an Sportstätten und Bewegungsangeboten ist entscheidend für eine nachhaltige und aktive Vereinslandschaft und fördert die regelmässige Bewegung der Bevölkerung. Um eine gesamtheitliche Betrachtung für die Gemeinde zu erhalten, wurde entschieden ein Gemeindegartenkonzept (GESAK) zu lancieren. Im Mittelpunkt stehen Sportanlagen, die den Schulen und den Sport- und Bewegungsbedürfnissen der Bevölkerung und Vereine dienen, welche durch die öffentliche Hand finanziert und unterhalten werden. Private oder kommerziell betriebene Anlagen werden nur am Rande berücksichtigt.

Die Gemeinde Bassersdorf weist eine ausgeprägte Vereinslandschaft mit vielen aktiven Mitgliedern auf. Die Vereine sind in der Gesellschaft gut verankert und tragen einen wesentlichen Anteil am Gemeinwohl bei. Die stetig wachsende Bevölkerung hat ebenfalls Bedürfnisse nach Freizeit- und Sportanlagen innerhalb des Gemeindegebiets.

Das GESAK wird in drei Berichte (Teil A «Grundlagen und Analyse», B «Massnahmen» und C «Objektblätter») unterteilt.

Der Bericht Teil A beinhaltet die Ergebnisse der Bedürfnisabklärungen bei den Vereinen, der Schulleitungen und den Schülerinnen und Schüler sowie die Ergebnisse aus dem Workshop mit der Begleitgruppe. Im Weiteren werden die Auslastungen, die Bestandes- und Zustandserfassungen, die überregionale Sicht sowie die Analyse aus den vorgängig erwähnten Punkten dargestellt. Der Bericht Teil C enthält die detaillierten Objektblätter der einzelnen Sport- und Freizeitanlagen in der Gemeinde Bassersdorf.

Die Ergebnisse wurden an mehreren Sitzungen und Workshops mit der Projektgruppe und der Begleitgruppe, welche sich aus der Projektgruppe und-Vertretungen verschiedener Vereine und der Bevölkerung zusammensetzt, erarbeitet.

Im Bericht Teil B «Massnahmen» sind die Strategische Ausrichtung und die Massnahmen mit Grobkostenschätzung und Ideenskizzen enthalten.

### Regionale Ausrichtung und Entwicklung

Die Planung der Freizeit- und Sportanlagen in Bassersdorf soll in Abstimmung mit den überregionalen Infrastrukturen und Angeboten erfolgen. Durch die zahlreichen Anlagen in Winterthur, Kloten und in den verschiedenen Agglomerationsgemeinden der Stadt Zürich, welche zusammen ein vielseitiges Angebot an Freizeit- und Sportanlagen aufweisen, ist die Nutzung von Anlagen für die Bassersdorfer Bevölkerung in der Umgebung relevant und muss bei zukünftigen Projekten berücksichtigt werden.

Aufgrund der aktuellen Prognosen aus der Schulraumplanung werden die Schülerzahlen in den nächsten Jahren ansteigen. Dies hat einen Einfluss auf die erforderlichen Schulanlagen und deren Sportinfrastrukturen. Auch der Wandel in der Gesellschaft wird den Sportbereich verändern. So dürften die Megatrends Individualisierung, Gesundheit, Urbanisierung und Silver Society (Senior\*innen zwischen 60-80 Jahren) den grössten Einfluss haben und sollten deshalb bei den zukünftigen Überlegungen berücksichtigt werden.

### **Bestandes- und Zustandserfassung**

Die Gemeinde Bassersdorf weist eine Vielzahl an Sport- und Freizeitanlagen auf. Bei den Sporthallen konnte festgestellt werden, dass bis auf die Doppelhalle bei der Schulanlage Chrüzacher (Neubau 2018) sämtliche Hallen vor 1975 erstellt und bereits einmal saniert wurden. Diese Hallen sind in einem genügend bis guten Zustand und weisen zum Teil baulich und funktionales Verbesserungspotenzial auf. Aufgrund der Abmessungen ist lediglich eine diese Sporthallen bedingt wettkampftauglich und die Mehrheit erfüllen die Grössenvorgaben der aktuellen Vorschriften des Bundesamtes für Sport (BASPO) nicht mehr.

Die Aussenanlagen weisen bis auf wenige Ausnahmen einen guten Zustand aus. Einzelne Anlagen sind sanierungsbedürftig. Der grösste Sanierungsbedarf weist das Freibad auf, in welchem Investitionen geplant sind, und auch beim Hallenbad sind weitere Sanierungsmassnahmen vorgesehen.

### **Auslastungen Hallen und Fussballanlagen**

Die bestehenden Sporthallen in der Gemeinde sind im heutigen Zustand bereits sehr gut ausgelastet. Die Auslastungen der Hallen während den Schulzeiten betragen im Mittel 73%. Am Abend weisen die Hallen eine mittlere Auslastung (Winter) durch die Vereine von 91% aus.

Bei den Fussballanlagen wurde ebenfalls eine Kapazitätsberechnung durchgeführt. Hier liegt im IST-Zustand eine Auslastung von 92% vor. Bereits mit dem Wegfall des sog. 'SBB-Platzes' ist von einer Auslastung von ca. 105% auszugehen. Bei den Aussenanlagen ist die Auslastung stark abhängig von der Witterung. Nasses Wetter oder Schnee reduzieren die Kapazitäten der Spielfelder.

### **Bedürfnisumfragen**

Vereine:

Anhand von 25 Fragen wurden die örtlichen Sport- und Freizeitvereine nach ihren Bedürfnissen gefragt. Aufgrund der Rückmeldungen konnte festgestellt werden, dass mehr als 2/3 der befragten Vereine mit den Sport- und Freizeitanlagen zufrieden sind. Trotz allem gibt es aber auch Beanstandungen und Wünsche an die vorhandene Infrastruktur. Neben einigen veralteten Sportanlagen wurde auch die hohe Auslastung der Sporthallen und Rasenspielfelder bemängelt. Neben den fehlenden Hallenkapazitäten wird insbesondere auch die Wettkampftauglichkeit der Sporthallen thematisiert. Hier wäre eine Dreifachhalle mit Zuschauertribüne, welche z.B. für Unihockeyspiele genutzt werden könnte, einer der Verbesserungsvorschläge aus der Vereinsumfrage. Das Preis-Leistungsverhältnis für die Nutzung der Anlagen wird generell als sehr fair beurteilt. Ebenso wird die administrative Zusammenarbeit mit der Gemeinde überwiegend als gut bis sehr gut bewertet. Bereits heute nutzen mehr als die Hälfte der Vereine Sportanlagen ausserhalb der Gemeinde, um ihre Trainings und Wettkämpfe durchzuführen.

### **Bevölkerung (ungebundener Sport):**

Auf eine umfangreiche Umfrage bei der Bevölkerung wurde verzichtet, da im Herbst 2023 eine Bevölkerungsumfrage durch das Institut für Verwaltungs-Management der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) durchgeführt wurde.

Gemäss der nationalen Umfrage «Sport Schweiz 2020» sind rund 22% der Bevölkerung Mitglied in einem Sportverein. In den letzten Jahren konnte ein Rückgang des Anteils an Vereinsmitgliedern festgestellt werden, welcher jedoch durch den Bevölkerungszuwachs leicht abgefedert wurde. Neben dem Vereinssport ist auch der ungebundene Sport (Individualsport, welcher allein oder in kleinen Gruppen ohne Vereinszugehörigkeit ausgeübt wird) nicht zu vernachlässigen. Auch dieser Anteil ist im GESAK zu berücksichtigen.

### **Schulleitungen und Schülerinnen und Schüler:**

Die Umfrage bei den Schulleitungen und den Schülerinnen und Schüler (SuS) ergaben zu geringe Abmessungen der vorhandenen Sporthallen. Die Schulleitungen wiesen dabei auf die steigenden Schülerzahlen und auf teilweise veraltete Aussenanlagen hin. Von Seiten der SuS ist der Wunsch nach attraktiveren Angeboten im Frei- und Hallenbad gekommen. Dabei liegt der Fokus bei Rutschbahnen und Sprungtürmen. Auch ein vielseitiges Angebot an Spielplätzen, Anlagen für Basket- und Volleyball sowie überdachte Angebote wurde gewünscht.

### **Fazit:**

Grundsätzlich weist die Gemeinde Bassersdorf ein vielseitiges und attraktives Vereinsangebot auf und verfügt über eine Vielzahl an Sport- und Freizeitanlagen für die Sporttreibenden. Die Anlagen sind gut unterhalten und können die heutigen Bedürfnisse grösstenteils abdecken. Um das zukünftige Sport- und Freizeitangebot bedürfnisgerecht auszugestalten sind in den nächsten Jahren verschiedene Massnahmen notwendig. Neben den Bedürfnissen der Vereine und der Schule sind auch der Bevölkerungsanteil, welcher nicht in einem Verein angeschlossen sind sowie die Kinder und Jugendlichen zu berücksichtigen.

Die heutige Hallensituation für Trainings und Wettkämpfe der Vereine weist Handlungsbedarf auf. Insbesondere wettkampftaugliche (Gross-) Hallen mit Zuschauerbereichen fehlen. Eine weitere Herausforderung besteht bei den Fussballanlagen. Durch den Wegfall des 'SBB-Platzes' (Grindelstrasse 31) infolge der Kündigung durch den Eigentümer, muss mit einer Neuerrichtung eines Fussballspielfeldes auch das auslaufende Baurecht (2035) der Plätze auf der Acherwis in der zukünftigen Planung berücksichtigt werden.

## 2 Einleitung

### 2.1 Ausgangslage

Die Gemeinde Bassersdorf genehmigte im März 2010 das sportpolitische Konzept. Es dient als strategisches Grundlagenpapier und zeigt auf, wie sich die Gemeinde Bassersdorf in Sachen Sport, Bewegung und Gesundheitsförderung bewegen wird. Das Konzept erfordert eine regelmässige Überprüfung des Freizeit- und Sportangebots.

Die Sportinfrastruktur in Bassersdorf wird hauptsächlich durch die bxa (bassersdorf x aktiv ag) betrieben, auf deren Gelände 2022 durch private Trägerschaft eine Beach-Volley-Halle eröffnet wurde. Die Infrastruktur der bxa weist heute einen dringenden Sanierungsbedarf auf, der gezielt geplant und umgesetzt werden soll. Weiter äusserten Bassersdorfer Sportvereine den Bedarf nach einer Erweiterung der Sportinfrastruktur.

Die periodische Überprüfung und die daraus gewonnenen Erkenntnisse sowie die sich geänderten Verhältnisse ergaben die Notwendigkeit einer gesamthaften Betrachtung der bestehenden Infrastruktur, der Bedürfnisse der Nutzenden sowie deren Abdeckung in Bassersdorf und den Nachbargemeinden. Die Gesamtbetrachtung wird mit der Erarbeitung des Gemeindegartenkonzept (GESAK) umgesetzt.

### 2.2 Charakter und Funktion

Das GESAK hat nicht den Charakter einer verbindlichen Rechtsgrundlage. Vielmehr ist es ein Planungsinstrument für den Gemeinderat und die Verwaltung. Das GESAK soll weiter als Grundlage für die Entwicklung der Gemeinde und die überkommunale Entwicklung in der Region dienen. Schliesslich soll es auch die Basis für die mittel- und langfristige Planung bezüglich den Sport- und Bewegungsinfrastrukturen liefern.

### 2.3 Aufgabenstellung

Damit dieses anspruchsvolle Projekt ziel- und lösungsorientiert, rasch und umfassend erledigt werden kann, ist es zweckmässig gemäss Leitfaden N°-011 des Bundesamts für Sport (BASPO) «Gemeindegartenkonzept» vorzugehen. Das heisst, es soll ein Konzept für Raum und Infrastruktur für Sport und Bewegung für die gesamte Bevölkerung, nicht nur für den Leistungssport, ausgearbeitet werden.

Als Grundlage für die Analysen, Massnahmen und Umsetzungsvorschläge dient neben der Bestandserhebung auch eine sorgfältige Bedürfniserhebung bei den verschiedenen Nutzergruppen.

### 2.4 Abgrenzungen

Das GESAK der Gemeinde Bassersdorf fokussiert auf die öffentliche resp. die Sport- und Bewegungsinfrastruktur der Gemeinde. Im Mittelpunkt stehen Sportanlagen, die den Schulen und den Sport- und Bewegungsbedürfnissen der Bevölkerung und Vereine dienen, welche durch die öffentliche Hand finanziert und unterhalten werden.

Das GESAK macht nur am Rande Aussagen zu den von Privaten erstellten und kommerziell betriebenen Sport- und Freizeitanlagen (z.B. Fitness-Studios, Tennisanlagen etc.).

Übergeordnete Anlagen wie Fuss- und Wanderwege, Velowege oder Spielplätze wurden nicht detailliert untersucht.

Der Übersichtsplan der bestehenden Freizeit- und Sportanlagen (Anhang A) vermittelt einen guten Gesamtüberblick über die Lage und räumliche Verteilung der untersuchten Anlagen.

## **2.5 Grundlagen Gemeinde Bassersdorf**

### **2.5.1 Sportpolitisches Konzept Bassersdorf**

#### **Zweck**

Das Sportpolitische Konzept ist ein langfristiges strategisches Instrument, um die Weichen in Sachen Sport, Bewegung und Gesundheitsförderung zu stellen. Die Absicht besteht nicht darin, sämtliche Zielsetzungen von heute auf morgen umzusetzen. Vielmehr geht es darum, die Leitplanken zu kennen und systematisch den einen oder anderen Schwerpunkt zu setzen, der in der Leistungsgruppe Gesundheitsprävention umgesetzt werden soll. Das Konzept wurde am 9. März 2010 vom Gemeinderat beschlossen. Nachfolgend werden die wichtigsten Ziele und Leitsätze des Konzepts aufgeführt.

#### **Sportpolitische Ziele**

Die Gemeinde Bassersdorf betreibt eine auf die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Sportorganisationen abgestimmte Sportpolitik. Zudem setzt sie eigene Schwerpunkte und Projekte und/oder beteiligt sich an überkommunalen Projekten, welche die Gesundheitsförderung durch sportliche Aktivitäten zum Ziel haben.

#### Bewegungsaktive Bevölkerung

Der Anteil der bewegungsaktiven Bevölkerung wird nachhaltig erhöht.

#### Jugendsport

Insbesondere die Förderung des Jugendsportes, mit präventivem und integrativem Charakter, ist ein wichtiges Anliegen der Gemeinde Bassersdorf.

#### Senioren sport

Angesichts der demographischen Entwicklung der Bevölkerung ist der Seniorensport ein Anliegen in der Gemeinde Bassersdorf.

#### **Leitsätze**

Die Kernaussagen des sportpolitischen Konzepts werden mit den folgenden sechs Leitsätzen getroffen:

#### Organisierter und ungebundener Sport

Organisierter und ungebundener Sport werden gleichermassen gefördert.

#### Subsidiaritätsprinzip

Ein ausgewogenes Angebot an Sport- und Bewegungsmöglichkeiten wird nach dem Subsidiaritätsprinzip gefördert.

#### Gleichstellung der Geschlechter

Weibliche und männliche Sportlerinnen und Sportler werden gleichermassen gefördert. Sicherem Sport für Frauen wird ein besonderes Augenmerk geschenkt.

#### Sport für Menschen mit Behinderung

Der Sport für Menschen mit Behinderung wird in der Gemeinde Bassersdorf durch die Bereitstellung von entsprechenden Infrastrukturen gefördert. Ausserordentliche Unterstützung des Sportes für Menschen mit Behinderung ist möglich.

### Sportanlagen

Die Gemeinde stellt attraktive Sportinfrastruktur bereit und sorgt für deren intensive Nutzung. Der Betrieb kann ausgelagert werden.

### Subventionierung

Die Gemeinde wendet ein transparentes Subventionierungssystem an und benutzt dieses gezielt als Steuerungsmittel um ihre Philosophie insbesondere in der Jugendförderung zu untermauern.

### Vernetzung/Sportnetz

Die Gemeinde Bassersdorf fördert die Vernetzung der Sport- und Freizeitanbieter innerhalb der Gemeinde. Der Erfahrungsaustausch mit anderen Gemeinden sowie der Kontakt zum Kanton und zum Bund werden gesucht.

Die Gemeinde tätigt mit dem Konzept weitere Festsetzungen wie Zuständigkeiten, die Verwaltungsträger, der Schulsport, die Sportstättenplanung oder die Subventionen. Mit der Sportstättenplanung wird sichergestellt, dass das bestehende Angebot in regelmässigen Abständen überprüft wird.

## **2.6 Raumplanerische Ziele**

Mit der Erarbeitung des GESAK Bassersdorf werden die folgenden raumplanerischen Grundsätze und Ziele berücksichtigt.

- haushälterischer Umgang mit dem Boden
- Optimale Nutzung /Auslastung der bestehenden Anlagen
- Nutzungen verdichten -> Überprüfung von multifunktionaler Nutzung
- Bewegungsräume ergänzen / erweitern
- Regionale Abstimmung
- Verkehrsnetz (Anbindung der Anlagen, Parkierung etc.)

## 2.7 Vorgehen

Die Erarbeitung der Inhalte des GESAK erfolgt nach dem Leitfaden 011 «Gemeinde-Sportanlagenkonzepte» des BASPO. Die individuellen Gegebenheiten und Ziele der Gemeinde Bassersdorf wurden berücksichtigt und das Vorgehen den Eigenheiten und spezifischen Zielen angepasst.

Das GESAK wird Schritt für Schritt unter Begleitung der Firma bhateam ingenieure ag, Sirnach, mit den Projektbeteiligten erarbeitet.

Abbildung 1 Ablaufschema GESAK Bassersdorf



Quelle: bhateam ingenieure ag

Die Berichte bauen auf folgenden Kernthemen auf:

### Phase 1:

- Bestandes- und Zustandsaufnahme
- Bedürfniserhebung (Schulen, Vereine, Bevölkerung inkl. Kinder)
- Normbedarf (BASPO)
- Wettkampftauglichkeit der Hallen und Anlagen
- Synthese
- Analyse

### Phase 2:

- Strategische Ausrichtung
- Handlungsfelder und Massnahmen
- Ideenskizzen

### 2.7.1 Projektorganisation

Für die Erarbeitung des Gemeindeparkkonzepts wurde für die Projektarbeit eine sechsköpfige Projektgruppe eingesetzt und wird vom externen Fachingenieur / Sportanlagenplaner begleitet. Als oberster Entscheidungsträger amtiert der Gemeinderat.

**Entscheidungsträger**      Gemeinderat

#### **Projektgruppe**

Selina Stampfli, Gemeinderätin Ressortvorsteherin Gesellschaft + Kultur (Vorsitz)

Adrian Hediger – Gemeinderat Ressortvorsteher Finanzen + Liegenschaften

Andreas Roth/ ab 1.11.23 Ursula Furrer – Abteilungsleiter Bildung + Familie / Abteilungsleiterin Gesellschaft

Daniel Irminger – Bereichsleiter Liegenschaften

Roland Wittmann – Geschäftsführer bxa

Gabriella Leo – Sachbearbeiterin Tagesstrukturen / Rabatt / Kultur / Vereine / Sport

Matthias Wieser – externer Fachingenieur/Sportanlagenplaner, bhateam ingenieure ag

#### **Begleitgruppe**

Die Begleitgruppe setzt sich aus der Projektgruppe und Vertretungen aus der Bevölkerung und Vereinen zusammen und dient als Echo-Raum für die erarbeiteten Themen aus der Projektgruppe.

Selina Stampfli, Gemeinderätin Ressortvorsteherin Gesellschaft + Kultur

Adrian Hediger, Gemeinderat Ressortvorsteher Finanzen + Liegenschaften

Andreas Roth/ ab 1.11.23 Ursula Furrer – Abteilungsleiter Bildung + Familie / Abteilungsleiterin Gesellschaft

Gabriella Leo, Sachbearbeiterin Tagesstrukturen / Rabatt / Kultur / Sport

Roland Wittmann, Geschäftsführer bxa

Monika Vogler, Teilnehmerin Begleitgruppe aus Bassersdorf

Richard Novak, Teilnehmer Begleitgruppe aus Bassersdorf

Simon Weder, Präsident UHBN

Felix Pfister, Präsident FC Bassersdorf

Erika Erdem, Technische Leiterin TV Bassersdorf

Daniel Bleuler, Vorstandsmitglied BBC

Bernhard Dettwiler, Präsident Verwaltungsrat bxa

Mischa Weiszbeck, Vertreter Junge Erwachsene, anwesend bis 18.50 Uhr

Kenan Djaferi, Vertreter Junge Erwachsene, anwesend bis 18.50 Uhr



### **Sportanlagen in der Natur**

Die Bevölkerung betreibt Sport und Bewegung auf allen Leistungsniveaus auch in der Natur (Wanderwege, Vitaparcours, Finnenbahnen, Radwege, Seebäder, Skaterouten, MTB-Routen etc.). Wald, Gewässer und Luft bieten vielfältigen Raum für Sport, Bewegung, Erholung oder Wettkampf. Diese Anliegen sind entsprechend zu berücksichtigen.

### **Kommerzielle Freizeitanlagen**

Rein kommerzielle Freizeitanlagen (Funparks, Hochseilparks, Wellnessanlagen, Fitness-Center) werden nicht als Sportanlage im Sinne des GESAK betrachtet. Diese Anlagen dienen hauptsächlich der individuellen Freizeitgestaltung der Bevölkerung und bezwecken keinen sportlichen, wettkampfählichen Vergleich.

### **Streetworkout-Anlagen**

Damit fördert man kostenlose Fitnessstrainings in der freien Natur. Die Anlage ermöglicht ein kreatives Krafttraining mit dem eigenen Körpergewicht und steht für die gesamte Bevölkerung (von Jung bis Alt) zur Verfügung. Die Anlage kann jederzeit genutzt werden und ist daher insbesondere auch für den ungebundenen Sport nutzbar. Auch Vereine oder die Schulen bauen diese Anlagen in ihr Programm ein.

### **Pumptrack**

Ein Pumptrack ist eine speziell geschaffene Strecke für Zweiräder (engl. Kurz track). Das Ziel ist es, darauf, ohne zu treten, durch Hochdrücken (engl. pumping) des Körpers aus der Tiefe am Rad Geschwindigkeit aufzubauen.

### **Bike trail/Singletrail**

Schmaler Pfad im Mountainbike-Sport. Sie können natürlich entstanden sein oder künstlich erstellt werden. Künstlich erstellte Anlagen weisen oftmals Trails mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen auf.

## 3 Grundlagen

### 3.1 Überregionale Übersicht

#### Bund und Kantone

Der Bund hat basierend auf dem «Konzept Sportpolitik» ein «Nationales Sportanlagenkonzept» «NASAK» erstellt, in welchem alle Sportanlagen von nationaler Bedeutung aufgelistet sind. Der Kanton Zürich verfügt über ein kantonales Sportanlagenkonzept «KASAK», in welchem kantonal und regional bedeutende Sportanlagen definiert sind.

#### 3.1.1 Sportanlagen von nationaler Bedeutung

In der Gemeinde gibt es **keine** Sportanlagen von nationaler Bedeutung, welche durch den Bund unterstützt werden. Die folgenden NASAK Anlagen liegen in der näheren Umgebung von Bassersdorf:

Tabelle 1 NASAK-Anlagen Zürich und Umgebung

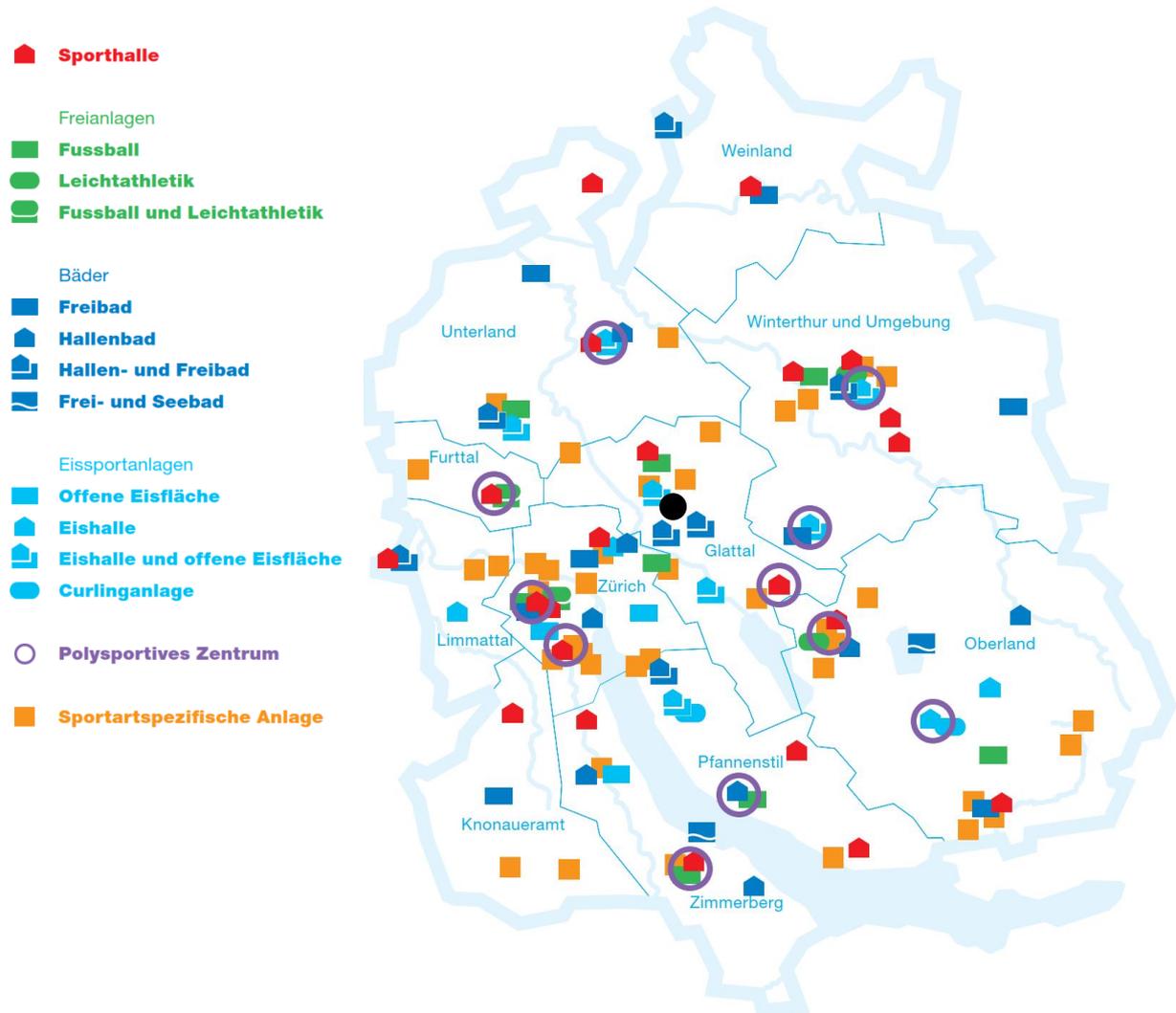
Anlagentyp	Bezeichnung	Kategorie
<b>Base- und Softball</b>	Base- und Softballanlage Heerenschürli	Rasensport und Leichtathletik
<b>Sporthalle</b>	Hallenstadion Oerlikon	Sporthallen, polysportiv
<b>Hallenbad</b>	Hallenbad Oerlikon	Wassersport
<b>Radrennbahn</b>	Radrennbahn Oerlikon	Radsport
<b>Pferdesport</b>	Pferdesportanlage Barmatt	Diverse
<b>Schwimmsport</b>	Nat. Kompetenzzentrum Schwimmsport	Wassersport
<b>Unterwassersport</b>	Tauchzentrum Tiefenbrunnen	Wassersport
<b>Sporthalle</b>	Saalsporthalle Zürich	Sporthallen, polysportiv
<b>Leichtathletik, Fussball</b>	Stadion Letzigrund	Rasensport und Leichtathletik

Quelle: Auszug Katalog der Sportanlagen von nationaler Bedeutung (Stand 01.06.2023)

### 3.1.2 Sportanlagen von kantonaler Bedeutung

Einige Kantone fassen ihre Sportinfrastrukturen in «KASAK» (Kantonale Sportanlagen Konzepte) zusammen und unterstützen diese Anlagen finanziell. Der Kanton Zürich verfügt über ein KASAK. Eine Übersicht zeigt die Anlagen von kantonaler und regionaler Bedeutung.

Abbildung 2 Übersicht Sportanlagen von kantonaler Bedeutung



Quelle: KASAK-Sportanlagen Kanton Zürich; KASAK-Katalog 2018, (schwarz eingefärbt: Bassersdorf)

### 3.2 Sportinfrastruktur bezogene Projekte im Grossraum Zürich

Derzeit sind im Grossraum Zürich verschiedene sportbezogene Projekte im Gang, welche von regionaler Bedeutung sind und u.a. als Chance für die Gemeinde gesehen werden können.

- Sportkompetenzzentrum für den Breite- und Leistungssport, Wangen -Brüttisellen
- Stadt Zürich, Sportzentrum Witikon, Fertigstellung 2026
- Stadt Zürich, Sportzentrum Oerlikon
- Hardturmareal, Stadionprojekt

#### **Fazit**

Die Planung der Sportanlagen in Bassersdorf soll in Abstimmung mit den überregionalen Infrastrukturen und Angeboten erfolgen. Die Entwicklungen in den Nachbargemeinden sowie der Region sind zu berücksichtigen und können für die Bassersdorfer Bevölkerung von Bedeutung sein.

### 3.3 Lokale Übersicht

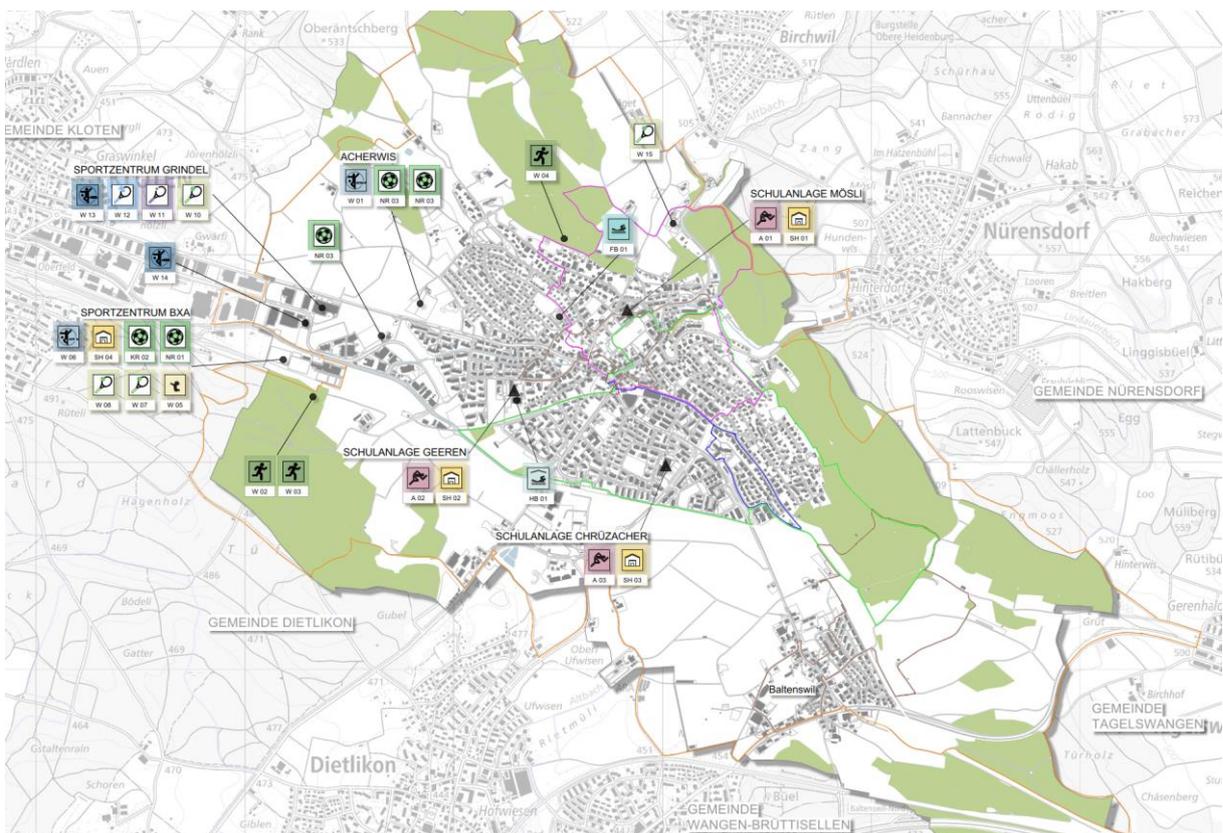
#### 3.3.1 Kommunalen Richtplan

Die dem kommunalen Richtplan zugrunde liegende Entwicklungsstrategie 'Bassersdorf 2030' sieht Bassersdorf als Wohnstandort, der unter anderem attraktive Freizeit- und Sportangebote zu seinen Qualitäten zählt. Der kommunale Richtplan (Festsetzung am 09.12.2021) weist für die Gemeinde ein umfassendes und attraktives Angebot an Sport- und Freizeitanlagen aus. Östlich der Sportanlage der bxa im Bereich Grabsmewiesen bestehen grosse Reserveflächen für eine Erweiterung der Sportanlagen. Die Gemeinde beabsichtigt, innerhalb der Reservefläche einen oder mehrere neue Fussballspielfelder zu erstellen und die Fussballanlagen Acherwis und Eselswisen (SBB-Platz) mittelfristig aufzuheben.

#### 3.3.2 Übersicht bestehende Anlagen

Die Gemeinde Bassersdorf weist eine Fläche von rund 9 km<sup>2</sup> auf und liegt im Bezirk Bülach. Die Gemeinde Bassersdorf verfügt über eine Vielzahl an Sport- und Freizeitanlagen. Die Sportanlage der bxa, das Sportzentrum Grindel sowie die Sportanlage Acherwies bilden drei Schwerpunkte der bestehenden Sport- und Freizeitanlagen. Dazu kommen die Schulanlagen mit Sporthallen und Aussensportanlagen Mösli, Geeren und Chrüzacher. Die Gemeinde verfügt zudem über ein Freibad und ein Hallenbad.

Abbildung 3 Übersichtplan bestehende Freizeit- und Sportanlagen, Gemeinde Bassersdorf



Quelle: bhateam ingenieure ag, 2023

Der Übersichtsplan befindet sich in der Beilage A (ÜP 1, Gesamtübersichtsplan). Dieser zeigt alle Sport- und Freizeitanlagen auf. Beim grössten Teil der aufgeführten Anlagen ist die Gemeinde Bassersdorf Eigentümerin. Bei Anlagen wie dem Sportzentrum der bxa ist die bxa Betreiberin. Mit dem Sportzentrum Grindel und der Tennisanlage des TC Bassersdorf-Nürensdorf sind zwei private Anlagen aufgeführt.

### 3.4 Lebensdauer Sportinfrastruktur

Die **Lebensdauer einer Sportanlage** ist u.a. von baulichen und äusseren Faktoren sowie wesentlich von der Benutzungsintensität und dem regelmässigen Unterhalt abhängig. Bei Kunststoffbelägen von Allwetterplätzen und Laufbahnen beträgt die Dauer bis zur ersten Sanierung in der Regel 12-15 Jahre. Bis eine Gesamtanierung erforderlich ist, können rund 30-40 Jahre vergehen. Kunstrasenplätze der neuen Generation (verfüllt oder unverfüllt) haben eine Lebensdauer von ca. 10-12 Jahren. Bei vielen Sportanlagen können die Sanierungen durch einen guten Unterhalt zeitlich hinausgezögert werden.

**Naturrasenplätze** mit geeignetem Be- und Entwässerungssystem und fachmännischer Pflege (besanden, vertikutieren, aerifizieren, düngen etc.) unterstehen praktisch keiner Alterung. Im Laufe der Zeit erhöhen sich die Plätze aber infolge des Sandauftrags.

**Hallen, Schiessanlagen, Kunsteisbahnen, Schwimmbäder etc.** erfordern einen regelmässigen baulichen Unterhalt, damit eine Lebensdauer von vielen Jahrzehnten möglich ist. Die Infrastrukturen (Wärme- und Kälteanlagen, Wasseraufbereitung und andere technische Installationen etc.) müssen regelmässig dem gängigen Stand der Technik und den neuen Vorschriften (Umweltverträglichkeit, Sicherheit) angepasst werden und haben je nach Komplexität eine Lebensdauer von 15 bis 25 Jahren. Bei den Aussenanlagen für Wettkämpfe muss alle 5 Jahre eine Homologierung vorgenommen werden. Bei unterschiedlichen Sportinfrastrukturen können somit sowohl die Zeit bis zur ersten Sanierung als auch die gesamte Lebensdauer stark divergieren. Massgebend für den Entscheid über eine Sanierung einer Anlage ist oftmals nicht nur der Zustand der Bausubstanz, sondern vor allem die Modernität und Attraktivität der Anlage sowie Änderungen der nationalen und internationalen Normen. Oft erfüllen Anlagen, die für Wettkämpfe vorgeschriebenen Normen und Masse nicht und können daher nicht für Meisterschaften und Wettkämpfe genutzt werden.

Zeitgemässe und benutzerfreundliche Sportanlagen sind ausserdem attraktiv und animieren vermehrt zum Sport treiben.

### **3.5 Bevölkerungsentwicklung**

#### **3.5.1 Bevölkerung**

Die Gemeinde Bassersdorf zählt Ende 2022 rund 12'000 Einwohnerinnen und Einwohner mit einer weiterhin steigenden Tendenz. Als Teil der "Glattalstadt", unweit des Flughafens, der Stadt Zürich und der Stadt Winterthur, hat sich Bassersdorf zu einer mittelgrossen Agglomerationsgemeinde mit allen Vorteilen eines gut situierten Wirtschaftsstandortes entwickelt. Gemäss den kantonalen Prognosen wird in den urbanen Wohnlandschaften ein Wachstum von 15% bis ins Jahr 2030 prognostiziert. Die Entwicklungsstrategie der Gemeinde zeigt das Wachstumspotenzial der Gemeinde anhand des vom Kanton erwarteten Wachstum bis 2030 auf. Demnach wächst die Gemeinde bis 2030 um 15% auf 13'100 Einwohnerinnen und Einwohner. Gemäss dem kommunalen Richtplan ist es anzumerken, dass die Aussagekraft langfristiger Bevölkerungsprognosen aufgrund von Unsicherheiten begrenzt ist. Dennoch ist sie relevant für die Planung der Sportinfrastrukturen in der Gemeinde Bassersdorf in Bezug auf den Bedarf, die Finanzierung sowie die Auslastung bestehender und künftiger Anlagen. Eine steigende Wohnbevölkerung hat auch einen Einfluss auf die Schülerzahlen.

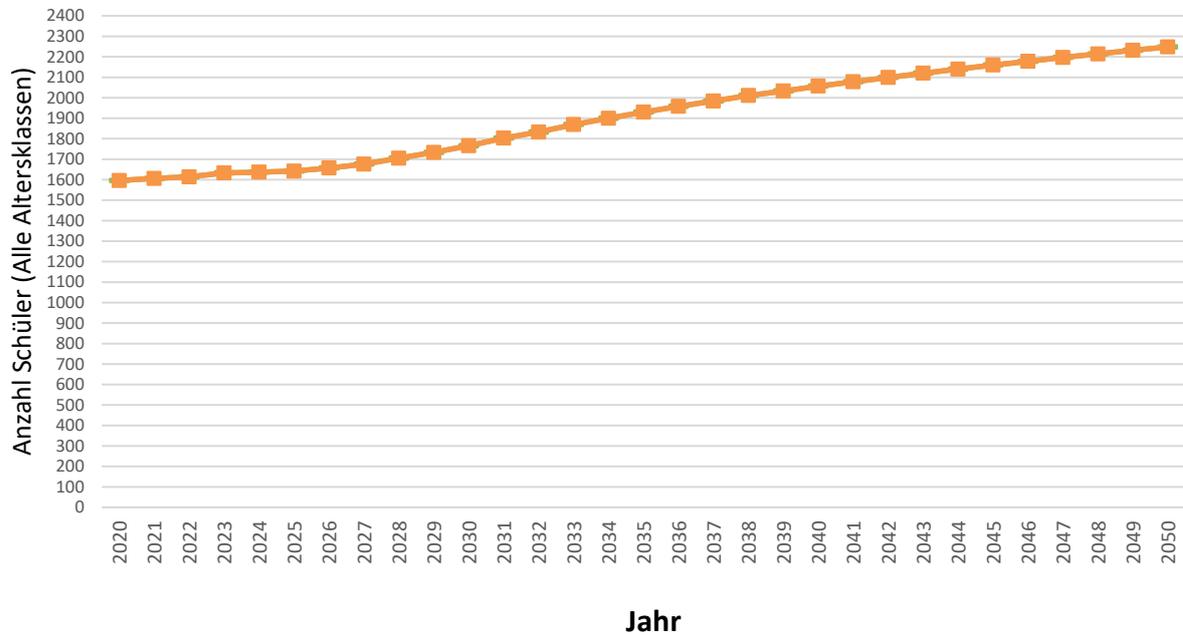
Neben der Bevölkerungsentwicklung ist vor allem das Interesse der Bewohnerinnen und Bewohner entscheidend für die die Planung der Freizeit- und Sportanlagen.

#### **3.5.2 Schülerzahlen**

Aufgrund der Bevölkerungszunahme und den aktuellen Prognosen aus der kommunalen Schulraumplanung wird davon ausgegangen, dass die Schülerzahlen in den nächsten Jahren ansteigen wird. Dies hat einen Einfluss auf die erforderlichen Schulanlagen und deren Sporthallen. Die Schülerzahlen gemäss den kantonalen Prognosen (2021 – 2050) bestehen aus der Anzahl Schüler über alle Altersklassen gesehen.

### Prognose zu den Schülerzahlen in der Gemeinde Bassersdorf

Abbildung 4 Prognose zu den Schülerzahlen in der Gemeinde Bassersdorf



Quelle: Bevölkerungsprognosen Kanton Zürich 2021 - 2050

Bis ins 2030 ist mit einem Anstieg von rund 133 Schülern (Basis 2023) zu rechnen. Bei 3 Stunden Sportunterricht pro Woche kommen im Schuljahr 2030 pro Unterrichtswoche ca. 15 Lektionen Schulsport neu dazu.

### 3.6 Vereinsentwicklung

Die Sportvereine bieten eine breite Palette von Sportarten und Möglichkeiten für die verschiedensten Nutzergruppen.

Knapp ein Viertel der Schweizer Bevölkerung, ist gemäss Umfrage Sport Schweiz 2020 in Sportvereinen aktiv. Die Mitgliederentwicklung wird in der Summe über die Jahre etwa linear mit dem Wachstum der Bevölkerungszahl verlaufen und keine grossen Veränderungen erfahren. Erfahrungsgemäss ist die Mitgliederfluktuation in den Vereinen und Clubs unterschiedlich. Verschiedene Faktoren sind dafür verantwortlich, wie z.B. Attraktivität und Trend der Sportart, Nachwuchsrekrutierung, Leitungsengagement und Führung, Erreichbarkeit der Sportanlagen, Verhalten von Freundinnen und Freunden, Kolleginnen und Kollegen, Sportvorbildern etc.

Bei der Umfrage sind die Kinder unter 15 Jahren nicht berücksichtigt. Da Kinder tendenziell häufiger in Vereinen aktiv sind, muss davon ausgegangen werden, dass der prozentuale Anteil am Vereinssport bei dieser Bevölkerungsschicht deutlich höher liegt.

In Städten konnte in den letzten Jahren festgestellt werden, dass der Vereinssport rückläufig ist und vermehrt der ungebundene Sport zunimmt. In den ländlichen Gegenden ist dieser Trend weniger stark erkennbar.

#### **Fazit**

Die Gemeinde Bassersdorf weist eine sehr ausgeprägte Vereinslandschaft mit vielen aktiven Mitgliedern auf. Die Vereine sind in der Gesellschaft gut verankert und tragen einen wesentlichen Anteil am Gemeinwohl bei.

### 3.7 Thesen zur zukünftigen Entwicklung

#### 3.7.1 Megatrends

Heutzutage wird von 12 zentralen Megatrends gesprochen. Sie sind die grössten Treiber des Wandels, die alle Aspekte von Wirtschaft und Gesellschaft massgeblich beeinflussen - nicht nur kurzfristig, sondern auf mittlere bis lange Sicht. Sie entfalten ihre Dynamik über Jahrzehnte.

Tabelle 2 Megatrends

Megatrends	Bezeichnung
<b>Wissenskultur</b>	Das Wissen ist in der modernen Zeit in dezentralen Strukturen gespeichert und jederzeit verfügbar. Der Weg zur Wissensaneignung hat sich stark verändert. Der Fokus liegt heute beim lebenslangen Lernen und bei der Vermittlung von Methoden.
<b>Individualisierung</b>	Die Individualisierung bedeutet im Wesentlichen die Freiheit der Wahl. Durch diese freie Wahl werden sowohl Konsummuster und die Alltagskultur gleichermassen beeinflusst. Die persönliche Entfaltung steht an erster Stelle.
<b>Gender Shift</b>	Alte Rollenmuster und Geschlechterstereotypen werden aufgebrochen. Dies sorgt für einen radikalen Wandel in der Wirtschaft und Gesellschaft.
<b>Mobilität</b>	Die Welt wird nicht nur zunehmend mobiler, sondern auch die Vielfalt der Mobilität verändert sich stark. Technische Innovationen und stetig wandelnde Bedürfnisse werden zum Motor für neue Formen der Fortbewegung.
<b>Urbanisierung</b>	Künftig werden immer mehr Menschen in der Stadt wohnen. Dies macht die Städte zu den wichtigsten Akteuren einer globalisierten Welt. Vernetztes Denken und Handeln werden die wichtigsten Punkte in der fortschreitenden Urbanisierung sein.
<b>Ökologie</b>	Energiewende, EU-Plastikverordnung, Bio-Märkte - durch persönliche Kaufentscheidungen der Konsumenten und veränderte gesellschaftliche Werte braucht es eine Bedürfnisanpassung in den Unternehmen.
<b>Gesundheit</b>	Heutzutage wird der Begriff Gesundheit als Synonym für ein gutes Leben verwendet. Gesundheit und Zufriedenheit gehen einher. Gesundheitsbewusste Menschen möchten sich in allen Lebenslagen in einer gesundheitsfördernden Welt bewegen und fordern dies als neuen Status Quo ein.
<b>Silver Society</b>	Rund um den Globus wird die Bevölkerung älter und bleibt länger gesund. Der dritte Lebensabschnitt verlängert sich und bietet dadurch mehr Raum für Selbstentfaltung in neue Lebensstile.
<b>Konnektivität</b>	Der gesellschaftliche Wandel ist durch das Prinzip der Vernetzung geprägt. Sie verändert unser modernes Leben grundlegend. Neue Lebensstile und Verhaltensmuster entstehen.

---

<b>Globalisierung</b>	Sie ist heute nicht mehr wegzudenken. Die Wirtschaft denkt global. Nun gilt es nationalstaatliche Mechanismen mit globalen Prozessen zu vereinen.
<b>New Work</b>	Das Arbeitsleben von heute liegt im Spannungsfeld der Digitalisierung, rationalen Leistungsgesellschaft und Kreativökonomie. Die Arbeitswelt steht vor einem epochalen Umbruch, der mit einer Sinnfrage beginnt: Wenn Maschinen künftig bestimmte Arbeit besser verrichten können, wofür brauchen wir dann Arbeit? Künftig wird es um eine Symbiose zwischen Leben und Arbeit gehen.
<b>Sicherheit</b>	Aufgrund der Digitalisierung, Konnektivität und der Globalisierung erscheint es, als ob die heutige Welt von einer Krise in die Nächste verfällt. Betrachtet man die letzten paar hundert Jahre, leben wir aber in einer der sichersten Zeiten. Trotzdem wird vermehrt nach Sicherheit gestrebt.

Quelle: Internet

---

## **Fazit**

Im Bereich Sport dürften die Megatrends Individualisierung, Gesundheit und Silver Society den grössten Einfluss haben und sollten deshalb bei den zukünftigen Überlegungen berücksichtigt werden. In urbanen Räumen hat auch die Urbanisierung einen höheren Einfluss gegenüber ländlichen Gebieten.

In Bezug auf den Sport und die Sportinfrastruktur können diese Megatrends folgende Bedeutung erlangen:

### Individualisierung

Die Bevölkerung möchte mehr Flexibilität, was sowohl auf die Sportarten als auch auf die Öffnungszeiten und die Nutzung der Sportinfrastrukturen einen Einfluss haben.

Bei der Wahl der Sportarten werden vermehrt Einzelsportarten im Fokus stehen und der Vereinssport wird weiter an Bedeutung verlieren (ausgenommen bei Kinder- und Jugendlichen).

### Gesundheit

Neben den bisherigen Sportarten werden vermehrt auch neue Bewegungsformen gewählt, welche einen gesundheitlichen Aspekt haben. Dazu zählen die beliebten Gesundheitssportarten Yoga, Pilates, Body Mind oder Fitness- und Krafttraining. Hier gilt es auch die Hallenbäder zu berücksichtigen, welche neben Sport- und Freizeitaktivitäten auch einen gesundheitliche-präventiven Bereich beinhalten. Wellness ist oftmals ein ergänzender Bestandteil der verschiedenen Aktivitäten.

### Silver Society

Durch die demographische Entwicklung nimmt der Anteil an älteren Personen in der Bevölkerung stetig zu. Für diese Bevölkerungsgruppe sind ebenfalls attraktive Sport- und Bewegungsangebote zur Verfügung zu stellen.

### Urbanisierung

Durch die Urbanisierung als Treiber für das Wachstum der Gemeinde Bassersdorf ergeben sich unterschiedliche Auswirkungen auf die städtische Infrastruktur. Diese Auswirkungen haben auch auf die Freizeit-, Sport- und Bewegungsinfrastruktur einen Einfluss.

### 3.7.2 Entwicklungsrichtungen für Sport- und Bewegungsräume

Aufgrund der Megatrends und der aktuellen Gesellschafts-, Raum- und Sportentwicklung können folgende Thesen zur zukünftigen Entwicklung abgeleitet werden. Die Aufzählung ist nicht abschliessend und ist wissenschaftlich nicht nachgewiesen.

- Der **Bedarf insbesondere an Bewegungsräumen und Sportanlagen wird zunehmen** - einerseits durch die steigende Bedeutung des Sports in unserer Gesellschaft und andererseits wegen des Bevölkerungswachstums und des Sporttreibens bis ins hohe Alter.
- **Wohnraumnahe, gut erreichbare Bewegungsräume haben insbesondere für Kinder und ältere Menschen** eine grosse Bedeutung. Sie werden nach Möglichkeit erweitert und qualitativ verbessert.
- **Der Langsamverkehr** wird durch ein umfassendes Netz an Fuss-, Lauf-, Rad-, Bike- und Rollsportwegen gefördert.
- Der **Bewegungsraum ausserhalb der Siedlungen** wird noch intensiver genutzt. Die Interessensabwägung zwischen den verschiedenen Nutzergruppen wird anspruchsvoller.
- In bestehenden Anlagen werden die Nutzungen **verdichtet**, sie müssen **optimal ausgelastet** werden. **Betriebszeiten werden weiter optimiert**.
- **Ältere Anlagen werden saniert** (viele Anlagen wurden in den Jahren 1970-1980 erstellt) und den **heutigen und zukünftigen Bedürfnissen angepasst**.
- Bestehende Sportflächen werden mit passenden **Bodenbelägen** erneuert, damit sie **intensiver und möglichst ganzjährig nutzbar** sind (z.B. Kunstrasen) und allenfalls **überdacht** (Kalthallen).
- Schon vorhandene Bewegungsräume werden mit zusätzlichen Sport-, Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten **ergänzt und erweitert (Multifunktionalität und Attraktivität)**.
- Die Bedeutung von **Nachhaltigkeitskriterien** bei Planung, Bau und Betrieb von Sportanlagen wird zunehmen, insbesondere mit dem Ziel der Senkung des Ressourcenverbrauchs und der Betriebskosten.
- **Normenkonformität** wird bei Anlagen für den Schul- und Vereinssport weiterhin eine wichtige Rolle spielen, für den Freizeitsport werden sie durch **regelloffene Anlagentypen** ergänzt.
- Bestehende Zugangsbeschränkungen werden reduziert, **Sportanlagen vermehrt frei zugänglich** gemacht.
- **Der professionelle Sport finanziert die** Infrastrukturen für seine speziellen Bedürfnisse weitgehend **selbständig**; mit einer allfälligen Unterstützung sichert sich die **öffentliche Hand** eine **Mitsprache**.

## 4 Sport Schweiz 2020

In der folgenden Übersicht sind die beliebtesten Sportarten in der Schweiz ersichtlich. Die Befragung stammt aus dem Jahre **2020** und wurde im Auftrag des Bundesamts für Sport BASPO erhoben. Die vorliegenden Ergebnisse basieren auf einer Befragung der Schweizer Wohnbevölkerung im Alter ab 15 Jahren. Insgesamt haben 12'120 Personen an der Umfrage teilgenommen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren nicht befragt wurden. Die Bedürfnisse dieser Bevölkerungsgruppe ist deshalb hier nicht berücksichtigt und muss bei konzeptionellen Überlegungen speziell beachtet werden.

### 4.1 Umfrageergebnisse

Abbildung 5 Ausübung der verschiedenen Sportarten in der Schweiz

<i>Ungebundener Sport</i>	<b>Nennung</b>	<b>Veränderung 2014–2020</b>	<b>Häufigkeit der Ausübung</b>	<b>Durchschnittsalter</b>	<b>Frauenanteil</b>	<b>als Haupt-sportart ausgeübt</b>
<i>Typischer Vereinssport</i>	(in % der Bevölkerung)	(in Prozentpunkten)	(mittlere Anzahl Tage pro Jahr)	(in Jahren)	(in %)	(in % der Bevölkerung)
Wandern, Bergwandern	56.9	12.6	15	50	53	10.8
Radfahren (ohne MTB)	42.0	2.9	40	47	50	6.9
Schwimmen	38.6	2.7	20	46	55	2.9
Skifahren (ohne Skitouren)	34.9	-0.5	8	44	44	1.7
Jogging, Laufen	27.0	3.2	50	41	49	10.0
Fitnesstraining, Group Fitness	17.2	-1.2	80	44	54	7.7
Krafttraining, Muskelaufbau	13.3	8.3	90	39	49	5.2
Yoga, Pilates, Body Mind	12.9	5.7	50	49	80	4.8
Tanzen	11.4	3.5	10	46	72	1.3
Turnen, Gymnastik	8.7	-1.0	52	58	68	3.8
Mountainbiken	7.9	1.6	25	45	24	2.0
Fussball	7.7	-0.2	30	33	11	3.2
Ski-/Snowboardtouren, Schneeschuhlaufen	6.5	2.6	5	48	45	0.2
Schlitteln, Bob	5.8	2.5	2	41	63	0.0
Tennis	5.4	0.2	25	45	30	1.7
Skilanglauf	5.3	1.2	6	51	50	0.2
Snowboarden (ohne Snowboardtouren)	5.3	0.3	6	31	40	0.1
Walking, Nordic Walking	5.1	-2.4	50	56	76	1.8
Klettern, Bergsteigen	3.5	1.3	10	35	42	0.7
Badminton	3.1	-0.1	10	37	43	0.5
Volleyball, Beachvolleyball	2.8	0.0	20	34	51	0.8
Kampfsport, Selbstverteidigung	2.5	0.0	61	32	33	1.4
Tischtennis	2.3	1.4	5	40	33	0.1
Golf	2.3	0.4	30	56	34	1.1
Windsurfen, Kitesurfen	2.1	1.6	7	37	41	0.1
Eislaufen	2.1	0.8	2	39	61	0.1
Reiten, Pferdesport	2.0	0.2	80	39	73	1.0
Aqua-Fitness	2.0	0.1	40	59	89	1.0
Inline-Skating, Rollschuhlaufen	2.0	-1.0	5	38	52	0.1
Basketball	1.8	0.2	20	29	18	0.4
Unihockey	1.7	0.1	30	31	18	0.6
Squash	1.6	0.2	10	36	26	0.2
Schiessen	1.3	0.2	20	43	19	0.4
Segeln	1.1	0.0	10	49	20	0.1
Eishockey	1.1	-0.1	15	34	7	0.3
Rudern	0.9	0.3	35	46	27	0.3
Tauchen	0.9	0.1	8	46	33	0.0
Kanu, Wildwasserfahren	0.7	0.5	4	41	33	0.1
Leichtathletik	0.6	0.0	50	28	41	0.2
Handball	0.4	0.1	40	27	30	0.2
andere Mannschafts- und Spielsportarten	2.0	1.1	35	43	20	0.7
andere Erlebnissportarten	2.2	1.0	15	34	28	0.2
andere Ausdauersportarten	1.3	0.7	24	41	38	0.3
sonstige Sportarten	3.5	1.8	28	42	25	0.8

Quelle: Sport Schweiz 2020 (Sportaktivität und Sportinteresse der Schweizer Bevölkerung)

Auf der Abbildung ist gut ersichtlich, dass der ungebundene Sport (Sporttreibende, welche nicht einem Verein zugeordnet werden können) wie Schwimmen, Radfahren, Wandern, Yoga, Krafttraining, Tanzen, Joggen usw. immer mehr zunimmt.

Dies zeigt sich auch bei den Wunschsportarten der Sporttreibenden.

Abbildung 6 Wunschsportarten der Sporttreibenden

	<b>Nennung</b> <small>(in % der Sporttreibenden)</small>	<b>Veränderung 2014–2020</b> <small>(in Prozentpunkten)</small>	<b>Durchschnittsalter</b> <small>(in Jahren)</small>	<b>Frauenanteil</b> <small>(in %)</small>
Yoga, Pilates, Body Mind	4.4	2.0	44	77
Schwimmen	3.7	-0.7	44	62
Tanzen	3.2	0.3	40	90
Radfahren (ohne MTB)	3.2	-1.0	45	52
Fitnessstraining, Group Fitness	3.1	-0.5	41	68
Jogging, Laufen	2.9	0.7	37	61
Kampfsport, Selbstverteidigung	2.3	0.2	30	46
Wandern, Bergwandern	2.3	-0.5	49	60
Krafttraining, Muskelaufbau	2.0	1.4	36	61
Klettern, Bergsteigen	1.8	0.2	34	38
Tennis	1.6	-0.8	37	44
Windsurfen, Kitesurfen	1.3	0.2	38	45
Skifahren (ohne Skitouren)	1.2	-1.1	41	47
Skilanglauf	1.2	-0.4	43	54
Mountainbiken	0.9	0.2	41	31
Golf	0.8	-0.3	46	38
Volleyball, Beachvolleyball	0.8	0.0	29	52
Ski-/Snowboardtouren, Schneeschuhlaufen	0.7	-0.4	40	46
Schiessen	0.7	0.5	40	29
Turnen, Gymnastik	0.7	-0.5	47	79
Reiten, Pferdesport	0.6	-0.4	32	87
Fussball	0.5	-0.1	32	27
Badminton	0.5	-0.2	37	50
Walking, Nordic Walking	0.5	-0.5	49	84
Rudern	0.5	-0.1	41	58
Segeln	0.4	-0.3	41	29
Basketball	0.4	0.1	31	29
Snowboarden (ohne Snowboardtouren)	0.3	0.0	26	44
Aqua-Fitness	0.3	-0.2	47	94
Kanu, Wildwasserfahren	0.3	0.1	42	71

Quelle: Sport Schweiz 2020 (Wunschsportarten der Sporttreibenden)

Im Jahr **2022** wurde eine erneute Befragung zur Ausübung der Sportarten durchgeführt. In der Umfrage 'Sport Schweiz Light 2022' waren die Kategorien in der Abbildung 11 für die Befragten vorgegeben. Die Ergebnisse der Umfrage 2022 zeigt die folgende Abbildung auf:

Abbildung 7 Ausübung der verschiedenen Sportarten in der Schweiz

	Nennung (in % der Bevölkerung)	Veränderung 2020 – 2022 (in Prozentpunkten)	Häufigkeit der Ausübung (mittlere Anzahl Tage pro Jahr)	Durchschnittsalter (in Jahren)	Frauenanteil (in %)
<i>Sportarten mit sinkenden Werten</i>					
<i>Sportarten mit steigenden Werten</i>					
Wandern, Bergwandern, Marschieren	58.1	1.2	20	46.3	49.1
Radfahren, Velofahren (ohne MTB)	35.5	-6.5	50	44.9	46.7
Schwimmen	30.0	-8.6	20	44.2	56.3
Skifahren (ohne Skitouren)	26.8	-8.1	10	43.3	43.5
Jogging, Laufen, Running	22.1	-4.9	50	37.0	44.6
Krafttraining, Gym, Bodybuilding	19.8	6.5	90	38.7	47.0
Fitnessstraining, Group Fitness	15.7	-1.5	50	40.9	67.1
Yoga, Pilates, Tai Chi, Stretching	14.6	1.7	50	45.7	83.9
Walking, Nordic Walking	11.5	6.4	50	51.0	63.4
Mountainbiking (inkl. Gravel)	10.9	3.0	20	44.5	29.7
Schneeschuhlaufen	9.3	6.0	5	47.2	51.8
Schlitteln, Rodeln, Bob	7.8	2.0	3	36.3	57.8
Turnen, Gymnastik, Trampolin	7.3	-1.4	40	51.8	69.0
Tanzen	5.9	-5.5	45	40.0	80.0
Fussball	5.8	-1.9	31	34.5	16.1
Skilanglauf, Ski Nordisch	5.4	0.1	10	46.5	47.8
Volleyball, Beachvolleyball	4.7	1.9	20	35.7	41.0
Badminton	4.7	1.6	10	36.8	55.0
Inline-Skating, Rollschuhlaufen	4.5	2.5	10	35.1	62.1
Klettern, Bouldern, Bergsteigen	4.4	0.9	10	32.7	44.1
Snowboarding (ohne Touren)	4.1	-1.2	9	35.1	52.9
Ski- und Snowboardtouren	3.8	0.4	10	39.8	35.4
Tischtennis	3.8	1.5	10	42.5	38.8
Tennis	3.3	-2.1	20	44.8	46.5
Schiessen	3.3	2.0	10	42.0	27.1
Tauchen, Schnorcheln	3.2	2.3	7	42.1	52.9
Eislaufen, Eiskunstlauf	3.1	1.0	5	36.0	56.1
Aqua-Fitness	3.0	1.0	40	57.9	84.4
Surfen, Windsurfen, Kitesurfen, SUP	2.6	0.5	10	42.4	53.6
Reiten, Pferdesport	2.2	0.2	100	41.4	91.3
Unihockey	2.0	0.3	31	33.6	11.6
Basketball	1.7	-0.1	25	31.0	16.2
Golf	1.7	-0.6	28	50.5	32.4
Squash	1.5	-0.1	5	34.1	24.2
Kampfsport	1.5	-1.0	52	33.3	51.5
Segeln	1.3	0.2	10	40.7	25.0
Leichtathletik	1.2	0.6	24	27.3	36.0
Rudern	1.0	0.1	24	41.2	33.3
Kanu, Kajak, Riverrafting	1.0	0.3	10	42.4	52.4
Eishockey	0.8	-0.3	30	37.1	11.1
Handball	0.5	0.1	60	28.6	36.4
sonstige Sportarten	2.7	-0.8	50	45.2	35.1

Quelle: Sport Schweiz 2020 (Wunschsportarten der Sporttreibenden)

Das Wandern hat wider Erwarten (Covid19 Pandemie) nur wenig zugelegt. Rückläufe wurden beim Schwimmen, Skifahren, und Joggen verzeichnet. Ebenfalls Anteile verloren haben Sportarten wie Tanzen, Turnen, Fussball, Tennis und Kampfsport. Bei der Ausübung von Kampfsport sank der Anteil von 2.5% auf 1.5%. Eine Zunahme konnten Krafttraining, Walking, Schneeschuhlaufen, Mountainbike und Inline-Skating verzeichnen. Gemäss Sportschweiz greift die Aussage «Corona hat beim Outdoor-sport einen Boom bewirkt und vor allem beim Team- und Indoorsport zu Verlusten geführt» mit Blick auf die Sportarten allerdings zu kurz, da die Verhältnisse differenzierter zu betrachten sind. Neben Tanzen, Turnen, Fussball, Tennis und Kampfsport haben auch die im Freien betriebenen Sportarten wie Skifahren, Jogging und möglicherweise sogar Velofahren an Aktiven verloren.

## 5 Infrastruktur

Um klare Aussagen über die Qualität und das Angebot bezüglich Bewegung und Sport in der Gemeinde Bassersdorf machen zu können, wurden sämtliche Sportanlagen in Bassersdorf besichtigt und beurteilt. Für jede Anlage wurde ein separates Objektblatt erstellt.

### 5.1 Bestandes- und Zustandsaufnahmen Sport-Infrastrukturen

Mittels Bestandes- und Zustandsaufnahmen wird untersucht, ob und in welchem Mass die bestehenden Bewegungsräume und Sportanlagen gegenwärtig und in Zukunft für Sport und Bewegung geeignet sind.

Gemäss BASPO sind bauliche, sportfunktionelle, sicherheitsrelevante, finanzielle und raumplanerische Kriterien bei der Beurteilung des Bestandes relevant. Anhand der Kriterien in Tabelle 3 wird der Zustand der bestehenden Sportanlagen in einzelnen Objektblättern erfasst.

Tabelle 3 Übersicht der Kriterien bei der Bestandesaufnahme der Sportanlagen

Kriterium	Beschrieb
<b>Baulicher Zustand</b>	Bausubstanz
	Sanierungsbedarf
<b>Sicherheitsrelevante Aspekte</b>	Einhaltung Sicherheitsanforderungen
<b>Funktionalität</b>	Einhaltung der Norm (Richtwerte), Wettkampftauglichkeit (Dimensionierung: Spielfeldgrösse, Hallenhöhe etc.)
	Zweckmässigkeit, Betriebstauglichkeit der Einrichtungen (für die Benutzer)
	Angebots-Vielfalt
	Belegung
	Vorteile
<b>Sanierungsbedarf</b>	Nachteile
	Sanierungen bisher
	Sanierungsvorschläge
<b>Erschliessung</b>	Erreichbarkeit der Sportanlage
	Erschliessungsqualität (ÖV, LV, MIV)

Quelle: BASPO, Darstellung und Ergänzungen bhateam

## 5.2 Objektblätter

Die Bestandsanalyse der Sportinfrastrukturen in Bassersdorf dient der Zustandserfassung der einzelnen Sportanlagen. Die Objekte wurden vor Ort durch eine externe Fachperson (bhateam ingenieure ag), einem verantwortlichen der Gemeinde (Vertreter Sportzentrum) und/oder eine zuständige Person aus der Anlage (z.B. Hausdienst oder Betriebsleiter) begangen.

Insgesamt wurden in der Gemeinde Bassersdorf 5 Sporthallen, 14 Aussenanlagen (Spielwiesen, Allwetterplätze, Fussballspielfelder, etc.) sowie das Sportzentrum bxa Arena und das Hallenbad und Freibad erfasst. Folgende Anlagen sind nicht im Detail berücksichtigt:

- Grünanlagen / Pärke
- Spielplätze
- Private Fitness-Center
- Fuss-, Rad- und Wanderwege

### Fazit

Die Objektblätter geben den Zustand aller Sportanlagen u.a. bezüglich des baulichen Zustands, Funktionalität, Erschliessung und Sicherheit von 2023 umfassend wieder. Sie dienen als Grundlage für die Bestandsanalyse.

### 5.3 Zusammenfassung der Objektbeurteilung

Im Folgenden ist der Zustand der einzelnen Sportanlagen auf Basis der ausführlichen Zustandserhebung und detaillierten Objektblättern (Bericht Teil C) zusammengefasst.

Die Objekte wurden nachfolgenden Anlagentypen gegliedert:

- Sporthallen
- Aussenanlagen
- Fussballanlagen
- Bäder
- Weitere Sportanlagen

#### 5.3.1 Zusammenfassung der Sporthallen

Name (Mösli), Baujahr / *Gesamtsanierung* (1924 / 1998), Objektnummer (H 01.1), Hallentyp (Einfachhalle)

■ Handlungsbedarf     
 ■ Verbesserungspotenzial     
 ■ kein Handlungsbedarf

Name (Ebnet), Baujahr / *Gesamtsanierung* (1924 / 1998), Objektnummer (SH 01.1), Hallentyp (Einfachhalle)

Sporthallen	<i>baulich</i>	<i>funktional</i>
<b>Schulhaus Mösli unten (1952/2011), SH 01.1, Einfachhalle</b>	<span style="color: green;">■</span>	<span style="color: yellow;">■</span>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hallenboden (PU-Belag), Zustand genügend bis gut</li> <li>▪ Genügend Garderoben vorhanden, Zustand: genügend</li> <li>▪ Kein Lift vorhanden, hindernisfreier Zugang nur über Aussenbereich</li> <li>▪ Halle verfügt über zusätzliche Nische 7 x 12m</li> <li>▪ Entspricht nicht den Normmassen (BASPO 201 - Sporthallen), nicht wettkampftauglich</li> </ul>		
<b>Schulhaus Mösli oben (1952/2011), SH 01.2, Einfachhalle</b>	<span style="color: green;">■</span>	<span style="color: yellow;">■</span>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hallenboden (PU-Belag), Zustand genügend bis gut</li> <li>▪ Genügend Garderoben vorhanden, Zustand: genügend</li> <li>▪ Kein Lift vorhanden, hindernisfreier Zugang nur über Aussenbereich</li> <li>▪ Entspricht nicht den Normmassen (BASPO 201 - Sporthallen), nicht wettkampftauglich</li> </ul>		
<b>Schulhaus Geeren (1975//1994), SH 02, Doppelhalle</b>	<span style="color: green;">■</span>	<span style="color: yellow;">■</span>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hallenboden (PU-Belag), Zustand gut</li> <li>▪ Zugang Halle nur über Treppe (nicht behindertengerecht)</li> <li>▪ Halle mit Trennwand, Zustand: gut</li> <li>▪ Genügend Garderoben vorahnden, Zustand: gut, Zugang Halle über Treppenhaus</li> <li>▪ Entspricht nicht den Normmassen (BASPO 201 - Sporthallen), wettkampftauglich für einzelne Sportarten</li> <li>▪ Kein Zuschauerbereich vorhanden</li> </ul>		

**Schulhaus Chrüzacher (2018), SH 03, Doppelhalle**



- Hallenboden (PU-Belag), Zustand gut
- Genügend Garderoben vorhanden, Zustand: gut
- Halle mit Trennwand, Zustand: gut
- Sporthalle befindet sich in Wohnquartier
- Entspricht nicht den Normmassen (BASPO 201 - Sporthalle), wettkampftauglich für einzelne Sportarten
- Kein Zuschauerbereich vorhanden

**bx-Mehrzweckhalle (1968 / 2004), SH 04, (Doppelhalle)**



- Mehrzweckhalle für Vereine (Ball sport) und Veranstaltungen
- Keine Nutzung durch Schule (grosse Distanzen zu Schulhäusern)
- Sicherheitsabstände nicht eingehalten
- Keine Geräte vorhanden für Schulsport
- Trennwand mit Vorhängen, nicht geeignet
- Zu wenig Garderoben vorhanden
- Entspricht den Normmassen (BASPO 201 - Sporthalle), wettkampftauglich
- Kein Zuschauerbereich vorhanden

### 5.3.2 Zusammenfassung der Aussenanlagen

■ Handlungsbedarf     
 ■ Verbesserungspotenzial     
 ■ kein Handlungsbedarf

Aussenanlagen bei den Sporthallen	<i>baulich</i>	<i>funktional</i>
<b>Schulhaus Mösli (2011), A 01</b>	<span style="color: green;">■</span>	<span style="color: green;">■</span>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Allwetterplatz Kunststoffbelag 37 x 27m, Zustand: gut</li> <li>▪ Spielwiese 120 x 50m, Zustand: gut (Keine Trainingseinheiten und Wettkämpfe erlaubt)</li> <li>▪ 100-Laufbahn mit Kunststoffbelag (4 Bahnen), Zustand: gut</li> <li>▪ Weitsprunganlage (3 Anlaufbahnen), Zustand: genügend</li> <li>▪ Kugelstossanlage (Kiesplatz), Zustand: ungenügend, sanierungsbedürftig</li> <li>▪ Grosser Spielplatz, diverse Spielgeräte</li> <li>▪ Tischtennistische</li> </ul>		
<b>Schulhaus Geeren (2011), A 02</b>	<span style="color: red;">■</span>	<span style="color: green;">■</span>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Allwetterplatz Asphaltbelag 40 x 25m, Zustand: sanierungsbedürftig</li> <li>▪ Spielwiese 60 x 36m, Zustand: genügend</li> <li>▪ Weitsprunganlage / grosse Sandgrube (Schulsport), Zustand: genügend</li> <li>▪ Grosser Kinderspielplatz: diverse Spielgeräte</li> </ul>		
<b>Schulhaus Chrüzacher (2018), A 03</b>	<span style="color: green;">■</span>	<span style="color: green;">■</span>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Allwetterplatz Kunststoffbelag 40 x 26m, Zustand: genügend</li> <li>▪ Spielwiese 70 x 35m, Zustand: gut</li> <li>▪ 80-Laufbahn mit Kunststoffbelag (4 Bahnen), Zustand: gut</li> <li>▪ Weitsprunganlage (2 Anlaufbahnen), Zustand: gut</li> <li>▪ Grosser Spielplatz, diverse Spielgeräte</li> <li>▪ Tischtennistische</li> </ul>		

### 5.3.3 Zusammenfassung der Fussballanlagen

 Handlungsbedarf

 Verbesserungspotenzial

 kein Handlungsbedarf

Fussballanlagen	baulich	funktional
<b>Sportanlage bxa, Kunstrasenspielfeld, K 01</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kunstrasenspielfeld 90 x 57.6m</li> <li>▪ Unverfüllter Kunstrasen, Zustand: gut</li> <li>▪ Wettkampftauglichkeit bis 2. Liga regional (Lizenz für einzelne Spiele)</li> <li>▪ Inkl. Beleuchtung (Metallampflampen), Inkl. Bewässerungsanlage</li> <li>▪ Spielfeld mit Umzäunung / Ballfang</li> <li>▪ Klubhaus fehlt, zu wenig Garderoben in bxa-Arena</li> <li>▪ Lage: beim Sportzentrum, Erreichbarkeit: LV, ÖV und MIV gut</li> </ul>		
<b>Sportanlage bxa, Naturrasenspielfeld, N 02</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Naturrasenspielfeld (naturnaher Bodenaufbau) 100 x 64m, Zustand: genügend</li> <li>▪ Wettkampftauglichkeit bis 2. Liga interregional</li> <li>▪ Inkl. Beleuchtung (Metallampflampen), Exkl. Bewässerungsanlage</li> <li>▪ Spielfeld mit Umzäunung / Ballfang</li> <li>▪ Klubhaus fehlt, zu wenig Garderoben in bxa-Arena</li> <li>▪ Lage: beim Sportzentrum, Erreichbarkeit: LV, ÖV und MIV gut</li> <li>▪ Sanierung in Planung</li> </ul>		
<b>Sportanlage bxa, Naturrasenspielfeld, N 03 (SBB-Platz)</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Naturrasenspielfeld (naturnaher Bodenaufbau) 90 x 64m, Zustand: gut</li> <li>▪ Wettkampftauglichkeit bis 2. Liga regional</li> <li>▪ Exkl. Beleuchtung, Exkl. Bewässerungsanlage</li> <li>▪ Spielfeld mit Umzäunung / Ballfang</li> <li>▪ Klubhaus fehlt, zu wenig Garderoben in bxa-Arena</li> <li>▪ Lage: 5min vom Sportzentrum bxa, Erreichbarkeit: LV, ÖV und MIV: genügend</li> <li>▪ Platz ist gekündigt per Ende 2023, aktuell ist eine Verlängerung der Nutzung in Verhandlung</li> </ul>		
<b>Sportanlage Acherwis, Naturrasenspielfeld, N 04</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Naturrasenspielfeld (naturnaher Bodenaufbau) 95 x 60m, Zustand: genügend</li> <li>▪ Wettkampftauglichkeit bis 2. Liga regional</li> <li>▪ Inkl. Beleuchtung (LED), Exkl. Bewässerungsanlage</li> <li>▪ Ballfang hinter den Toren, inkl. Zuschauergeländer</li> <li>▪ Zugang erschwert, nicht barrierefrei</li> <li>▪ Container mit Garderoben und Sanitäranlagen vorhanden</li> <li>▪ Kiosk mit Sitzmöglichkeiten vorhanden</li> <li>▪ Lage: ausserhalb Bassersdorf, wenig Parkplätze</li> </ul>		
<b>Sportanlage Acherwis, Trainingspielfeld, N 05</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Naturrasenspielfeld (naturnaher Bodenaufbau / Spielwiese) 60 x 30m</li> <li>▪ Nicht Wettkampftauglichkeit</li> <li>▪ Inkl. Beleuchtung einseitig (LED), Exkl. Bewässerungsanlage</li> </ul>		

- Kein Ballfang, keine Zuschauergeländer
- Geeignet als Schlechtwetterplatz und Ausweichplatz
- Container mit Garderoben und Sanitäranlagen vorhanden
- Kiosk mit Sitzmöglichkeiten vorhanden
- Lage: ausserhalb Bassersdorf, wenig Parkplätze

### 5.3.4 Zusammenfassung der Bäder

■ Handlungsbedarf
 ■ Verbesserungspotenzial
 ■ kein Handlungsbedarf

Bäder	<i>baulich</i>	<i>funktional</i>
<b>Hallenbad Geeren, HB 01</b>	■	■
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schwimmerbecken 25 x 11 m (4 Bahnen), Zustand: gut, behindertengerecht</li> <li>▪ Nichtschwimmerbecken 12 x 8, Zustand: gut, behindertengerecht</li> <li>▪ Sitzmöglichkeiten vorhanden</li> <li>▪ Bademeisterraum (inkl. Umkleide/Aufenthaltsraum), Zustand: schlecht (zu klein)</li> <li>▪ Sanierungsbedarf im Bereich Garderoben und Umkleidekabinen (teilweise saniert)</li> <li>▪ Duschen, Sanitäranlagen, Zustand: gut</li> <li>▪ Wasseraufbereitung, Zustand: sehr gut</li> <li>▪ Leitungsnetz, Zustand: Schlecht (alt)</li> </ul> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1 Sauna inkl. Dampfbad, Ruheraum und Aussenbereich, Zustand: gut (wird teilweise saniert, Instandhaltungsarbeiten)</li> <li>▪ Separater Zugang zu Sauna</li> </ul> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lage: Im Hallenbad /Schulareal Geeren, Erreichbarkeit: LV und MIV sehr gut, ÖV gut</li> <li>▪ Sanierung 2. Etappe in Investitionsplanung</li> </ul>		
<b>Freibad, FB 01</b>	■	■
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schwimmerbecken 50m (5 Bahnen), Zustand: schlecht (sehr alt)</li> <li>▪ Nichtschwimmerbecken ca. 28 x 13 m, Zustand: schlecht (sehr alt)</li> <li>▪ Sprungbecken ca. 12 x 12.5 m, Zustand: schlecht (sehr alt)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Becken sind zusammenhängend.</li> <li>• Der Wasserkreislauf ist sehr veraltet. Gut möglich das dieser undicht ist.</li> </ul> </li> <li>▪ Kinderplanschbecken ca. 40 m<sup>2</sup>, Zustand: schlecht (sehr alt), gefährlich: Nicht normgerecht</li> <li>▪ Rutschbahn (L = 10 x 2m), Zustand: gut</li> <li>▪ Sprunganlage (1 m/3 m), Zustand: genügend (alt)</li> <li>▪ Spielwiese mit Fussballspielfeld und Volleyball (Rasen)</li> <li>▪ Ruhewiese mit Liegeflächen und Bäumen und Grillstelle (Beschattung)</li> <li>▪ Garderoben und Sanitäranlagen, Zustand: genügend (alt), Angebot zu gering. Zu wenig Garderoben und zu wenig Schliessfächer.</li> <li>▪ Genügend Sitz- und Liegemöglichkeiten vorhanden</li> <li>▪ Kinderspielplatz: Zustand: gut</li> <li>▪ Restaurant, Zustand: schlecht, Kopfbau sehr alt. Küche zu klein, Zufriedenheit: hoch</li> <li>▪ Lage: Im Wohnquartier, Erreichbarkeit: LV, ÖV und MIV sehr gut</li> <li>▪ Sanierung in Investitionsplanung</li> </ul>		

### 5.3.5 Zusammenfassung der weiteren Sportanlagen

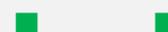
■ Handlungsbedarf

■ Verbesserungspotenzial

■ kein Handlungsbedarf

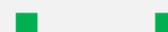
Weitere Anlagen	<i>baulich</i>	<i>funktional</i>
<b>Skatepark Acherwis, W 01</b>	■	■
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abmessungen: ca. 750m<sup>2</sup>, Zustand: gut</li> <li>▪ Bodenaufbau: Asphaltbelag, Zustand: gut</li> <li>▪ Diverse mobile Elemente und Geräte, Zustand: gut</li> <li>▪ Keine Beleuchtung</li> <li>▪ Baurechtsvertrag läuft in 12 Jahren aus =&gt; Evtl. neuer Standort (näher bei Schulen)</li> </ul>		
<b>Vita-Parcours Hardwald, W 02</b>	■	■
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abmessungen/Länge: 2.8km (30m Steigung)</li> <li>▪ Zustand: gut, regelmässiger Unterhalt / Kontrollen</li> <li>▪ 15 Stationen aus Holz bzw. Stahl, Zustand: gut</li> <li>▪ Belag Laufstrecke: chaussiert «Kies», Holzschnitzel</li> <li>▪ Keine Beleuchtung</li> <li>▪ Garderoben / Duschen bei bxa-Arena</li> <li>▪ Ausserhalb Bassersdorf =&gt; Parkplätze vorhanden bei bxa-Arena</li> </ul>		
<b>Helsana Trail Hardwald, W 03</b>	■	■
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wegnetz: guter Zustand, Kieswege «chaussiert»</li> <li>▪ Streckenlängen: 3.5km / 5.0km / 8.9km</li> <li>▪ Belag Laufstrecke: chaussiert «Kies», Holzschnitzel</li> <li>▪ Keine Beleuchtung</li> <li>▪ Garderoben zum Umziehen/Duschen bei bxa-Arena</li> <li>▪ Ausserhalb Bassersdorf =&gt; Parkplätze vorhanden bei bxa-Arena</li> </ul>		
<b>Finnenbahn Chaletwald, W 04</b>	■	■
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Finnenbahn in gutem Zustand</li> <li>▪ Laufbahnlänge: ca. 500m</li> <li>▪ Keine Beleuchtung</li> <li>▪ Belag: Holzschnitzel</li> <li>▪ Am Stadtrand, in der Nähe Schulhaus Mösli</li> </ul>		
<b>Beachvolleyballanlage (bxa), W 05</b>	■	■
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Halle: Stahlkonstruktion mit Blechfassade, Zustand: gut</li> <li>▪ Eigentümer: Beachhalle Zürich Nord AG (im Baurecht)</li> <li>▪ 3 Beachvolleyballfelder mit professionelle Netzanlage</li> <li>▪ Wettkampftaugliche Anlage mit Zuschauerbereichen (Terrasse)</li> <li>▪ Athletik-Bereich in Halle</li> <li>▪ Benutzer: ZuZu-Beach, Öffentlichkeit</li> <li>▪ LED-Beleuchtung / Beschallungsanlage</li> <li>▪ Garderoben / Duschen bei bxa-Arena</li> <li>▪ Ausserhalb Bassersdorf =&gt; Parkplätze vorhanden bei bxa-Arena</li> </ul>		

### Padel-Tennis (bxa), W 06



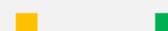
- Padelanlage mit Gitterglaswänden
- Belag: Kunstrasen mit Sand verfüllt
- LED-Beleuchtung vorhanden
- Benutzer: Padelclub Zürich Unterland, Öffentlichkeit
- Wettkampftaugliche Anlage
- Garderoben / Duschen bei bxa-Arena
- Ausserhalb Bassersdorf => Parkplätze vorhanden bei bxa-Arena

### Tennis Outdoor (bxa), W 07



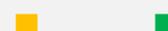
- 5 Aussenplätze à 23.77 x 10.97m
- Belag: Swiss-Court (Kunstrasen mit Sand), Zustand: gut
- Garderoben / Duschen bei bxa-Arena (eigene Garderoben für Tennis)
- Beleuchtung mit Metaldampflampen => Evtl. Umrüstung auf LED
- Automatische Bewässerungsanlage für alle Plätze
- Ausserhalb Bassersdorf => Parkplätze vorhanden bei bxa-Arena

### Tennis Indoor (bxa), W 08



- Zustand Halle: genügend, Holzkonstruktion, Dachsanierung notwendig, alt
- 3 Innenplätze à 23.77 x 10.97m
- Belag: Teppich (mit wenig Granulat) Zustand: genügend
- Garderoben / Duschen bei bxa-Arena (eigene Garderoben für Tennis)
- Benutzer: Tennisclub, Öffentlichkeit über Reservationssystem
- Eigenes Bistro für Tennisclub
- Ausserhalb Bassersdorf => Parkplätze vorhanden bei bxa-Arena
- Sanierung in Investitionsplanung (Gesamtkonzept berücksichtigen)

### Boccia-Anlage, W 09



- Halle / Konstruktion (Halbrunddach aus Holz): alt
- 2 Boccia-Bahnen, Zustand: gut, wettkampftaugliche Anlage
- Eigene Festwirtschaft «Grotto», nur für Vereinsmitglieder
- Anlage wird vermietet (Öffentlichkeit, Anlässe)
- Belag: Betonplatte mit Sand abgestreut, hohe Zufriedenheit bei Nutzer
- Infrastruktur bxa kann genutzt werden
- Ausserhalb Bassersdorf => Parkplätze vorhanden bei bxa-Arena

### Tennis Indoor (Grindel), W 10

- Keine Bestandsaufnahmen, nur im Überblick

### Squash (Grindel), W 11

- Keine Bestandsaufnahmen, nur im Überblick

### Badminton (Grindel), W 12

- Keine Bestandsaufnahmen, nur im Überblick

#### **Minigolf (Grindel), W 13**

- Keine Bestandsaufnahmen, nur im Überblick

#### **Bouldern Indoor (Grindel), W 14**

- Keine Bestandsaufnahmen, nur im Überblick

#### **Tennis Outdoor (Anlage TCBN), W 15**

- Keine Bestandsaufnahmen, nur im Überblick

### **5.4 Weitere nicht gemeindeeigene Anlagen**

Der Verein Hundesport in Bassersdorf trainiert auf einem Trainingsgelände südlich des Bahnhofs von Bassersdorf. Es handelt sich um eine Anlage auf nicht gemeindeeigenem Boden.

Der Modellflugverein Bassersdorf führt seine Vereinsaktivitäten auf dem privaten Flugplatz 'Gerstenacher' aus. Die Anlage befindet sich ausserhalb des Siedlungsgebiets östlich von Baltenswil.

Die Anlagen wurden nicht besichtigt. Es wurde keine Zustandserfassung durchgeführt.

### **5.5 Zusammenfassung Bestandsanalyse**

Die wichtigsten Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse bezüglich der Sporthallen und Aussenanlagen sind nachfolgend grafisch dargestellt:

#### **5.5.1 Sporthallen**

##### **Erstellungsjahr**

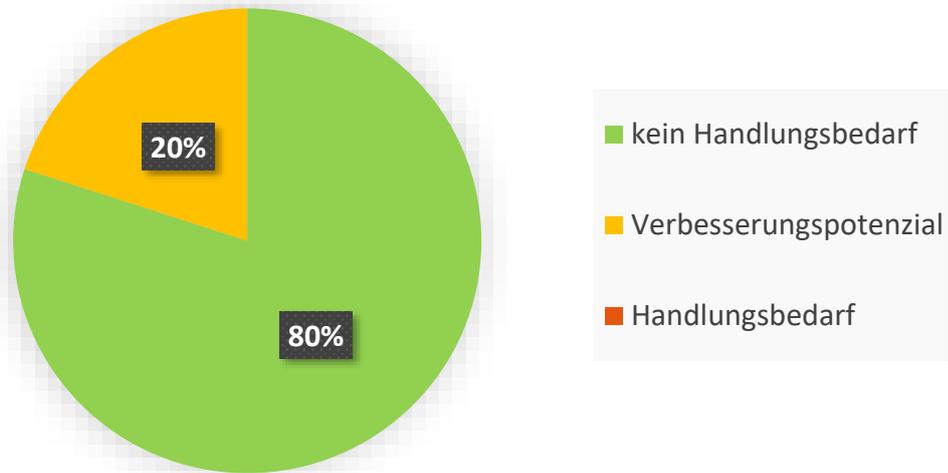
Die ersten heute bestehenden Sporthallen wurden Anfang der 50er Jahre auf dem Schulareal im Mösli erstellt (1952). Mit der Mehrzweckhalle der bxa (1968) und der Doppelhalle im Quartier Geeren (1975) erweiterte die Gemeinde das Sporthallenangebot. Im Jahr 2018 wurde auf dem Schulareal Chrüzacher eine neue Doppelhalle erstellt.

##### **Sanierung**

Bis auf die im Jahr 2018 erstellte Doppelhalle Chrüzacher wurden alle Sporthallen saniert. Die Sanierung der Sporthalle im Geeren erfolgte 2019 im Zusammenhang mit der Hallenbadsanierung. Die Mehrzweckhalle auf dem Areal der bxa wurde im Jahr 2004 letztmals saniert. Die Einfachhallen im Mösli wurden im Jahr 2011 erneuert.

## Baulicher Zustand

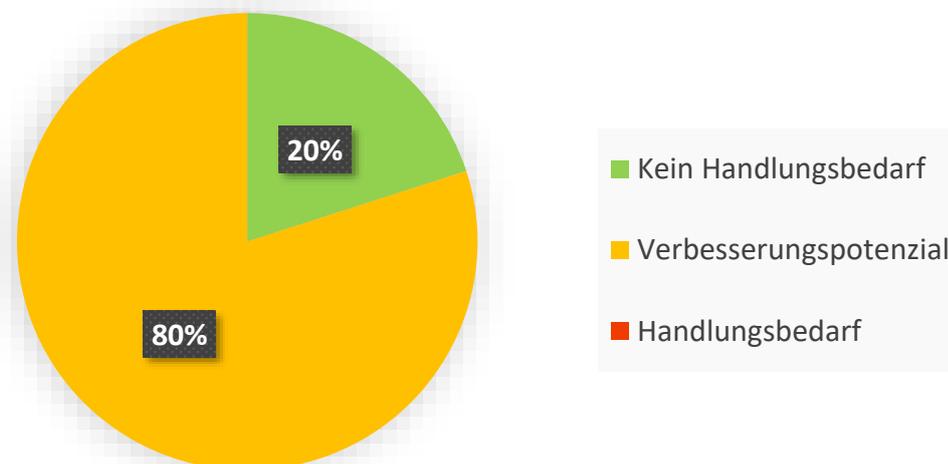
Tabelle 4 Baulicher Zustand der Sporthallen



Quelle: Bestandes- und Zustandsaufnahmen bhateam ingenieure ag

## Funktionalität der Sporthallen

Tabelle 5 Funktionalität der Sporthallen



Quelle: Bestandes- und Zustandsaufnahmen bhateam ingenieure ag

## Fazit

Die Auswertung der Bestandsanalyse zeigt auf, dass ausgenommen von der neuen Sporthalle im Chrüzacher sämtliche Sporthallen in der Gemeinde vor den 2000er gebaut wurden. Abgesehen von der genannten Halle sind sämtliche Hallen älter als 50 Jahre oder beinahe 50 Jahre alt und wurden bereits komplett saniert.

Sporthallen erfordern einen regelmässigen baulichen Unterhalt, damit die Lebensdauer ausgeschöpft werden kann. Massgebend für den Entscheid über eine Sanierung einer Anlage ist neben dem baulichen Zustand auch die Normkonformität der Anlage oder ob die Anlage die Nutzerbedürfnisse noch erfüllt.

Die Bestandsaufnahmen haben ergeben, dass bei keiner Sporthalle dringender baulicher Handlungsbedarf besteht. Die Mehrzweckhalle der bxa zeigt aus baulicher Sicht Verbesserungspotenzial auf. Sie weist punktuelle Mängel auf, welche kurz- bis mittelfristig zu beheben sind.

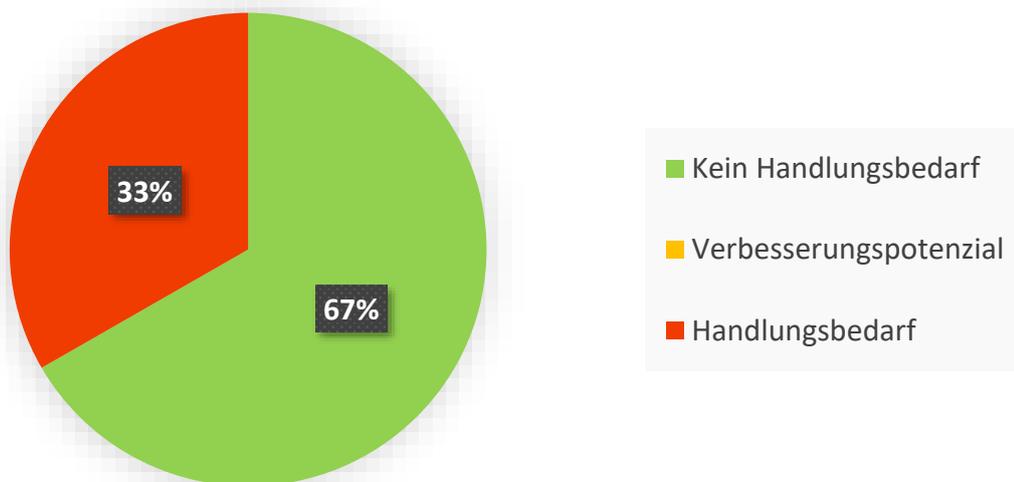
Bei der Funktionalität weisen mit 80% bis auf die moderne Halle im Chrüzacher alle Sporthallen Verbesserungspotenzial auf. Mit Ausnahme der Mehrzweckhalle der bxa entspricht keine Halle den Normmassen (BASPO 201 – Sporthallen). Die Hallen wurden anhand der alten Richtlinien erbaut, welche kleinere Hallenabmessungen forderten als die heutigen Richtlinien des BASPO. Dadurch können oftmals die geforderten Sicherheitsabstände für die einzelnen Sportarten bei Spielfeldern nicht erfüllt werden. Weiter werden in vielen kleineren Hallen die empfohlenen Sicherheitsanforderungen nicht mehr eingehalten, z. Bsp. die ebenflächige Hallenwand (Abdecken von festen Sportgeräten und Heizungskörpern), der Blendschutz und die Anforderungen der Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU.

## 5.5.2 Aussenanlagen

### Baulicher Zustand sämtlicher Aussenanlagen

Tabelle 6

Baulicher Zustand sämtlicher Aussenanlagen



Quelle: Bestandes- und Zustandsaufnahmen bhateam ingenieure ag

### Funktionalität sämtlicher Aussenanlagen

Die Funktionalität der Aussenanlagen wird für alle Anlagen mit gut bewertet. Es besteht kein Handlungsbedarf.

#### Fazit

Die Bestandesanalyse sämtlicher Aussenanlagen der Schulareale zeigt einen baulichen Handlungsbedarf bei einer Anlage auf. Einzig die Aussenanlagen des Schulhaus Geeren sind sanierungsbedürftig und sollten in den nächsten Jahren in Koordination mit der Schulhaussanierung erneuert werden. Ansonsten sind es meist kleinere Mängel bei den Aussenanlagen, welche kurz- bis mittelfristig zu beheben sind.

## 6 Auslastung

### 6.1 Auslastung Sporthallen

Die Gemeinde Bassersdorf verfügt über 3 Sporthallen, welche den Schulen und den Sportvereinen für ihre Trainings- und Wettkämpfe zur Verfügung stehen. Gemäss den Belegungsplänen der Schulen liegt die Auslastung über den Tag bei rund 86%.

#### Generelle Belegungszeiten der Schulen

##### Primarschule / Kindergarten (Chrüzacher / Geeren)

Morgen	08.20 - 11.50 Uhr	4 Lektionen (à 45 Minuten)
Mittag	12.00 - 13.30 Uhr	Grundsätzlich keine Belegung
Nachmittag	13.30 - 16.05 Uhr	3 Lektionen (à 45 Minuten)
<b>Total pro Tag, Einfachhalle</b>	(Exkl. Mittagslektionen)	<b>7 Lektionen</b> (à 45 Minuten)
<b>Total pro Woche, Einfachhalle</b>	(Exkl. Mittagslektionen)	<b>32 Lektionen</b> (à 45 Minuten)*

##### Sekundar- / Primarschule (Mösli)

Morgen	07.30 - 11.50 Uhr	5 Lektionen (à 45 Minuten)
Mittag	12.00 - 13.30 Uhr	Grundsätzlich keine Belegung
Nachmittag	13.30 - 16.50 Uhr	4 Lektionen (à 45 Minuten)
<b>Total pro Tag, Einfachhalle</b>	(Exkl. Mittagslektionen)	<b>9 Lektionen</b> (à 45 Minuten)
<b>Total pro Woche, Einfachhalle</b>	(Exkl. Mittagslektionen)	<b>41 Lektionen</b> (à 45 Minuten)*

\* Keine Schule am Mittwochnachmittag (Reinigung möglich)

#### 6.1.1 Belegungspläne Schuljahr 2020/2021 (Schulen)

Tabelle 7 Sporthallenbelegung Schulen: öffentliche Sporthallen

Sporthallen	Unterteilbarkeit	Maximal mögliche Schullektionen pro Woche	Belegte Lektionen pro Woche	Freie Lektionen pro Woche	Auslastung in % exkl. Mittagslek.
Sporthalle Mösli (unten)	1fach	41	21 Sek 9 Primar 3 Kiga	8	80%
Sporthalle Mösli (oben)	1fach	41	21 Sek 9 Primar 3 Kiga	8	80%
Sporthalle Geeren	2fach	64 (2 x32 Lektionen)	21 Schule 4 Bad Sonder 4 Kiga / 8 Weitere	6	91%
	Halle 1	32	21 Primar 2 Kiga 5 Weitere	4	88%
	Halle 2	32	25 Primar 2 Kiga / 3 Weitere	2	94%
Sporthalle Chrüzacher	2fach	64 (2 x32 Lektionen)	18 Sek 29 Primar	7	89%

			6 Kiga 4 SK		
	<i>Halle 1</i>	32	9 Sek 18 Primar 2 Kiga 2 SK	1	97%
	<i>Halle 2</i>	32	9 Sek 11 Primar 4 Kiga 2 SK	6	81%
Mehrzweckhalle bxa*	1-fach	41	2 MuKi 1 Badminton	38	7%
<b>Total (ohne MZH bxa)</b>	<b>6 x 1fach</b>	<b>210</b>	<b>181</b>	<b>29</b>	<b>86%</b>
<b>Total (mit MZH bxa)</b>	<b>7 x 1fach</b>	<b>251</b>	<b>184</b>	<b>67</b>	<b>73%</b>

\* teilweise Doppelbelegungen / sämtliche Mittagslektionen belegt

\*\* in der Mehrzweckhalle Moos findet kein Turnunterricht statt (Halle zu klein)

\*\*\* nicht genügend freie Lektionen teilweise Lektionen in Sporthalle Waisenhaus bzw. im Sportzentrum

### Fazit

Für den Schulunterricht stehen grundsätzlich genügend freie Halleneinheiten (29 freie Lektionen, ohne MZH bxa) zur Verfügung. Einzig die Sekundarschüler vom Schulhaus Mösli haben einzelne Sportlektionen in der Sporthalle Chrüzacher.

Aufgrund der Begehungen und den Befragungen, sowie den Schülerprognosen wurde ersichtlich, dass bei den Einfachturnhallen die Problematik eher bei den geringen Hallenabmessungen und den stetig wachsenden Klassengrössen liegt. Dies führt zukünftig in den Sporthallen zu Platzknappheit für den obligatorischen Schulsport.

### 6.1.2 Sporthallen Vereine / Öffentlichkeit

#### Generelle Belegungszeiten der Vereine

1 Trainingseinheit TE = 1.5 Stunden

Mo-Fr	07:30-16:45	Hallen für Schule reserviert	variiert
Mo-Fr	16:45-17:30	Reinigung / Vereine mit Junioren	variiert
Mo-Fr	17:30-22:00	Vereinsnutzung	15 TE/1fach Halle, Woche
Wochenende		Vermietung	
<b>Total</b>		(exkl. TE während Blockzeiten Schule)	<b>15 TE/1fach Halle, Woche</b>

Im Sommer ist die Belegung durch die Vereine deutlich tiefer als im Winterhalbjahr. Dadurch wird die Belegung im Sommerhalbjahr nicht massgebend.

#### Belegungspläne Vereine 2023 (Winter)

Tabelle 8 Sporthallenbelegung Vereine (Winter)

Sporthallen	Unterteilbar	Maximal mögliche TE (Einfachhalle) pro Woche	Belegte TE (Einfachhalle) pro Woche	Freie TE (Einfachhalle) pro Woche	Auslastung in %
Sporthalle Mösli (unten)	1fach	15	15	0	100%
Sporthalle Mösli (oben)	1fach	15	14	1	93%
Sporthalle Geeren	2fach (Total)	30 (2 x 15 Lektionen)	30	0	100%
	Halle 1	15	15	0	100%
	Halle 2	15	15	0	100%
Sporthalle Chrüzacher	2fach (Total)	30 (2 x 15 Lektionen)	22	8	73%
	Halle 1	15	10	5	67%
	Halle 2	15	12	3	80%
Sporthalle bxa*	1fach	15	15	0	100%
<b>Total Winter</b>	<b>7 x 1fach</b>	<b>105</b>	<b>96</b>	<b>9</b>	<b>91%</b>

Inkl. Winterbelegung durch Fussballclub FC Bassersdorf

\* Die Sporthalle bxa wird aufgrund der Trennwände (Vorhang) als Einfachhalle berücksichtigt

## 6.2 Auslastung Aussenanlagen

### 6.2.1 Diverse Aussenanlagen

Während der Sommermonate wird das Schulturnen bei idealer Witterung auf den bestehenden Aussenanlagen durchgeführt. Sämtliche Schulanlagen verfügen über Aussenanlagen, wie Spielwiesen als auch Trockenplätze unterschiedlicher Grössen. Es bestehen keine Belegungsengpässe hinsichtlich der Nutzung durch die Schulen.

#### Belegung durch Vereine

Die Aussenanlagen bei den Sporthallen dienen den Hallen belegenden Vereinen im Sommer gelegentlich als willkommene Abwechslung im Trainingsbetrieb.

#### Fazit

Grundsätzlich sind genügend Aussenanlagen vorhanden, damit der schulische und vereinsseitige Belegungsbedarf (exkl. Fussball) gedeckt werden kann. Zudem verfügen die Schulhäuser über die notwendigen Leichtathletikanlagen (100m-Laufbahn, Weitsprung, Kugelstossen) um den obligatorischen Schulsportunterricht abzudecken.

### 6.2.2 Fussballspielfelder in der Gemeinde

Die Belegung der Fussballspielfelder durch den Schulsport oder übrige Vereine (ohne Nockenschuhe) beeinträchtigt die Rasenqualität nicht und wird bei der Bedarfsermittlung für die Fussballspielfelder somit nicht berücksichtigt.

#### Generelle Trainingszeiten des Fussballvereins in Bassersdorf

Mo-Fr	17:30 - 22:00	4.5 Stunden/Tag	22.5 Stunden/Woche, Feld
Sa-So		Besetzt durch Wettspiele	5 Stunden/Woche, Feld
Total			25.0 Stunden/Woche, Feld

Theoretisch, d.h. ohne Einbezug der maximalen Belastungsdauer eines Rasens, könnten die Fussballspielfelder (gemäss oben beschriebenem Zeitraum) während rund 30 Stunden pro Woche belegt werden (inkl. Wettspiele an Wochenenden).

Von November bis Februar trainieren einen Grossteil der Teams je nach Witterung in den Hallen. Dank dem Kunstrasenspielfeld bei der bxa-Arena können vorab die leistungsorientierten Teams ihre Trainings im Freien durchführen.

Die Benützung des Kunstrasenfeldes reduziert zugleich den Hallenbedarf in der Gemeinde Bassersdorf.

### Spielfeldgrößen für den Wettspielbetrieb

In der Gemeinde Bassersdorf und Nürens Dorf sind heute fünf Norm-Fussballspielfelder vorhanden. Zudem verfügt der Fussballclub bei der Sportanlage Acherwis, Nürens Dorf und der bxa über einen zusätzlichen Trainingsplatz (nicht geeignet für Wettspiele). Sämtliche Spielfelder sind beleuchtet, mit Ausnahme des SBB-Platz, wodurch auch am Abend länger nutzbar. Ein nicht beleuchtetes Spielfeld ist nur während der Sommerzeit bis zur Dämmerung einsetzbar.

Empfohlene Spielfeldmasse (gem. Sportplatzkommission SFV):

- Super, Challenge und Promotion League 105 x 68m A
- 1. Liga 100 x 64m B
- 2. Liga interregional 100 x 64m C
- 2. Liga regional bis 5. Liga, Jun. A bis C mind. 90 x 57.6m D
- Junioren D, 9er -Fussball mind. 57 x 44.5m E
- Junioren D & E, 7er -Fussball mind. 50 x 35m F
- Junioren F, 5er -Fussball mind. 30 x 20m G

Tabelle 9 Eignung der Fussballspielfeldgrößen für den Wettspielbetrieb

Spielfeld	Grösse <sup>1</sup>	Art	Beleuchtung	A	B	C	D	E	F	G
<b>Sportanlage bxa</b>										
Platz 1	90m x 57.6m	Kunstrasen	Ja	-	-	-	x <sup>2</sup>	x	x	x
Platz 2	100m x 64m	Naturrasen	Ja	-	-	x	x	x	x	x
Platz 3, SBB-Platz	90m x 64m	Naturrasen	Nein	-	-	-	x	x	x	x
<b>Acherwis</b>										
Platz 1	94m x 60m	Naturrasen	Ja	-	-	-	x	x	x	x
Platz 2, Training	60m x 33m	Naturrasen	Ja	-	-	-	-	-	-	x
<b>Längimoos (Nürens Dorf)</b>										
Platz 1	100 x 64m	Naturrasen	Ja	-	-	x	x	x	x	x
Platz 2	70 x 50m	Naturrasen	Ja	-	-	-	-	x	x	x

Anmerkungen:

<sup>1</sup> Spielfeldmasse ohne Sicherheitsabstand von 3.00m rundum

Sämtliche Sicherheitsanforderungen gem. Sportplatzkommission SFV wurden nicht berücksichtigt, einzig die Spielfeldmasse der einzelnen Spielfelder wurde überprüft.

Anforderungen an die Sicherheitsmassnahmen des SFV werden teilweise nicht eingehalten. Nachrüstung möglich.

<sup>2</sup> Lizenz für einzelne Spiele vorhanden

### Annahmen zur Benutzungsdauer in Abhängigkeit des Rasentyps und des Zwecks

Die maximale mögliche Benutzungsdauer hängt vom Feldtypus ab. Die mittlere Benutzungsdauer eines Naturrasenspielfelds liegt je nach Qualität, Pflege und Höhenlage zwischen 15 und 25 Stunden pro Woche (Erfahrungswerte). Kunstrasenfelder können theoretisch einer Dauerbelastung ausgesetzt werden. Für die Abschätzung der Belegung der Fussballspielfelder werden folgende Werte angenommen:

Tabelle 10 Richtwerte für Feldtypus

Feldtypus	Richtwert Nutzungsdauer/Woche
Naturrasen (bodennaher Aufbau) «NR bA»	16 - 20 Stunden/Woche <sup>1</sup>
Naturrasen (DIN-Aufbau) «NR DIN»	20 - 25 Stunden/Woche <sup>1</sup>
Kunstrasenspielfeld «KR»	30 Stunden/Woche <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Erfahrungswerte von bestehenden Anlagen und Angaben BASPO, 121

<sup>2</sup> hier wird die maximal mögliche Trainings-Belegungszeit (Mo-Fr 17.30-22.00) angenommen inkl. 5 Wettkampfs Spiele am Wochenende

### Belegung der Fussballspielfelder in Bassersdorf /Nürensdorf (Trainingsbetrieb inkl. Wettspiele)

In Abhängigkeit der Richtwerte für die entsprechenden Aufbautypen der Spielfelder wurden folgende Annahme der maximalen Belastungsstunden für die einzelnen Plätze gemacht.

Tabelle 11 Annahme max. Belastungsstunden pro Woche

Spielfeld	Grösse <sup>1</sup>	Art/Typ	Richtwert	Bemerkung	Annahme max. Belastungsstunden pro Woche [Anz./W]
<b>Sportanlage bxa-Arena</b>					
Platz 1	90m x 57.6m	KR	30	Maximal mögliche Trainingsbelastung (Mo-Fr 17.30-22:00), 2 Spiele am Wochenende pro Tag (1 Spiel = 2.0h)	30.5
Platz 2	100m x 64m	NR bA	15 - 20	Mittelwert, aufgrund des Zustands	18
Platz 3 (SBB-Platz)	90m x 64m	NR bA	15 - 20	Reduktion aufgrund fehlender Beleuchtung	15
<b>Total</b>					<b>63.5</b>
<b>Acherwis</b>					
Platz 1	94m x 60m	NR bA	15-20	Mittelwert, aufgrund des Zustands	18
Platz 2 (Training)	60m x 33m	NR bA	15-20	Dient aufgrund der Platzgrössen nur als Ausweichplatz für schlecht Wetter. Reduzierte Beleuchtung	10
<b>Total</b>					<b>28</b>
<b>Längimoos, Nürensdorf</b>					
Platz 1	<b>100m x 64m</b>	NR bA	15-20	Mittelwert, Platz wurde nicht besichtigt	18
Platz 2 (Training)	<b>70 x 50m</b>	NR bA	15-20	Dient aufgrund der Platzgrössen nur als Trainings-/ Ausweichplatz für schlecht Wetter.	15
<b>Total</b>					<b>33</b>

### Durchschnittliche Belegung der Fussballspielfelder (Trainingsbetrieb inkl. Wettspiele)

In Bezug der maximal möglichen Belegung der Fussballspielfelder in Bassersdorf und Nürensorf und den vorhandenen Informationen bezüglich der heutigen Belegung (Trainingsplan FC Bassersdorf 2022/2023) wurde die Auslastung der Fussballspielfelder berechnet.

Tabelle 12 Belegung und Auslastung einzelner Fussballanlagen

Fussballanlage	Ø Anzahl Trainings pro Woche	Ø Anzahl Trainingsstunden pro Woche (1 Training = 1.5h)	Ø Anzahl Spiele pro Woche	Ø Anzahl Spielstunden pro Woche (1 Spiel = 1.5h)	Ø Belastungsstunden pro Woche [Anz./W]	mögliche Belegung pro Woche [Anz./W]	Auslastung [%]
bx, Platz 1, KR	10	15	5	10.0	25.0	30.5	82%
bx, Platz 2, NR	5	7.5	2	4.0	11.5	18.0	64%
bx, Platz 3, SBB-Platz	5	7.5	2	4.0	11.5	15.0	77%
Acherwis, Platz 1	11	16.5	1	2.0	18.5	18.0	103%
Acherwis, Platz 2	7	10.5	0	0	10.5	10.0	105%
Längimoos, Platz 1	12	18	2	4.0	22.0	18.0	122%
Längimoos, Platz 2	10	15	0		15.0	15.0	100%
<b>Total mit SBB-Platz</b>	<b>60</b>	<b>90.0</b>	<b>12</b>	<b>24.0</b>	<b>114</b>	<b>124.5</b>	<b>92%</b>
Abzug SBB-Platz						-16.0	
<b>Total ohne SBB-Platz</b>					<b>114</b>	<b>108.5</b>	<b>105%</b>
Abzug Acherwis						-28.0	
<b>Total ohne Acherwis und ohne SBB-Platz</b>					<b>114</b>	<b>80.5</b>	<b>141.6%</b>

Anmerkungen:

Die Informationen und Angaben zu den Anzahl Trainingseinheiten (60 Einheiten pro Woche) erfolgten durch den Trainingsplan 2022/2023 des FC Bassersdorf. Zudem wurde pro Mannschaft (Total 24 Mannschaften) mit 1 Heimspiel pro 2 Wochen gerechnet (Auswärts-/Heimspiele).

Tabelle 13 Belegung Fussballspielfelder /zusätzl. Bedarf / Anzahl notwendiger Norm - NR

Trainingsstd./Woche [h]: alle Mannschaften	Korrektur für Mehrfachbelegungen (Trainings auf ½-¾-Feldern)	korrigierte Anzahl Trainingsstd./Woche [h]	Ø Wettspiel-Std./Woche [h]	Total Belegungs-Std./Woche [h]	Ø Nutzungsdauer Naturrasenfeld/Woche [h/Woche]	Notwendige Anzahl Felder
90	20%	72	24.0	96	18**	5.3

Anmerkungen:

NR = Naturrasen

\* Die Mehrfachbelegung durch die Junioren G bis D wurde mit 20% eingerechnet.

\*\* Durchschnittswert von bodennahem Aufbau (16h/Woche) und DIN-Aufbau (22h/Woche)

Tabelle 14 Belegung Fussballspielfelder/zusätzl. Bedarf / Anzahl notwendiger Norm - KR

Trainings-std./Woche [h]: alle Mannschaften	Korrektur für Mehrfachbelegungen (Trainings auf ½-¾-Feldern)	korrigierte Anzahl Trainings-std./Woche [h]	Ø Wett-spiel-Std./Woche [h]	Total Belegungs-Std./Woche [h]	Ø Nutzungsdauer Naturrasenfeld/Woche [h/Woche]	Notwendige Anzahl Felder
90	20%*	72	24.0	96	30.5**	3.1

Anmerkungen:

KR = Kunstrasen

\* Die Mehrfachbelegung durch die Junioren G bis D wurde mit 20% eingerechnet.

\*\*Hier wird die maximal mögliche Trainings-Belegungszeit (Mo-Fr 17.30-22.00) angenommen inkl. 5 Wettkampfs Spiele am Wochenende

### Fazit

Die durchgeführten Berechnungen zeigen auf, dass mit dem Wegfall des SBB-Platz knapp zu wenige Norm-Fussballspielfelder vorhanden sind.

Nicht berücksichtigt wurden die anfallenden Sanierungsarbeiten bei den Naturrasenpielfeldern (Ärifizieren, Vertikultieren, Sanden, etc.), für welche die Plätze jährlich rund 4 Wochen gesperrt werden müssen. Auch bei starken Niederschlägen oder Bodenfrost können die Naturrasenfelder nicht bzw. nur reduziert genutzt werden.

Da im Fussball weiterhin von steigenden Mitgliederzahlen ausgegangen werden muss, sind in Zukunft weitere Spielfelder notwendig, um den Bedarf abzudecken. Bei einer Zunahme der Spielfelder oder der Nutzungsintensität (z.B. durch Kunstrasen) sind auch die Nebenräume wie (Garderoben, Duschen, Trainer- und Schiedsrichtergarderoben, usw.) auf die neuen Gegebenheiten anzupassen.

### 6.2.3 Auslastung Hallenbad

#### Generelle Öffnungszeiten des Hallenbads

Mo, Di, Do, Fr	09:00 – 21:00	Schule / Öffentlichkeit
Mi	06:00 – 21:00	Schule / Öffentlichkeit
Sa	11:00 – 17:00	Öffentlichkeit
So	10:00 – 17:00	Öffentlichkeit

Die Sauna hat einen eigenen Belegungsplan.

Die Auslastung des Hallenbads wird unter der Woche mit 220 – 250 Besucher angegeben. Darin enthalten sind auch die Schulklassen. Über das Wochenende sind die Besucherzahlen deutlich geringer. Über eine Woche gesehen besuchen rund 1200 – 1400 Personen das Hallenbad. Unter der Woche wird das Hallenbad mit einer mittleren und am Wochenende mit einer tiefen Auslastung bewertet.

#### Fazit

Das Hallenbad ist aufgrund der Schulbelegungen über die Woche sehr gut ausgelastet. Hauptsächlich an den Abenden und unter der Woche kommt es zu Kapazitätsengpässen, da meist 2 Bahnen durch Vereine bzw. Kurse belegt sind. An den Wochenenden ist die Auslastung eher gering. Bei schlechtem Wetter steigt die Auslastung an.

### 6.2.4 Auslastung Freibad

Für das Freibad gibt es keine fixen Belegungspläne.

Gemäss Begehung (Objektblatt Freibad Hasenbühl, F 01) ist das Freibad insbesondere am Wochenende hoch ausgelastet. Das Freibad erreicht eine Auslastung von 500 – 1500 Besucherinnen und Besucher bei einer Kapazität von 600 Besucherinnen und Besucher.

Die maximale Auslastung und teilweise darüber hinaus wird bei gutem Wetter mehrmals pro Saison erreicht. Die Belegung ist bei gutem Wetter sowohl unter der Woche, als auch am Wochenende hoch.

#### Fazit

Die Auslastung des Freibades ist stark wetterabhängig. Wettermässig gute Tage haben Kapazitätsengpässe zur Folge. Das Freibad kommt mehrmals pro Saison an das Kapazitätslimit von ca. 600 Personen.

## **7 Bedürfniserhebung bei Schulen, Vereinen und Interessensgruppen**

### **Bedürfnisermittlung**

Die Bedürfnisse der Schulen, der Vereine und von Interessensgruppen aus der Bevölkerung wurden mittels Onlineumfragen ermittelt. Die Umfrage wurde durch die Gemeinde versandt. Bei den Vereinen wurden sämtliche Vereinskontakte bzw. -adressen angeschrieben, wobei 14 Vereine den Fragebogen ausgefüllt haben. Bei den Schulen wurden die betroffenen Schulleitungen sowie die Schülerinnen und Schüler (SuS) befragt. Die Bedürfnisermittlung wurde mit einem Workshop mit der Begleitgruppe und einer Umfrage für die Nachbargemeinden ergänzt.

### **Bedürfnisanalyse Schulen, Vereine und Bevölkerung**

Die Onlineumfragen wurden der Zielgruppe entsprechend ausgearbeitet. Den Schulleitungen wurden 9 Fragen, den Schülerinnen und Schüler (SuS) 7 Fragen, den Vereinen 25 Fragen und der Interessensgruppen 18 Fragen zur Thematik Sport- und Freizeitanlagen gestellt. Dabei sind die Fragen auf folgende Hauptaussagen ausgerichtet:

- Vereins- und Schulstruktur
- Sportangebot in Bassersdorf
- Informationsfluss im Bereich Sport
- Nutzung der Anlagen
- Mängel der bestehenden Anlagen
- Fehlende Anlagen
- Zukünftige Entwicklung im Verein / Schulen
- Nutzerfreundlichkeit
- Zusammenarbeit mit der Gemeinde

Die Umfragen wurden durch das bhateam ausgewertet. Die nachfolgend aufgelisteten Bedürfnisse sind zusammengefasst und wurden nicht bewertet oder priorisiert.

## **7.1 Auswertung Bedürfnisabklärungen**

### **7.1.1 Auswertung Anfrage Nachbargemeinden**

#### **Gemeinde Kloten**

Die Nachbargemeinde Kloten stützt sich auf ein breites Angebot an Sport- und Freizeitanlagen. Darunter zählen Anlagen von überregionaler Bedeutung wie die Eishallen (Stimo Arena), die Sportanlage 'Ruebischbach' oder die Fussballanlage 'Stighag'. Regionale und lokale Bedeutung geniessen das Hallen- und Freibad sowie die Minigolfanlage oder der Skatepark.

Die Gemeinde Kloten eruiert ihre Bedürfnisse ebenfalls im Rahmen einer GESAK-Ausarbeitung, welche im Jahr 2023 startet. Die Anfrage der Gemeinde Bassersdorf diente dazu, Erkenntnisse zu freien Kapazitäten der Freizeit- und Sportanlagen und den bestehenden und neu möglichen Synergien zu gewinnen. Für die genannten Anlagen sieht Kloten tendenziell keine freien Kapazitäten, welche von Nachbargemeinden genutzt werden könnten.

Mit der Eissportanlage 'Stimo Arena' werden bereits Synergien genutzt. Der EHC Bassersdorf trägt dort seine Heimspiele aus.

Möglichkeiten für neue Synergien sollen die Erkenntnisse der GESAKs beider Gemeinden liefern.

#### **Gemeinde Nürensdorf**

Von der Gemeinde Nürensdorf haben wir trotz mehrmaligem Nachfragen keine Rückmeldung erhalten. Um den Projektablauf nicht zu verzögern wurde beschlossen, auf die Rückmeldung der Gemeinde Nürensdorf zu verzichten.

### **7.1.2 Auswertung Bedürfnisabklärung Begleitgruppe**

Der Workshop der Begleitgruppe vom 13. September 2023 wurde genutzt, um die bisherigen Ergebnisse der GESAK-Ausarbeitung mit einem grösseren Personenkreis abzugleichen. Die Begleitgruppe setzt sich aus den Mitgliedern der Projektgruppe und zusätzlichen Personen aus der Bevölkerung (Erwachsene und Junge Erwachsene) sowie Vereinen zusammen (siehe Seite 12).

Anhand der bisherigen Auswertungen aus der Bedürfniserhebung, der Bestandes- und Zustandserhebung und der Analyse der Belegungen wurden von der Projektgruppe sieben Handlungsfelder für die Gemeinde Bassersdorf zur Diskussion vorgeschlagen. Nachfolgend sind die Ergebnisse aus dem Workshop der Begleitgruppe pro Handlungsfeld zusammengefasst:

- **Sporthalle mit Tribüne und Festwirtschaft**

Der Fokus liegt beim Neubau einer Sporthalle auf einer wettkampffähigen Dreifachsporthalle, welche auch für Anlässe (Tribüne, Gastrobereich mit Sitzgelegenheiten für die Vereine, Lageräumen) genutzt werden kann. Als Ergänzung wird ein Gesundheitszentrum z.B. mit Physiopraxis vorgeschlagen. Der Standort muss nicht zentral gelegen sein aber aufgrund der publikumsintensiven Anlässe sind ein guter ÖV-Anschluss und genügend Parkplätze von Vorteil. Eine neue Sporthalle soll dabei auf eine Mehrfachnutzung geprüft werden und zwingend ganztags ausgelastet sein. Synergien sieht die Begleitgruppe mit den Anlagen des Fussballs, der Schulanutzung, dem Kraftraum und allenfalls mit Judo/Karate.

- **Kapazitäten Fussballspielfelder und Garderoben**

Um die Kapazitäten für den Fussball auch zukünftig (nach dem schrittweisen Wegfall von bisherigen Spielfeldern) zu gewährleisten sind neue Spielfelder erforderlich. Dabei sind Normspielfelder gemäss SFV für Training und Wettkampf angedacht. Die Anzahl und die Materialwahl der neuen Spielfelder ist auf den effektiven Bedarf des Fussballclubs abzustimmen. Neben den Spielfeldern werden eine Tribüne für 300-400 Zuschauer, ein Clublokal mit Gastronomie für den Verein und Materialräume gewünscht. Aufgrund der publikumsintensiven Anlässe sind ein guter ÖV-Anschluss und genügend Parkplätze von Vorteil. Mögliche Synergien bestehen mit einer Sporthalle (Garderoben, Sanitäranlagen, Materialräume) oder weiteren Nutzungen wie einer Gesundheitspraxis.
- **Sanierung Freibad**

Eine längere Saison durch das Erwärmen des Wassers wird zur Attraktivitätssteigerung des Freibades gewünscht. Weitere Freizeitanlagen, wie eine Beachvolleyballfeld, Spielplatz, Streetworkout-Anlage, usw.) würden die Attraktivität des Freibades zusätzlich erhöhen. Eine Doppelnutzung der bestehenden Freizeitanlagen ausserhalb der Freibadsaison soll geprüft werden. Eine Synergie würde sich ergeben, wenn das Hallen- und das Freibad nebeneinanderstehen würden. Grundsätzlich entspricht das Freibad den Bedürfnissen der Bevölkerung.
- **Schulsportanlage Geeren**

Neben den veralteten Aussenanlagen sollen auch die Turngeräte in der Halle erneuert werden. Die Nutzung der Sporthalle Geeren hängt für den Unihockeyclub stark davon ab, ob eine Dreifachsporthalle in der Gemeinde Bassersdorf erstellt wird.
- **Freizeit- und Sportanlagen ungebundener Sport**

Ein vielseitiges und attraktives Angebot an Sport- und Freizeitanlagen für die Bevölkerung wird durch die Begleitgruppe begrüsst. Dabei schneidet ein fest installierter Pumptrack am besten ab, knapp gefolgt von einer Streetworkout-Anlage. Diese sollen auf dem Gemeindegebiet verteilt angeordnet werden. Ebenfalls werden zusätzliche Spielplätze, ein ständig zugängliches Beachvolleyballfeld, ein Multisportfeld mit Banden und eine Finnenbahn, welche in eine Sportanlage integriert ist, angeregt. Sollte die Personenunterführung unter der Bahnlinie in der bxa aufgehoben werden, müsste ein gut erreichbarer Vitaparcours geprüft werden. Der Skatepark ist auch nach dem Rückbau im Acherwis ein wichtiger Bestandteil der Freizeitanlagen in Bassersdorf und soll deshalb an einem neuen Standort weitergeführt werden.
- **Angebot Tennis (indoor)**

Die Begleitgruppe ist mehrheitlich der Meinung, dass das Sport- und Freizeitangebot primär den Bedarf der Bassersdorfer\*innen abdecken soll. Da es im Kanton Zürich generell immer weniger Tennishallen gibt, wird die Halle in der bxa hauptsächlich im Winter gut genutzt. Im Sommer ist die Tennishalle praktisch nicht genutzt. Der Tennisclub Airport Bassersdorf leistet durch die Vermietung der Tennishalle auch einen finanziellen Beitrag an den Betrieb der bxa. Die Anzahl der Aussenplätze könnte abgesehen von Meisterschaften auf drei Plätze reduziert werden.
- **Nutzung Hallenbad**

Eine Attraktivitätssteigerung für das Hallenbad wird in der Begleitgruppe nicht angestrebt. Die Nutzung soll vorrangig dem Schulschwimmen zugutekommen. Eine bessere Auslastung kann allenfalls durch die Abstimmung mit den umliegenden Hallenbädern erreicht werden. Die Bevölkerung nutzt das Hallenbad praktisch nicht, sondern weicht auf umliegende Hallenbäder aus.

Neben den Inputs zu den Handlungsfelder wurde die Wichtigkeit und das gute Angebot des Sportzentrums bxa erwähnt. Einzig das Fitnesszentrum entspricht nicht den Wünschen der jüngeren Generation.

### **7.1.3 Auswertung Bedürfnisabklärungen der Schulleitungen**

Über den Sommer 2023 wurde eine Umfrage Sport- und Freizeitinfrastruktur etc. bei den Schulleitungen der Gemeinde durchgeführt und durch diese beantwortet. Die Ergebnisse werden in diesem Kapitel erläutert.

#### **Zustandsbeurteilung der vorhandenen Sportanlagen**

Der Zustand der Sportanlagen und deren Infrastruktur wurden durch die Schulleitungen im Allgemeinen mit gut bewertet. Es wurden folgende Defizite oder Verbesserungsmöglichkeiten aufgeführt:

- Schulareal 'Mösli' Allwetterplatz: Es fehlen Basketballkörbe
- Der Gemeinde fehlt eine Dreifachturnhalle
- Schulareal Chrüzacher: Wiese kann im Sommer oft nicht genutzt werden

#### **Verfügbarkeit der Sportanlagen und Hallenkapazitäten zur Einhaltung des Lehrplans**

Die für die Einhaltung des Lehrplans nötigen Sportanlagen und Hallenkapazitäten sind laut den Erkenntnissen aus der Umfrage gegeben. Die Wiese im 'Chrüzacher' kann im Sommer teilweise nicht genutzt werden.

#### **Bedarf der Schulen an zusätzlichen Sportanlagen/Räumlichkeiten**

Aus Sicht der Schulen bedarf es derzeit keine zusätzlichen Sportanlagen oder Räumlichkeiten. Es wird erwähnt, dass die erwartete Entwicklung der Schülerzahlen berücksichtigt werden muss und daraus resultierend künftig zusätzlicher Bedarf entstehen wird.

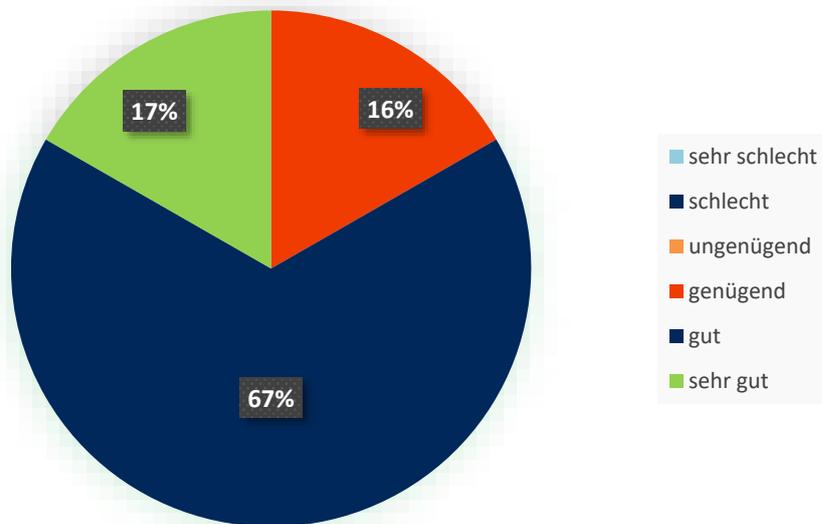
Als künftige Probleme oder Defizite werden Engpässe für Mittelstufenklassen für die Schule 'Geeren' genannt, sowie Defizite, welche die veralteten Aussenanlagen der Schule Geeren aufweisen. Als künftiges Problem wird auch die Wiese (Zustand) der Schule 'Chrüzacher' gesehen.

Diese Angaben (Probleme und Defizite) werden zugleich als Entwicklungen gesehen, die infrastrukturelle Anpassungen zur Folge hätten.

## Administrative Zusammenarbeit der Schulen mit der bxa bzw. der Gemeinde Bassersdorf

Tabelle 15

Administrativen Zusammenarbeit Schulen mit der bxa bzw. Gemeinde



Quelle: Bedürfniserhebung Schulleitungen, bhateam ingenieure ag

Die Zusammenarbeit wird überwiegend positiv bewertet.

Bessere Unterstützung der Schulen durch die Gemeinde wird beim Materialkauf (z.B. Ersatz) gesehen. Weiter wird eine kostenfreie Nutzung der Freizeit- und Sportanlagen für Schulen genannt.

### Fazit der Bedürfniserhebung der Schulleitungen

Im Allgemeinen rechnen die Schulleitungen mit steigenden Schülerzahlen. Dies kann auch aus dem prognostizierten Bevölkerungswachstum abgeleitet werden.

Die Freizeit- und Sportanlagen werden gesamthaft als in gutem Zustand wahrgenommen. Einzelne Defizite wie die Wiese im 'Chrüzacher' oder veraltete Anlagen werden aufgezeigt und dessen Erneuerung vorgeschlagen. Der Standortwechsel für den Sportunterricht wird als erschwert angesehen und die bereits erkannten, eher geringen Hallengrößen werden durch die Schulleitungen bemängelt.

Die administrative Zusammenarbeit mit der Gemeinde wird durchwegs als 'gut' bewertet.

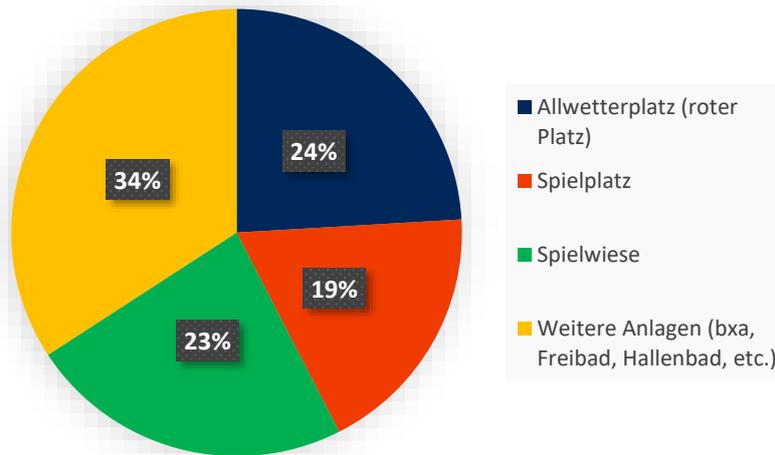
### 7.1.4 Auswertung Bedürfnisabklärungen Schülerinnen und Schüler (SuS)

Mit einer Umfrage in den Schulklassen (Unterstufe und Oberstufe) wurden die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler (SuS) abgeholt. Die Umfragen wurden gemeinsam als Klasse oder von den Schülerinnen und Schüler selbständig beantwortet.

Ein Auszug der Ergebnisse wird auf den folgenden Seiten erläutert.

#### Nutzung der Sport- und Freizeitanlagen

Tabelle 16 Auf welchen Sport- und Freizeitanlagen der Gde Bassersdorf bist du in der Freizeit oder während der Schulzeit (ohne Vereinsaktivitäten) am häufigsten anzutreffen?

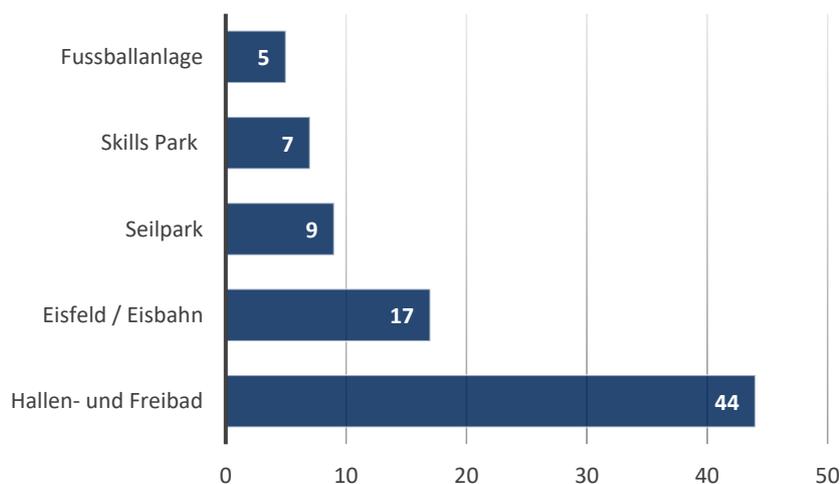


Quelle: Bedürfniserhebung Schulleitungen, bhateam ingenieure ag

Die Umfrage ergab, dass die Schülerinnen und Schüler die Allwetterplätze, Spielplätze und Spielwiesen ausgeglichen benutzen. Das Hallen- und Freibad sowie die Sportanlagen bxa zählen überwiegend zu den genannten weiteren Anlagen die häufig genutzt werden. Es wurde nach der Nutzung der Sport- und Freizeitanlagen ausserhalb der Vereinsaktivitäten gefragt.

#### Nutzung von Sport- und Freizeitanlagen ausserhalb der Gemeinde Bassersdorf

Tabelle 17 Beurteilung: Nutzung von Sport- und Freizeitanlagen ausserhalb der Gemeinde

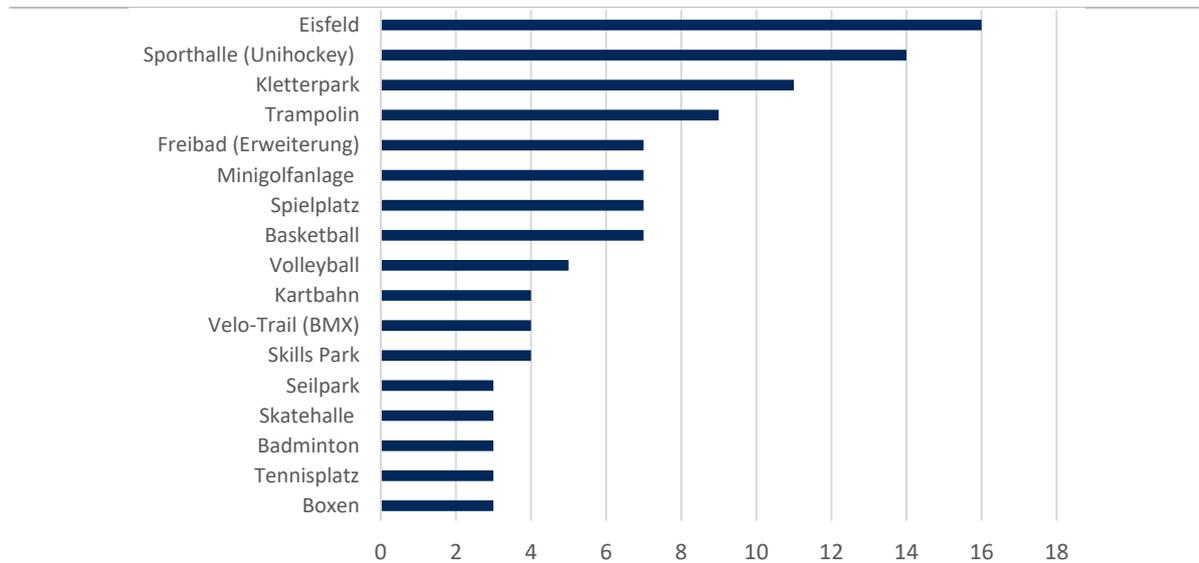


Quelle: Bedürfniserhebung Schulleitungen, bhateam ingenieure ag

Es werden überwiegend Sport- und Freizeitanlagen in den Nachbargemeinden Kloten und Nürensdorf sowie in Wallisellen oder Winterthur besucht. Am beliebtesten sind die Hallen- und Freibäder in Kloten und Wallisellen. Weiter werden auch die Eisfelder/Eisbahnen in Kloten, Wallisellen oder Effretikon genutzt. Weitere beliebte Ausflugsziele sind der Seilpark in Kloten und der Skills-Park in Winterthur.

### Fehlende Sport- und Freizeitanlagen in der Gemeinde Bassersdorf

Tabelle 18 Fehlende Anlagen in der Gemeinde Bassersdorf aus Sicht der SuS



Quelle: Bedürfniserhebung Schulleitungen, bhateam ingenieure ag

Die Schülerinnen und Schüler wünschen sich ein Eisfeld (temporär) und eine Sporthalle für Unihockey (grössere Halle, Dreifachhalle) in Bassersdorf. Weitere gewünschte Anlagen sind ein Kletterpark, Trampolinanlage oder verschiedene Erweiterungen des Freibads. Häufig genannt wurde auch ein Mangel an Spielplätzen oder fehlende Anlagen für Basketball und Volleyball.

#### Hallenbad und Freibad

Bei allen Alterskategorien wurde eine Attraktivitätssteigerung im Frei- und Hallenbad gewünscht. Die Umfrage ergab, dass die Erweiterung des Hallenbads mit einer Rutschbahn oder einem Sprungturm attraktiver gestalten würde. Weitere Nennungen betreffen die Erweiterung des Spielmaterials für den Nichtschwimmerbereich oder ein Sprudelbad/Whirlpool.

Für das Freibad wünschen sich die Schülerinnen und Schüler überwiegend ein besseres Angebot an Rutschen (mehrere, verschiedene Rutschen) und Sprungtürmen (5m, 7m, 10m). Weiter werden die hohen Kosten am Restaurant/Kiosk bemängelt. Einen Anteil der Befragten wünscht sich zudem Fussballtore auf der Wiese, eine Erweiterung der Trampoline sowie einen Spielplatz.

### **Fazit der Bedürfniserhebung SuS**

Generell kann festgehalten werden, dass die Schülerinnen und Schüler die Sportanlagen auf den Schularealen gleichmässig nutzen. Es wird hauptsächlich der Wunsch nach Erweiterungen oder Anpassungen der bestehenden Anlagen geäussert. Neben den Anlagen der Schulareale werden die Bäder und die Sportanlagen der bxa genutzt. Ausserhalb der Gemeinde werden hauptsächlich die umliegenden Bäder und Eissportanlagen aufgesucht. Weitere speziellere Anlagen wie der Seilpark in Kloten oder der Skills-Park in Winterthur werden ebenfalls öfter besucht.

Als fehlende Sportanlagen im Gemeindegebiet werden ein Eisfeld und eine grössere Sporthalle beispielsweise für Unihockey am häufigsten genannt. Auch ein Mangel an Spielplätzen wird aufgezeigt. Für das Hallen- und Freibad werden Erweiterungen mit Rutschbahnen und Sprungtürmen erwünscht.

### **7.1.5 Auswertung Bedürfnisabklärungen der Vereine**

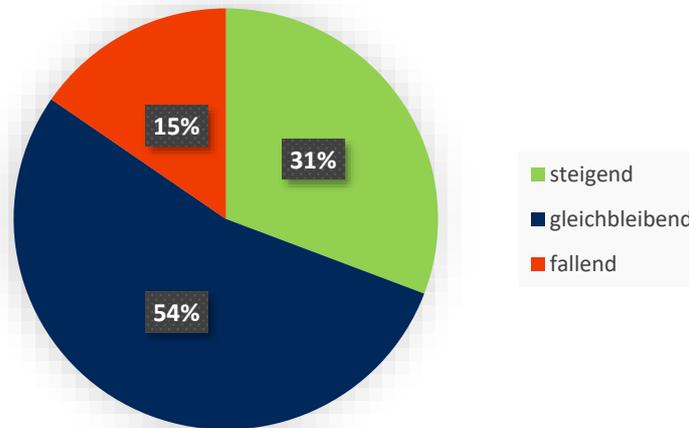
Ebenfalls im Juli 2023 wurde eine Umfrage (siehe Beilage B, Umfrage Vereine) zur Sport- und Freizeitinfrastruktur etc. an alle Sportvereine der Gemeinde versandt. Insgesamt wurde die Umfrage von 13 Vereinen ausgefüllt. Der Waldverein Bassersdorf und Nürensdorf hat an der Umfrage teilgenommen, auch wenn es sich bei diesem nicht um einen Sportverein handelt. Die Erkenntnisse und die von den Vereinen geäusserten Bedürfnisse sind in den nachfolgenden Grafiken zusammengefasst. Folgende Verein nahmen an der Umfrage teil:

#### **Name des Vereins**

- Turnverein Bassersdorf
- Squashclub Swissair
- EHC Bassersdorf
- Tennisclub TC Airport Bassersdorf
- Tennisclub TC Bassersdorf-Nürensdorf
- FC Bassersdorf
- FC Swissair Oldies
- Unihockey Bassersdorf Nürensdorf
- TV Männerriege Bassersdorf
- Kaisho Karate Bassersdorf
- Boccia Club Bassersdorf (BCB)
- Skiclub Altbach
- Verein Mittelaltergilde zu Baselstorff, Sektion Bogenschiessen
- Verein für Familiengärten
- Waldverein Bassersdorf Nürensdorf. WVBN

## Zukünftige Entwicklung bezüglich Vereinsmitglieder (Selbsteinschätzung der jeweiligen Vereine)

Tabelle 19      Entwicklungen bezüglich Vereinsmitglieder (Selbsteinschätzung der Vereine)



Quelle: Bedürfniserhebung Vereine, bhateam ingenieure ag

Die Aussage über die Entwicklung der Vereinsmitglieder ist eine Momentaufnahme. Gemäss der Umfrage zählen mit dem FC Bassersdorf, dem Unihockeyclub Bassersdorf und dem TC Bassersdorf-Nürensdorf Vereine mit einer hohen Mitgliederanzahl zu jenen, die eine steigende Entwicklung der Mitgliederanzahl erwarten. Der Turnverein Bassersdorf erwartet eine rückgängige Entwicklung mit der Begründung, dass höheres Interesse an Sportarten besteht, die derzeit mehr im Trend liegen.

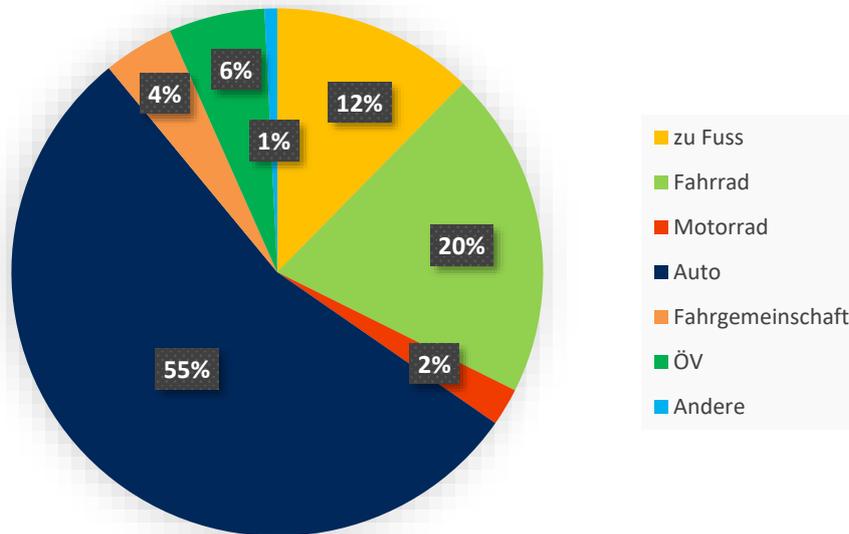
Die Mitgliederzahlen und deren Entwicklung hängt von verschiedenen Faktoren ab und kann oft kaum mit Bestimmtheit vorausgesagt werden.

Folgende Faktoren beeinflussen die Entwicklung:

- Gesamttrend und Popularität einer Sportart
- Gut ausgebildete und engagierte Trainer/innen, Coaches, Betreuer/innen, Vereinsvorstände etc.
- Nähe und Erreichbarkeit der Anlagen
- Verhalten von Gleichaltrigen und Gleichgesinnten
- Zustand der Sportanlagen
- Vorlieben im Leistungssport
- Erfolg des Vereins (1. Mannschaft)
- Öffentlichkeitsarbeit (Kommunikation des Vereins, Werbung etc.)

## Beurteilung der Verkehrsmittelwahl und Parkierung

Tabelle 20 Mit welchen Verkehrsmitteln erreichen die Mitglieder die Sportanlage?



Quelle: Bedürfniserhebung Vereine, bhateam ingenieure ag

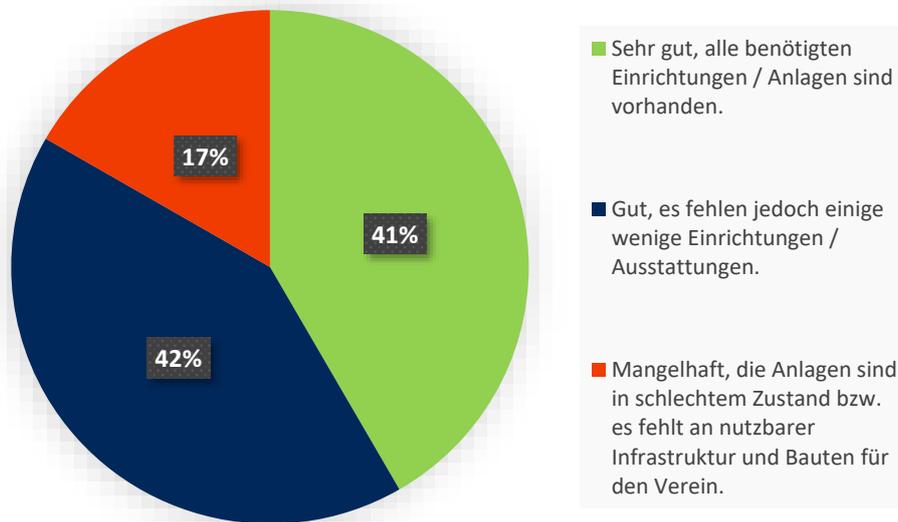
Bei der Beurteilung handelt es sich um Schätzungen in Prozent der Verkehrsmittelwahl der jeweiligen Vereinsmitglieder. Gemäss Angaben der Vereine erreichen mehr als die Hälfte aller Vereinsmitglieder ihren Verein mit dem motorisierten Individualverkehr (Auto). Danach folgt der Langsamverkehr mit ca. 30 Prozent (Fahrrad 20%, zu Fuss 12%). Eine untergeordnete Rolle spielen der ÖV oder Fahrgemeinschaften.

Mit der Umfrage wurden die Vereine aufgefordert die Parkierungssituation des motorisierten Individualverkehrs und des Veloverkehrs zu bewerten. Ungefähr 80 Prozent sind der Meinung, dass genügend Parkierungsmöglichkeiten für den MIV vorhanden sind. Die Parkierungssituation im Geeren (Sporthalle) wird als ungenügend bewertet. Bei Meisterschaftsspielen oder parallel stattfindenden Spielen des FC Bassersdorf ist das Parkierungsangebot des Sportzentrums der bxa knapp. Gemäss der Beurteilung der Vereine sind für den Veloverkehr genügend Parkierungsanlagen vorhanden.

## Beurteilung der bestehenden Wettkampf- und Trainingsanlagen inklusive der Infrastruktur, durch die Vereine

Tabelle 21

Beurteilung der bestehenden Wettkampf- und Trainingsanlagen inkl. Infrastruktur



Quelle: Bedürfniserhebung Vereine, bhateam ingenieure ag

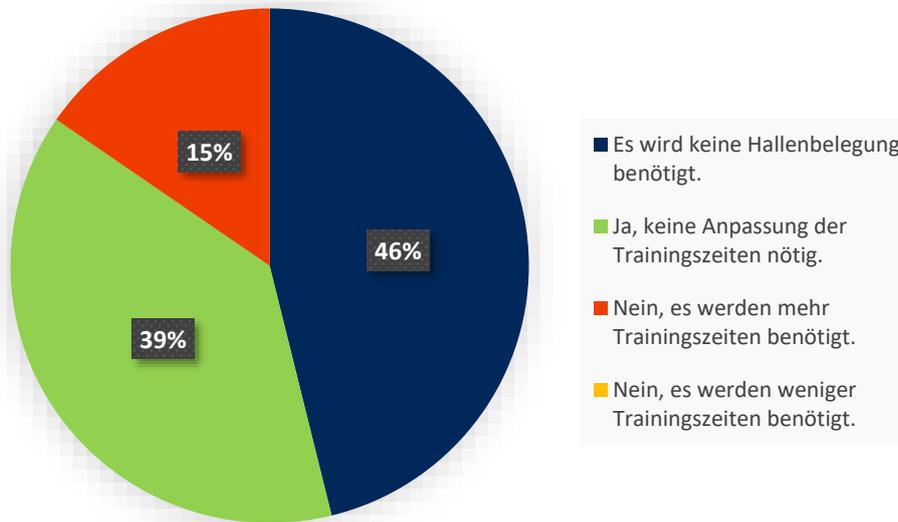
Die Beurteilung der vorhandenen Sportanlagen und der dazugehörigen Infrastruktur in der Gemeinde Bassersdorf wird überwiegend sehr gut (41%) und gut (42%) bewertet. 17% verweisen auf mangelhafte Sportanlagen oder Defizite der Infrastruktur. Die Wettkampfanlagen wurden prozentual identisch zu der Beurteilung der Trainingsanlagen bewertet.

Verbesserungsmöglichkeiten sehen die Vereine besonders bei folgenden Punkten:

- fehlende Kapazitäten für Trainingseinheiten (Sporthallen, Rasenspielfelder)
- fehlende wettkampftaugliche Sporthallen (Dreifachsporthalle)
- fehlende Infrastruktur für Sportevent mit Zuschauern (Sporthalle mit Zuschauerbereich)
- veraltete Infrastrukturen (z.B. Geeren), bessere Instandhaltung (z.B. Abdeckungen Aussenanlagen)
- zusätzliches Naturrasen- bzw. Kunstrasenfeld
- teilweise zu kleine Garderoben für Fussballbetrieb beim Sportzentrum
- fehlende Spielfelder, Materialräume sowie ein Clubhaus (Fussball)

## Beurteilung der Hallenkapazitäten

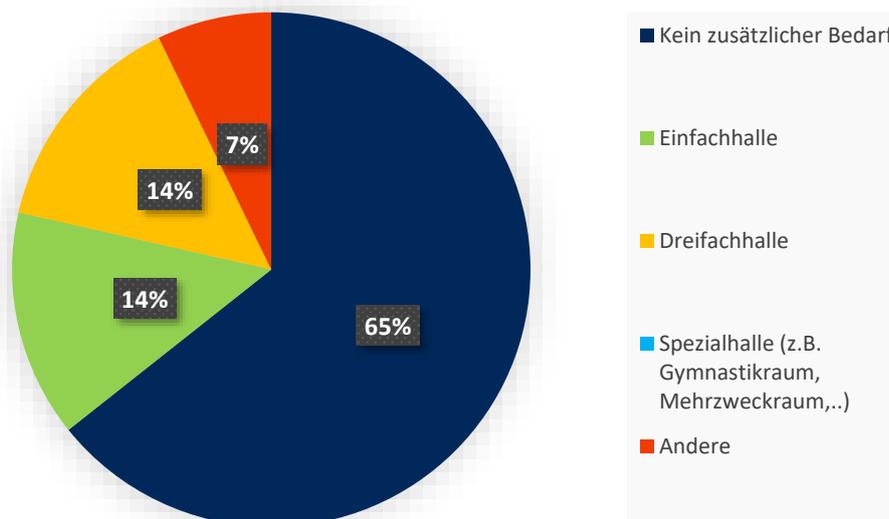
Tabelle 22 Entsprechen die aktuellen Hallenbelegungen den möglichen Trainingszeiten des Vereins



Quelle: Bedürfniserhebung Vereine, bhateam ingenieure ag

Zweidrittel der Vereine, die Sporthallen benutzen, sind der Meinung, dass keine Anpassungen der Trainingszeiten erforderlich sind. Ungefähr ein Drittel sehen Handlungsbedarf. Mit steigenden Mitgliederzahlen werden für den Unihockeyclub mehr Kapazitäten erforderlich. Mit Blick in die Zukunft werden somit ca. 12h an zusätzlichen Hallenkapazitäten benötigt. Der Kaisho Karate Club stellt ebenfalls fehlende Hallenkapazitäten fest. Erwünscht wird zudem mehr Flexibilität in der Belegung.

Tabelle 23 Zusätzlicher erwarteter Bedarf bei entsprechenden Hallenkapazitäten

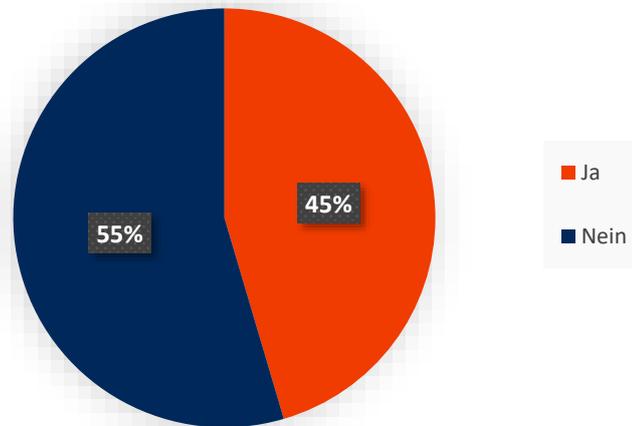


Quelle: Bedürfniserhebung Vereine, bhateam ingenieure ag

Zwei Vereine sehen zusätzlichen Bedarf für Hallenkapazitäten bei Einfachhallen. Weiter werden Kapazitäten einer Dreifachhalle gefordert. Eine Mehrzweckhalle mit Bühne wird unter der Kategorie 'Andere' genannt.

## Bedarf an zusätzlichen Sportanlagen bei den Vereinen

Tabelle 24 Bedarf an zusätzlichen Anlagen bei den Vereinen



Quelle: Bedürfniserhebung Vereine, bhateam ingenieure ag

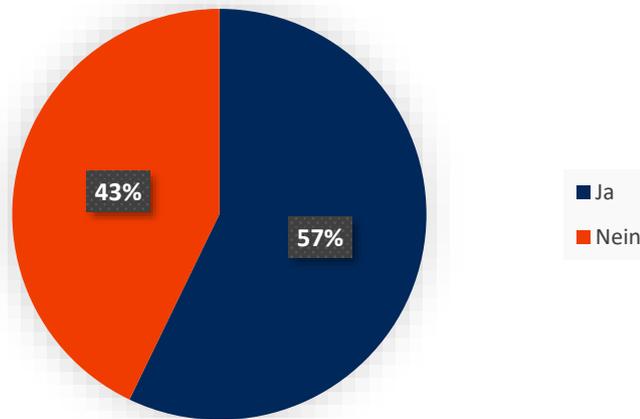
Fast die Hälfte der teilgenommenen Vereine sehen zusätzlichen Bedarf an Sportanlagen in der Gemeinde. Folgende Angaben zu zusätzlichem Bedarf wurden mitgeteilt:

- Zusätzliche Wettkampfmöglichkeiten mit Tribüne und Festbetrieb (Sporthallen)
- Zusätzliche Fußballspielfelder. In naher Zukunft (2024) fällt das Fußballspielfeld 'SBB' weg. Die Fussballanlage 'Acherwis' fällt in naher Zukunft (2035) weg
- Dreifachturnhalle mit Zuschauerkapazitäten bis zu 600 Personen + Gastro/Cafeteria
- Eigene Eishalle in der Gemeinde
- Garderobengebäude (FC Bassersdorf)
- Trainingsmöglichkeiten für Kampfsportarten und Gymnastikräume
- Fehlende Infrastruktur für Squashclub (Auslauf/Kündigung Gebrauchsleihe (Grindelstr. 31))

## Nutzung von Anlagen ausserhalb der Gemeinde Bassersdorf

Die Nutzung von Anlagen ausserhalb der Gemeinde berücksichtigt keine Wettkämpfe und Trainingslager, sondern nur regelmässig genutzte Anlagen für den Trainingsbetrieb oder Heimwettkämpfe.

Tabelle 25 Nutzung von Anlagen ausserhalb der Gemeinde Bassersdorf durch Vereine



Quelle: Bedürfniserhebung Vereine, bhateam ingenieure ag

Über die Hälfte der Sportvereine (55%) nutzt regelmässig Sportanlagen ausserhalb der Gemeinde Bassersdorf. Der EHC Bassersdorf nutzt während der Saison die Eishallen der Gemeinden Kloten und Wallisellen täglich. Der FC Bassersdorf macht während der Saison (März-Oktober) täglich von der Fussballanlage in der Nachbargemeinde Nürensdorf Gebrauch. Über den Winter (Oktober-März) werden Sporthallen in Nürensdorf und Brütten genutzt (ca. 4 Abende/Woche). Der Bocciacclub Bassersdorf besucht über den Winter das Bocciadromo in Rorbas.

Die Umfrage ergab weiter, dass für knapp 70 % der Vereine die Nutzung von Sportanlagen ausserhalb der Gemeinde keine Option darstellt.

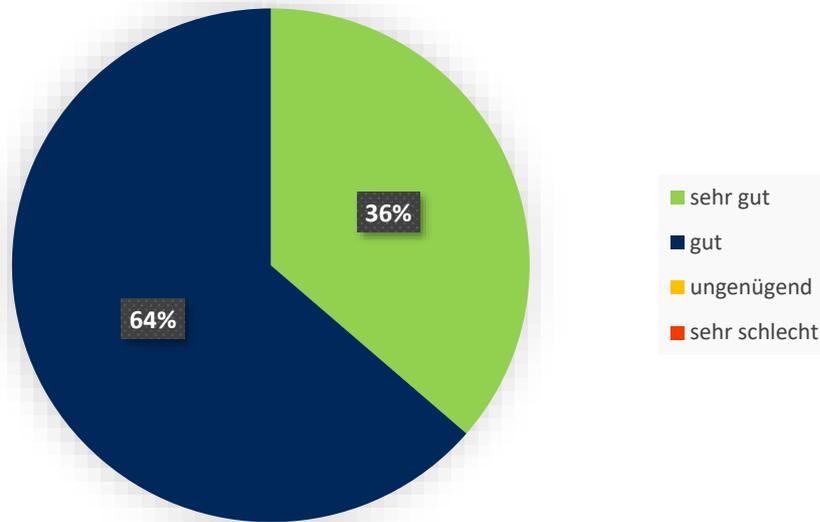
### Problematiken bezüglich Sport- und Freizeitanlagen

Die folgenden Problematiken sehen Vereine bezüglich Sport- und Freizeitanlagen in der Gemeinde.

- Hohe Nettomietkosten / hohe Energiekosten
- Mangel an Fussballspiel- und Trainingsfeldern und Garderoben, kein Fussball Clublokal
- Trainingszeiten
- fehlende Hallenkapazität für Unihockey, um professionellen Trainingsbetrieb und die Durchführung von Meisterschaftsspielen zu garantieren
- Fehlende Infrastrukturen

### Beurteilung der Zusammenarbeit zwischen den Vereinen, der bxa und der Gemeinde

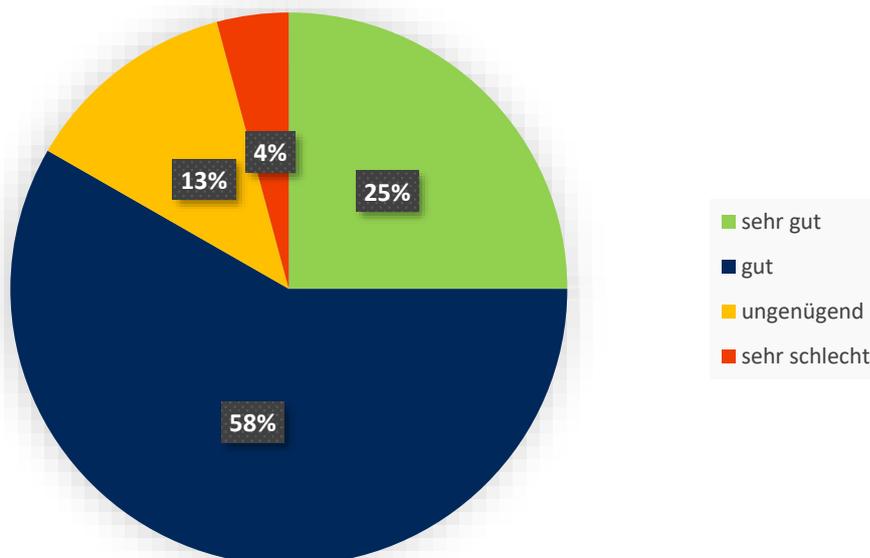
Tabelle 26 Beurteilung der Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und der bxa



Quelle: Bedürfniserhebung Vereine, bhateam ingenieure ag

Die betroffenen Vereine bewerten die Zusammenarbeit mit der bxa als gut bis sehr gut. Es wird darauf hingewiesen, dass die Dauer, bis defekte Geräte ersetzt werden, teilweise zu lang ist. Die Vereine wurden befragt, wie sie die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bassersdorf betreffend Unterstützungsbeiträgen (VUV / VUR) beurteilen. Bei den Unterstützungsbeiträgen handelt es sich um den Vereinsunterstützungsbeitrag und den Jugendförderbeitrag. Wie die folgende Tabelle zeigt, wird die Zusammenarbeit von den betroffenen Vereinen überwiegend positiv (83%, gut/sehr gut) bewertet.

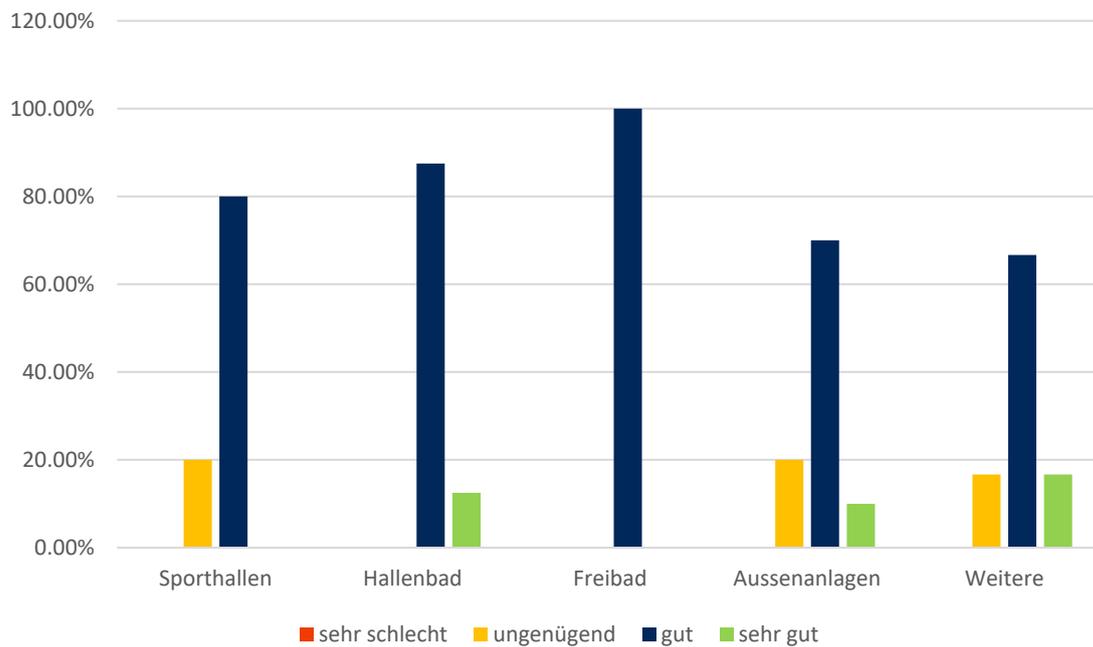
Tabelle 27 Beurteilung der Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und der Gemeinde Bassersdorf



Quelle: Bedürfniserhebung Vereine, bhateam ingenieure ag

## Preis-Leistungs-Verhältnis der Sportanlagen

Tabelle 28 Beurteilung der Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und der bxa



Quelle: Bedürfniserhebung Vereine, bhateam ingenieure ag

Die Umfrage zeigt, dass die Vereine mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis unter Berücksichtigung der Vereinsunterstützungsbeiträge mehrheitlich zufrieden sind. Während die Sporthallen und Aussenanlagen teilweise ungenügend bewertet werden, wird das Verhältnis beim Hallen- und Freibad ausschliesslich positiv beurteilt.

### Zusätzliche Bedürfnisse und Bemerkungen

Fast ein Viertel der Vereine sehen in den nächsten Jahren zusätzliche Bedürfnisse aufgrund der Entwicklungen im Sport. Folgende Bedürfnisse werden angegeben:

- Nutzung von Kunstrasenplätzen (Ganzjahresnutzung)
- Physiotherapieangebot
- Krafttrainingsmöglichkeiten
- Kampfsportträumlichkeiten
- Theorieraum für Teambesprechungen
- Saal für Generalversammlungen
- Infrastruktur Squashhalle

### Fazit der Bedürfnisumfrage der Vereine

Die Bedürfnisumfrage zeigt, dass die zukünftige Entwicklung identisch zur bisherigen Entwicklung prognostiziert wird. Fallende Entwicklungsprognosen werden mit der Konkurrenz von im Trend liegenden Sportarten oder der unklaren Zukunft des Vereins begründet. Auffallend ist, dass nur ein sehr geringer Anteil den öffentlichen Verkehr nutzt, um zu den Trainingseinrichtungen zu gelangen. Die Beurteilung der Trainings- und Wettkampfanlagen deckt sich mit der Objektbeurteilung. Die Turnhalle Geeren, Fussballspielfelder (Rasen) und die Sporthalle der bxa werden bemängelt.

### **7.1.6 Auswertung Bedürfnisabklärungen Interessengruppen**

Über den Sommer wurde eine Umfrage zur Sport- und Freizeitinfrastruktur an Interessensgruppen aus der Bevölkerung versandt. Zu den Interessengruppen zählen beispielsweise Parteien (SP, FDP) oder die Interessengruppe Jugendarbeit, Verein Mittagstisch und weitere. Insgesamt kamen 16 Rückmeldungen.

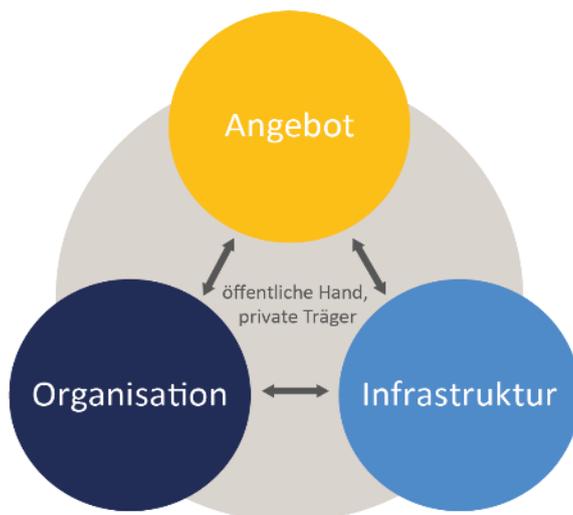
Aufgrund der geringen Rückmeldungen, die sich teilweise mit der Umfrage der Vereine überschneidet (Mitglieder Turnverein unter den Rückmeldungen) wurde die Umfrage als nicht repräsentativ für die Bedürfnisse des ungebundenen Sports bewertet.

Auf eine umfangreiche Umfrage bei der Bevölkerung wurde verzichtet, da im Herbst 2023 eine Bevölkerungsumfrage durch das Institut für Verwaltungs-Management der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) durchgeführt wurde.

## 8 Angebot und Organisation

Neben der Infrastruktur ist auch das Angebot und die Organisation wichtig für das Sport- und Bewegungsangebot. Um den Anteil der bewegungsaktiven Bevölkerung zu erhöhen, was zu einer Steigerung der Wohn- und Lebensqualität für die Bevölkerung von Bassersdorf beiträgt, ist ein attraktives und vielseitiges Sport- und Bewegungsangebot notwendig. Private Träger, dazu zählen auch die vielen Sportvereine und Sportveranstalter, spielen hier die entscheidende Rolle.

Abbildung 8 Interventionsbereiche GESAK (bhateam ingenieure ag)



Quelle: bhateam ingenieure ag

Der Fokus im vorliegenden GESAK für die Gemeinde Bassersdorf liegt hauptsächlich auf der Infrastruktur.

### 8.1 Angebot

Die Gemeinde Bassersdorf verfügt bereits heute über ein breites Sport- und Bewegungsangebot für die Bevölkerung. Neben den Vereinen ist hauptsächlich die «bassersdorf x aktiv ag» für das Angebot zuständig. Das vielseitige Angebot wird laufend ausgebaut und auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden angepasst.

Die Gemeinde Bassersdorf ist auch im Besitz der Tennisanlagen (indoor und outdoor) beim Sportzentrum bxa. Die Tennisanlagen sind an die TC Airport verpachtet, welche auch die Vermietung dieser Anlagen übernimmt.

## 8.2 Organisation

In diesem Kapitel wird die Organisationsstruktur betrachtet, welche auch Rückmeldungen aus der Bedürfniserhebung beinhaltet.

Anbei die Aufgaben der einzelnen Akteure im Bassersdorfer Sportmodell:

**Gemeinde:** Bassersdorf ist eine Einheitsgemeinde (inkl. Schule) und ist Eigentümerin einer Vielzahl an Sport- und Freizeitanlagen (Hallenbad, Freibad, Sporthallen, usw.) sowie Schulsportanlagen. Sie stellt die Erstellung, den Betrieb und den Unterhalt dieser Sportanlagen sicher.

**bx:** Die Anlagen auf dem Sportzentrum bx sowie das Hallen- und Freibad werden durch die «bassersdorf x aktiv ag» betrieben. Die Aktiengesellschaft, welche mehrheitlich im Besitz der Gemeinde Bassersdorf ist, wird kommerziell geführt. Die kostenintensiven Bäder (Frei- und Hallenbad) werden durch die Gemeinde subventioniert.

**Abteilung  
Tagesstrukturen /  
Vereine / Kultur:** Die Abteilung Tagesstrukturen / Vereine / Kultur ist für den Austausch mit den Vereinen zuständig. Dies beinhaltet auch die Reservationen der verschiedenen Anlagen und die Auszahlung der Unterstützungsbeiträge (VUV und VUR).

**Schule:** Die Schule stellt den obligatorischen Schulsport organisatorisch sicher.

**Vereine** Die Vereine agieren als Sportanbieter und stellen ein vielfältiges Vereinssportangebot sicher. Zudem betreiben vereinzelt Vereine eigene (gemeindeexterne) Sportanlagen (z.B. Tennis und Schiessen).

**Bevölkerung:** Die Bevölkerung ist die zahlende Nutzerin und beansprucht eine transparente Rechenschaft über die verwendeten Mittel sowie einen direkten Nutzen aus Investition und Betrieb.

### Vereinsunterstützung

Die Vereine in Bassersdorf werden durch die Gemeinde direkt subventioniert anstelle von vergünstigten Mietpreisen (Vollkostengebühren). Dabei gibt es zwei Beiträge, den Vereinsunterstützungsbeitrag und den Jugendförderbeitrag.

## 9 Normbedarf an Sportanlagen (BASPO-Empfehlung)

Die folgende Tabelle zeigt einen Auszug aus dem durch das BASPO (2017) empfohlenen Normbedarf an Sportanlagen und lässt für Bassersdorf eine grobe Abschätzung bezüglich der Anzahl zu.

Tabelle 29 Normbedarf an Sportanlagen

Anlage	Richtwert gemäss Norm Bedarf/Einzugsgebiet	Sportarten
<b>Sporthallen</b>		
Einfachhallen 28m x 16m	Schule: 1 Halle pro 24-36 Wochenlektionen Vereine: 10-15 wöchentliche Trainingseinheiten	Schul- und Vereinssport Badminton, Basketball, Volleyball, Geräteturnen etc.
Doppelhallen 32.5m x 28m	Schule: 1 Halle pro 24-36 Wochenlektionen Vereine: 10-15 wöchentliche Trainingseinheiten	Schul- und Vereinssport Badminton, Basketball, Handball, Unihockey, Volleyball, Gerätetur- nen etc.
Dreifachhallen 49m x 28	Schule: 1 Halle pro 24-36 Wochenlektionen Vereine: 10-15 wöchentliche Trainingseinheiten	Schul- und Vereinssport Badminton, Basketball, Handball, Faustball, Fussball, Korbball, Unihockey, Volleyball, Gerätetur- nen etc.
Leichtathletikhallen 200m-Rundbahn Sprung- und Wurfanlagen	Je nach Schul- und Vereinsstatistik in Abstimmung mit NASAK und KASAK	Schul- und Vereinssport. Leicht- athletik
Kunstturnhallen	Je nach Vereinsstatistik	Vereinssport, Kunstturnen, Gymnastik
<b>Freianlagen</b>		
Naturrasensportfelder 106m x 70m bis 111m x 74m	1 Feld pro 12-18 Std. Nutzungsdauer/Woche	Schul- und Vereinssport Fussball American Football Landhockey
Kunstrasenplätze 106m x 70m bis 111m x 74m	Je nach Schul- und Vereinsstatistik Ergänzung zu Naturrasensportfeldern	Schul- und Vereinssport Fussball American Football Landhockey
Allwetterplätze 45m x 28m	Je nach Schul- und Vereinsstatistik	Schul- und Vereinssport Fussball, Basketball, Tennis Unihockey, Handball etc.
Beachsportplätze 22/26m x 14/18m bzw. 40m x 30m	Je nach Vereinsstatistik, in Ergänzung zu Freibädern	Schul- und Vereinssport Beachvolleyball Beachsoccer, Beachhandball
400m-Rundbahn 180m x 100m	1 400m-Rundbahn pro 50'000 Personen Einzugsgebiet	Schul- und Vereinssport Leichtathletik

<b>Bäder</b>			
Freibäder 25m x 11m bis 50m x 25m	1 Freibad pro 20'000 Personen Einzugsgebiet	Schul- und Vereinssport, Schwimmen, Wasserspringen, Wasserball, etc.	
Hallenbäder 25m x 11m bis 50m x 25m	1 Hallenbad pro 50'000 Personen Einzugsgebiet	Schul- und Vereinssport, Schwimmen, Wasserspringen, Wasserball, etc.	
<b>Tennis / Badminton</b>			
Tennisplätze 36.57m x 18.29m	1 Tennisplatz im Freien pro 40-50 Spielende	Vereinssport, Sport	ungebundener Sport
Tennishallen 36.57m x 18.29m	1 Tennisplatz in Halle pro 7'000-10'000 Einwohner	Vereinssport, Sport	ungebundener Sport
Badmintonhalle 47.4m x 10.1m	Je nach Vereinsstatistik	Vereinssport, Sport	ungebundener Sport
<b>Fitness/Laufen</b>			
Fitnessparcours/ Laufstrecke	1 Parcours pro 10'000-20'000 Personen Einzugsgebiet	Vereinssport, Sport	ungebundener Sport
<b>Eissportanlagen</b>			
Kunsteisbahn - Anlagen im Freien - Eishallen 60m x 30m	1 Eisfeld pro 25 000 Personen in städtischen Verhältnissen, ev. Tennis, Unihockey, etc. als Sommernutzung	Schul- und Vereinssport, Eishockey, Eiskunstlauf, Curling, Eisstocksport	
Curlinganlagen - Anlagen im Freien - Eishallen 44.5m x 4,75m pro Rink	Je nach Vereinsstatistik, minimal 2 Rinks, Standardanlage beinhaltet 4 Rinks	Vereinssport, Curling	
<b>Schiessen</b>			
Schiessstand 10m/25m/50m/300m	Je nach Vereinsstatistik		
<b>Kampfsport</b>			
Kampfsportanlage	Je nach Vereinsstatistik	Boxen, Judo, Ringen, Schwingen etc.	

Quelle: BASPO 2017

Für die Gemeinde Bassersdorf mit rund 12'000 Einwohnerinnen und Einwohnern lassen sich keine definitiven, allgemein gültigen Aussagen machen.

Für die Bedarfsermittlung sind auch die regionalen Bedürfnisse und das Angebot an Sportanlagen in den Nachbargemeinden in Betracht zu ziehen. Anbei eine Auflistung bezüglich dem Ist-Zustand in der Gemeinde Bassersdorf.

Tabelle 30 Übersicht Ist-Zustand an Sportanlagen gem. Normbedarf

Anlagen	Normbedarf	Ist-Zustand	Fehlende Anlagen	Prio
<b>400-Rundbahn</b>	1 pro 50'000 Einw.	Keine Anlage	Baspo-Empfehlung nicht abgedeckt (Zu beachten ist, dass es keinen Leichtathletikverein in der Gemeinde gibt.)	-
<b>Freibad</b>	1 pro 20'000 Einw.	1 Freibad	Baspo-Empfehlung abgedeckt	-
<b>Hallenbad</b>	1 pro 50'000 Einw.	1 Hallenbad	Baspo-Empfehlung abgedeckt	-
<b>Tennishalle</b>	1 Tennisplatz in Halle pro 7'000 - 10'000 Einw.	11 Indoor-Tennisplätze	Baspo-Empfehlung abgedeckt	-
<b>Fitnessparcours/ Laufstrecke</b>	1 Parcours pro 10'000 bis 20'000 Einw.	1 Vitaparcours 2 Laufstrecken	Baspo-Empfehlung abgedeckt	-
<b>Kunsteisbahn</b>	1 Eisfeld pro 25'000 Einw.	Eishalle Kloten	Baspo-Empfehlung nicht abgedeckt	-

## Fazit

Der empfohlene Normbedarf an Sportanlagen in der Gemeinde Bassersdorf ist überwiegend abgedeckt. Der Normbedarf für Leichtathletikanlagen (400 -Rundbahn) und Kunsteisbahnen kann nicht abgedeckt werden. Insbesondere bei kostenintensiven Anlagen, wie Kunsteisbahnen, sind Synergien mit Nachbargemeinden zu nutzen. Zudem existieren bereits verschiedene Kunsteisbahnen im nahen Umfeld von Bassersdorf.

Fussball sowie eine Vielzahl von anderen Sportarten sind hier nicht explizit ausgeführt, da der Normbedarf nicht anhand von Richtgrössen bemessen werden kann. Die Berechnung bezüglich des Bedarfs an Fussballanlagen ist im Kapitel 6.2.2 ersichtlich.

## 10 Wettkampftauglichkeit der Hallen

Bei Sporthallen für regionale, nationale und internationale Wettspiele müssen die Spielfeldabmessungen und Sicherheitszonen gemäss Abbildung 14 (Auszug aus BASPO-Norm 201) eingehalten werden. Folgende Feldgrössen und Sicherheitsabstände entsprechen dem aktuellen Stand der Richtlinie BASPO.3

Abbildung 9 Raumprogramm Schul- und Vereinssporthallen

### Schul- und Vereinssporthallen

Sporthalle	Einfachhalle	Doppelhalle A	Doppelhalle B	Dreifachhalle
Sporthalle (Normmasse)	28 x 16 x 7 m	32,5 x 28 x 8 m	44 x 23,5 x 8 m	49 x 28 x 9 m
Eingangsraum	30 m <sup>2</sup>	40 m <sup>2</sup>	40 m <sup>2</sup>	50 m <sup>2</sup>
Umkleideraum	2 x 25 m <sup>2</sup>	4 x 25 m <sup>2</sup>	4 x 25 m <sup>2</sup>	6 x 25 m <sup>2</sup>
Duschenraum, Abtrocknungszone	2 x 20 m <sup>2</sup>	4 x 20 m <sup>2</sup>	4 x 20 m <sup>2</sup>	6 x 20 m <sup>2</sup>
Raum für Lehrpersonen mit Dusche und Toilette	16 m <sup>2</sup>	26 m <sup>2</sup>	26 m <sup>2</sup>	36 m <sup>2</sup>
Geräteraum	90 m <sup>2</sup>	180 m <sup>2</sup>	180 m <sup>2</sup>	270 m <sup>2</sup>
Toiletten	D 2/H 1+2 P	D 3/H 2+3 P	D 3/H 2+3 P	D 4/H 3+4 P
Büro Hallenwart	10 m <sup>2</sup>	10 m <sup>2</sup>	10 m <sup>2</sup>	10 m <sup>2</sup>
Reinigungsgeräteaum	10 m <sup>2</sup>	12 m <sup>2</sup>	12 m <sup>2</sup>	15 m <sup>2</sup>
Mehrzweckraum (evtl. unterteilbar)	60–80 m <sup>2</sup>	nach Bedarf		
Zusatzsporträume				
• Fitness- und Krafttrainingsraum	80–200 m <sup>2</sup>	Höhe mind. 3,50 m	Nach Bedarf	
• Gymnastikraum	100–200 m <sup>2</sup>	Höhe mind. 3,50 m	Nach Bedarf	
Garderoben zu Zusatzsporträumen	Je Zusatzsportraum 2 Garderoben und 2 Duschen			
Zusatzräume für Wettkampfveranstaltungen	Nach Bedarf (siehe 3.2)			
Zusatzräume für soziokulturelle Anlässe	Nach Bedarf (siehe 3.2)			
Lager	Nach Bedarf			
Haustechnikraum	Nach Bedarf			

Quelle: BASPO, 201 – Sporthallen Planungsgrundlagen (2017)

Abbildung 10 Übersicht Raumbedarf für Feldgrössen, Sicherheitsabstände und freie Höhen

Tabelle 3.1.1, Feldgrössen, Sicherheitsabstände und freie Höhe (ohne Platzbedarf für Spielerbänke und Spielleitertische)

Sportart	Feldgrösse Länge x Breite m	Sicherheitsabstände		Bruttofläche Länge x Breite m	Freie Höhe Mindestens m	Einrichtungen		
		Längsseitig m	Stirnseitig m					
Badminton	Schulsport	13,40 x 6,10	0,50	1,25	15,90 x 7,10	9,00	Netzhöhe	
	Wettkampf	13,40 x 6,10	1,00	1,50	16,40 x 8,10		1,524 m	
Basketball	lokal	24,00 x 13,00	1,00	1,00	26,00 x 15,00		Korbhöhe	
	regional	26,00 x 14,00	1,00	1,00	28,00 x 16,00		3,05 m	
	international/national	28,00 x 15,00	2,00	2,00	32,00 x 19,00	7,00		
Boxen	von	4,90 x 4,90	0,50	0,50	5,90 x 5,90	4,00		
	bis	6,10 x 6,10			7,10 x 7,10			
Dojo für Judo, Ju-Jitsu, Aikido,	von	7,00 x 7,00	2,00	2,00	11,00 x 11,00	3,50		
Karate, Kendo, Taekwon-Do	bis	10,00 x 10,00			14,00 x 14,00	empfohlen 4,50		
Fechten	von	14,00 x 1,50	1,00	2,00	18,00 x 3,50	4,00		
	bis	14,00 x 2,00			18,00 x 4,00			
Gewichtheben		4,00 x 4,00	3,00	3,00	10,00 x 10,00	4,00		
Hallenfaustball		40,00 x 20,00	0,50	2,00	44,00 x 21,00	7,00	Leinenhöhe 2,00 m	
Hallenfussball	von	25,00 x 15,00	2,00	2,00	29,00 x 19,00	7,00	Torgrösse	
	bis	42,00 x 25,00			46,00 x 29,00		5,00 x 2,00 m	
	empfohlen	40,00 x 20,00			44,00 x 24,00		3,00 x 2,00 m	
Handball		40,00 x 20,00	1,00	2,00	44,00 x 22,00	7,00	Torgrösse 3,00 x 2,00 m	
Hallenhockey	von	36,00 x 18,00	1,00	2,00	40,00 x 20,00	5,50	Torgrösse	
	bis	44,00 x 22,00	1,00	2,00	48,00 x 24,00		3,00 x 2,00 m	
	empfohlen	40,00 x 20,00	1,00	2,00	44,00 x 22,00			
Indiaka		16,00 x 6,10	3,00	3,00	22,00 x 12,10	6,00		
Korbball	Männer	von	36,00 x 23,00	1,00	1,00	38,00 x 25,00	5,50	Korbhöhe 3,00 m
		bis	40,00 x 25,00	1,00	1,00	42,00 x 27,00		
	Frauen	von	28,00 x 18,00	1,00	1,00	30,00 x 20,00		
		bis	30,00 x 20,00	1,00	1,00	32,00 x 22,00		
Radball, Radpolo Radkunstfahren	von	12,00 x 9,00	1,60	2,20	16,40 x 12,20	4,00		
	bis	14,00 x 11,00			18,40 x 14,20			
Rhythmische Gymnastik		13,00 x 13,00	1,00	1,00	15,00 x 15,00	8,00		
Ringens		10,00 x 10,00	1,50	1,50	13,00 x 13,00	4,00		
Rollhockey	von	34,00 x 17,00	1,00	1,00	36,00 x 19,00	4,00	Torgrösse	
	bis	44,00 x 22,00			46,00 x 24,00		1,55 x 0,92 m Banden	
Rollkunstlauf	von	40,00 x 20,00	-	-	40,00 x 20,00	4,00		
	bis	50,00 x 25,00	-	-	50,00 x 25,00			
Tanzsport	von	15,00 x 12,00	-	-	15,00 x 12,00	4,00		
	bis	16,00 x 14,00	-	-	16,00 x 14,00			
Tennis	Einzel	23,77 x 8,23	3,66	6,40	36,57 x 15,55	9,00	Netzhöhe	
	Doppel	23,77 x 10,97	3,66	6,40	36,57 x 18,29		1,07/0,914 m	
Tischtennis		2,74 x 1,525			14,00 x 7,00	5,00		
Trampolin		4,57 x 2,74	4,00	4,00	12,57 x 10,74	8,00		
Tschoukball	von	20,00 x 20,00	2,00	2,00	24,00 x 24,00	5,00		
	bis	40,00 x 20,00	2,00	2,00	44,00 x 24,00			
Unihockey	Grossfeld	40,00 x 20,00	0,50	0,50	41,00 x 21,00	5,50	Torgrösse	
	Kleinfeld	24,00 x 14,00	0,50	0,50	25,00 x 15,00		1,60 x 1,20 m Banden	
Volleyball	regional	18,00 x 9,00	1,50	1,50	21,00 x 12,00	5,50	Netzhöhe:	
	national NLB	18,00 x 9,00	1,50	3,00	24,00 x 12,00	6,00	Damen 2,24 m	
	national NLA	18,00 x 9,00	3,00	6,00	30,00 x 15,00	7,00	Herren 2,43 m	
	international	18,00 x 9,00	5,00	6,50	31,00 x 19,00	9,00		

Mit der nachfolgenden Tabelle 31 wurde eine Übersicht über die Wettkampftauglichkeit der Bassersdorfer Sporthallen erstellt.

Tabelle 31 Übersicht Wettkampftauglichkeit der Sporthallen in Bassersdorf

Sporthallen	Grösse	Höhe	Abmessungen BASPO ein- halten	Zuschauer-/ Gastrobereich	Badminton	Basketball	Handball	Korbball	Unihockey (Grossfeld)	Unihockey (Kleinfeld)	Volleyball regional
Mösli (untere Halle)	13.8 x 24.5m	4.9m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mösli (obere Halle)	14.8 x 25.0m	6.0m	-	-	-	-	-	-	-	-	x
Geeren (Doppelhalle)	19.0 x 42.0m	6.6m	-	-	-	-	-	-	-	x	x
Chrüzacher (Doppelhalle)	28.0 x 32.5m	7.0m	x	-	x <sup>1</sup>	x	-	-	-	x	x
bxä (Mehrzweckhalle)	24.0 x 42.0m	6.0m	-	-	-	-	x <sup>1,2</sup>	x	x	x	x

x<sup>1</sup> Lichte Hallenhöhe teilweise nicht eingehalten

x<sup>2</sup> Sicherheitsabstände (hinter den Toren) nicht eingehalten

x = Wettspiele möglich

## Hallengrössen

Ein zusätzliches Beurteilungskriterium ist die Hallengrösse. Das Angebot an Sporthallen mit dem heutigen geforderten **Minimalmass von 28 x 16 x 7 m** für eine Einfachhalle (gem. Baspo 2017) wird nur bei den beiden «Einzelhallen» in der Sporthalle Chrüzacher eingehalten. Die meisten Hallen sind wesentlich kleiner als das heute empfohlene Normmass für Einzelhallen.

Der Grund für das Nichteinhalten der gültigen Normen und Empfehlungen liegt oft bei den zu einem früheren Zeitpunkt erstellten Hallen. Bis in die 1990er-Jahre galt ein Minimalmass von 24 x 12m.

Für die Unter- und Mittelstufe sind die Nachteile gering und die zu kleinen Hallen reichen für den normalen Sportunterricht aus.

Anders sieht es für die sporttreibenden Vereine aus, welche die von den Verbänden vorgegebenen Spielfeldmasse inkl. Sicherheitsräume bei Wettkämpfen einhalten müssen.

## Fazit

Bassersdorf fehlt es an Sporthallen mit Normmassen für grössere Schulklassen, Trainingseinheiten von Vereinen, Wettkämpfen und Anlässen. Zudem fehlt eine Wettkampf- und Eventhalle für leistungsorientierte Vereine wie der Handball- und Unihockeyverein. Weiter weist keine bestehende Halle einen Zuschauer- oder Gastrobereich auf, um Anlässe mit Publikumsaufkommen durchzuführen.

## 11 Synthese

In diesem Kapitel erfolgt die Zusammenführung der vorhergehenden Erkenntnisse:

- IST-Zustand (Objektblätter: baulich, funktional)
- Belegung/Auslastung (Belegungspläne Schulen, Vereine, Sportplatz, Hallenbad)
- Bedürfnisse (Umfrage-Ergebnisse Schulen, Vereine, Bevölkerung)

Legende:

- Handlungsbedarf     
 ■ Verbesserungspotenzial     
 ■ kein Handlungsbedarf

### 11.1 Cockpit Sporthallen

Die durchgeführten Untersuchungen und Rückmeldungen sind in der untenstehenden Tabelle zusammengetragen und mit einer Gesamtbeurteilung versehen.

Sporthallen	IST-Zustand Objektblatt		Belegungen/Auslastung		Zusätzliche Bedürfnisse		Gesamtbeurteilung
	baulich	funktional	Schule	Vereine	Schule	Vereine	
Mösli (untere Halle)	■	■	80% ■	100% ■	■	■	■
Mösli (obere Halle)	■	■	80% ■	93% ■	■	■	■
Geeren (Doppelhalle)	■	■	91% ■	100% ■	■	■	■
Chrüzacher (Doppelhalle)	■	■	89% ■	73% ■	■	■	■
bxä (Mehrzweckhalle)	■	■	7% ■	100% ■	■	■	■

### 11.2 Cockpit Aussenanlagen bei den Sporthallen

Die Auslastung der Aussenanlagen stösst in der grossen Mehrheit weder durch die Schulen noch durch die Vereine an ihre die Grenzen. Es gibt nur ganz wenige Vereine, die die Aussenanlagen der Schulen intensiv nutzen und dabei unerfüllte Bedürfnisse anmelden.

Aussenanlagen bei den Sporthallen	IST-Zustand Objektblatt		Belegungen/Auslastung		Zusätzliche Bedürfnisse		Gesamtbeurteilung
	baulich	funktional	Schule	Vereine	Schule	Vereine	
Aussenanlagen Schulhaus Mösli	■	■	keine Angaben	keine Angaben	■	-	■
Aussenanlagen Schulhaus Geeren	■	■			■	-	■
Aussenanlagen Chrüzacher	■	■			■	-	■

### 11.3 Cockpit Fussballanlagen

Legende:

Fussballanlagen	■ Handlungsbedarf		■ Verbesserungspotenzial		■ kein Handlungsbedarf		Gesamtbeurteilung
	IST-Zustand Objektblatt		Belegungen/Auslastung		Zusätzliche Bedürfnisse		
	baulich	funktional	Schule	Vereine	Bevölkerung	Vereine	
Kunstrasenspielfeld bxa (K 01)	■	■	-	82% ■	-	■	■
Naturrasenspielfeld bxa (N 02)	■	■	-	64% ■	-	■	■
Naturrasenspielfeld bxa SBB-Platz (N 03)	■	■	-	77% ■	-	■	■*
Naturrasenspielfeld Acherwis Platz 1 (N 04)	■	■	-	103% ■	-	■	■*
Trainingsspielfeld Acherwis Platz 2 (N 05)	■	■	-	105% ■	-	■	■*

\* Wegfall des 'SBB-Platzes' infolge der Kündigung durch den Eigentümer (2024) und auslaufendes Baurecht (2035) für die Spielfelder auf der Acherwis

### 11.4 Cockpit Schwimmbäder

Schwimmbäder	IST-Zustand Objektblatt		Belegungen/Auslastung		Zusätzliche Bedürfnisse		Gesamtbeurteilung
	baulich	funktional	Bevölkerung	Vereine	Bevölkerung	Vereine	
Hallenbad Geeren (HB 01)	■	■	-	-	■	-	■
Freibad (FB 01)	■	■	-	-	-	-	■

### 11.5 Cockpit Weitere Sportanlagen

Skatepark	IST-Zustand Objektblatt		Belegungen/Auslastung		Zusätzliche Bedürfnisse		Gesamtbeurteilung
	baulich	funktional	Bevölkerung	Vereine	Bevölkerung	Vereine	
Skatepark Acherwis (W 01)	■	■	-	-	■	-	■*

\* auslaufendes Baurecht (2035) Acherwis in der Gesamtbeurteilung nicht berücksichtigt.

Laufstrecken	IST-Zustand Objektblatt		Belegungen/Auslastung		Zusätzliche Bedürfnisse		Gesamtbeurteilung
	baulich	funktional	Bevölkerung	Vereine	Bevölkerung	Vereine	
Vita-Parcours Hardwald (W 02)	■	■	-	-	-	-	■
Helsana Trail Hardwald (W 03)	■	■	-	-	-	-	■
Finnenbahn Chaletwald (W 04)	■	■	-	-	-	-	■

Beachvolleyball	IST-Zustand Objektblatt		Belegungen/Auslastung		Zusätzliche Bedürfnisse		Gesamtbeurteilung
	baulich	funktional	Bevölkerung	Vereine	Bevölkerung	Vereine	
Beachhalle bxa (W 05)	■	■	-	-	-	-	■

<b>Padel</b>	<b>IST-Zustand Objektblatt</b>		<b>Belegungen/ Auslastung</b>		<b>Zusätzliche Bedürfnisse</b>		<b>Gesamt- beurteilung</b>
	<i>baulich</i>	<i>funktional</i>	Bevöl- kerung	Vereine	Bevölke- rung	Vereine	
Padelplatz bxa (W 06)	■	■	-	-	-	-	■
<b>Tennis</b>	<b>IST-Zustand Objektblatt</b>		<b>Belegungen/ Auslastung</b>		<b>Zusätzliche Bedürfnisse</b>		<b>Gesamt- beurteilung</b>
	<i>baulich</i>	<i>funktional</i>	Bevöl- kerung	Vereine	Bevölke- rung	Vereine	
Tennis Outdoor, bxa (W 07)	■	■	-	-	-	-	■
Tennis Indoor, bxa (W 08)	■	■	-	-	-	-	■
<b>Boccia</b>	<b>IST-Zustand Objektblatt</b>		<b>Belegungen/ Auslastung</b>		<b>Zusätzliche Bedürfnisse</b>		<b>Gesamt- beurteilung</b>
	<i>baulich</i>	<i>funktional</i>	Bevöl- kerung	Vereine	Bevölke- rung	Vereine	
Boccia-Anlage, bxa (W 09)	■	■	-	-	■	--	■

## 12 Analyse

Für das bestehende Sport- und Bewegungsangebot der Gemeinde Bassersdorf wird eine Analyse durchgeführt. Als Basis dienen die Ergebnisse aus folgenden im Bericht aufgeführten Teilbereichen:

- Bestandes- und Zustandserfassung
- Bedürfniserhebung Schulen
- Bedürfniserhebung Vereine
- Bedürfniserhebung Bevölkerung
- Sport Schweiz 2020
- Auslastung der Sportanlagen
- Normbedarf an Sportanlagen
- Wettkampftauglichkeit der Hallen

### 12.1 Beurteilung Stärken / Schwächen

Die Erkenntnisse der Analyse des Sport- und Bewegungsangebot der Gemeinde werden in der nachfolgenden SWOT-Analyse festgehalten.

Tabelle 32 SWOT-Analyse

<b>Stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot Schulsport vorhanden</li> <li>• Aktive und attraktive Vereinslandschaft</li> <li>• Attraktives Sportzentrum bxa</li> <li>• Vielseitiges Angebot an Freizeit- und Sportanlagen</li> <li>• Regelmässiger und sauberer Unterhalt der Anlagen</li> <li>• Generell genügend Hallenkapazität für Schulen</li> <li>• Vereinsbedürfnisse mehrheitlich abgedeckt</li> <li>• Parkmöglichkeiten und ÖV-Erschliessung für Sportanlagen</li> <li>• Gute Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Gemeinde</li> <li>• Finanzielle Unterstützung durch Gemeinde</li> <li>• Angebot an Tennisanlagen (Indoor und Outdoor)</li> <li>• Öffentliche Garderoben Sportanlage bxa</li> </ul>
<b>Schwächen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilweise veraltete Schulsportanlagen</li> <li>• fehlende wettkampftaugliche Hallen mit Zuschauerbereich</li> <li>• Normmasse und Sicherheitsabstände werden bei den Einfachhallen nicht eingehalten, teilweise zu kleine Hallen</li> <li>• Fehlende Tagesnutzung und Schulnutzung (Distanz, Ausstattung) der bxa Mehrzweckhalle</li> <li>• Attraktivität Hallenbad</li> <li>• Hallenkapazität bei den Vereinen ausgeschöpft (Winter)</li> <li>• Kapazitätsengpässe bei Fussballspielfelder</li> <li>• Fehlende oder nicht bedürfnisgerechte Nebenanlagen (Materialraum, Kiosk, Vereinslokal bxa)</li> <li>• Geringes Garderobenangebot bxa</li> <li>• Freizeit- und Sportanlagen ausserhalb des Wohngebiets</li> <li>• weit auseinanderliegende Schulsportanlagen</li> </ul>

<b>Chancen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Investition in den Sport, insbesondere den ungebundenen Sport ist eine gute Investition für eine gesunde und vitale Bevölkerung. Dadurch können langfristig Gesundheitskosten gespart werden</li> <li>• Förderung der Bewegung durch unterschiedliche und vielseitige Angebote für alle Altersgruppen (ungebundener Sport) und über das Gemeindegebiet verteilt</li> <li>• Ausbaubares Angebot an Spielplätzen</li> <li>• Tagesnutzung Sporthalle bxa</li> <li>• Synergien mit Nachbargemeinden und Städten nutzen (z.B. Pumptrack, Eishalle, Klettern)</li> <li>• Landreserven bxa für Erweiterungen/Ausbau</li> </ul>
<b>Risiken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steigende Schülerzahlen führt zu mehr Sportlektionen / Hallenkapazitäten</li> <li>• Verschlechterung Kapazitäten Fussballspielfelder (Wegfallen SBB Platz)</li> <li>• Auslaufendes Baurecht Sportanlage Acherwis (Fussballspielfelder, Skatepark, Clublokal)</li> <li>• Fehlende Kapazitäten bei Nachbargemeinden</li> <li>• Laufende Unterhalts- und Sanierungskosten durch Vielzahl an sanierungsbedürftigen Anlagen</li> </ul>

## 12.2 Relevante Einflüsse auf das Sportangebot in Bassersdorf

Tabelle 33 Relevante Einflüsse

<b>Klimaerwärmung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überhitzung im Sommer (Grünflächen, Schatten, Überdachungen)</li> <li>• Tendenziell wärmere Winter, heissere Sommer</li> </ul>
<b>Bevölkerungsentwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bevölkerungszunahme erfordert mehr Infrastruktur</li> <li>• Anteil an älteren Personen nimmt zu</li> <li>• Bewegungsmangel nimmt tendenziell zu</li> </ul>
<b>Veränderung der Bedürfnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum bieten für Trendsport</li> <li>• Reserveflächen sichern</li> </ul>
<b>Ungebundener Sport</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steigende Bedürfnisse / Sportler</li> <li>• Niederschwellige Infrastrukturangebote ausbauen</li> </ul>
<b>Innenentwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenige Grünflächen</li> <li>• Raum für Sport, Freizeit und Bewegung schaffen (Raumplanung)</li> <li>• Wohn- und arbeitsnahe Anlagen</li> </ul>
<b>Gesetzgebung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Licht- und Lärmemissionen</li> <li>• Zonenplan</li> </ul>
<b>Megatrends</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individualisierung der Gesellschaft</li> <li>• Gesundheit und Fitness</li> <li>• Silver society</li> <li>• Urbanisierung</li> </ul>

Quelle: bhateam ingenieure ag

## **Anhang**

### **A. Übersichtsplan Freizeit- und Sportanlagen**